

Inter | Kultur extra



Wie funktioniert das Leben in Deutschland/Dortmund
November 2018



Frauenrechte



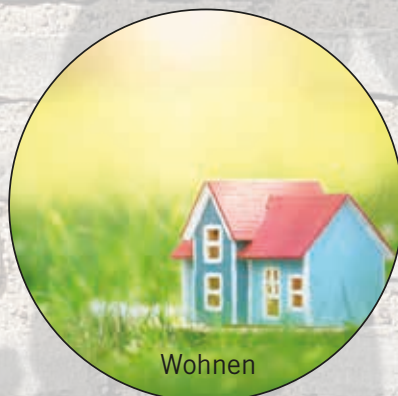
Mobilität



Bildung



Banken



Wohnen



Gesundheit

Serviceheft für Zuwanderer

- 02 Inhaltsverzeichnis
- 03 Vorwort
- 04 Sprachenwelt
- 05 Interview mit Dortmunder Rotary Clubs
- 07 Kultur und Anderes
- 08 Impressum

09 Banken und Konten



39 Bildung



103 Frauenrechte



13 Gesundheit



49 Wohnen



29 Mobilität



85 Abfallentsorgung



Die Idee zu diesem Sonderheft unseres Magazins ist entstanden, als sich unserer Arbeit verändert hat. Der Satzungszweck der Auslandsgesellschaft ist die Völkerverständigung im Geiste von Toleranz und Vielfalt. Seit 2015 spüren wir hautnah und konkret, was das heißt. In diesem Jahr kamen sehr viele Menschen, die vor Kriegen in ihren Ländern und der Angst um das eigene Leben und das ihrer Familien im Gepäck zu uns nach Deutschland. Tagtäglich standen viele bei uns und baten um Rat. Entstanden ist daraus die Idee, Lotsen auszubilden. Lotsen, die ihr Deutsch-Zertifikat gemacht haben und die mittlerweile wissen, wie die Uhren in Deutschland ticken und die sich durchgebissen haben. Sie zu den Experten zu benennen, die sie faktisch sind. Sie wissen, wie und was bei uns funktioniert und was zu tun ist.



Mit ihnen und der Hilfe für viele Neuzuwanderer haben auch wir unser Land kennen gelernt, wie wir es noch nicht kannten. Der Gang durch die Behörden ist auch für uns ein Dschungel. Ein „Urwald“, durch den man sich schlängeln muss, um am Ende das zu bekommen, was in Deutschland so wichtig wie das tägliche Brot ist: die richtigen Papiere.

Die Idee für unser Lotsenprojekt ist bereits vor der Zuwanderung von 1 Millionen Geflüchteter im Jahr 2015 entstanden, dann ist sie beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge im Berg der Asylanträge weit nach unten gerutscht. Deswegen sind wir umso dankbarer, dass wir mit der finanziellen Unterstützung aller fünf Rotary-Clubs in Dortmund unser Projekt doch noch auf die Beine stellen können.

Mittlerweile hat sich viel getan, zum großen Teil sind die Geflüchteten des Jahres 2015 angekommen in ihrer neuen Heimat. Jetzt heißt es, den Alltag zu bewältigen. Und das ist alles andere als einfach, zumal die Deutschen ihrem Ruf der Verlässlichkeit, der Ehrlichkeit, des akkuraten und vor allem pünktlichen Bürgers alle Ehre machen. Man ist das einfach und steht mittlerweile auch dazu. Das passt nicht immer zu denjenigen, die hinzugewandert sind. Im Papierherstellen sind wir

wahre Weltmeister, die Bürokratie ist auch für uns Deutsche sehr kompliziert. Wie muss das dann erst für jemanden sein, der das ordentliche Aktenaufbewahren so gar nicht kennt?

Auch wenn es einleuchtet, wieso Eltern, die mit einem Schlauchboot von Afrika übers Mittelmeer geflüchtet sind, keine Papiere dabei hatten, wieso müssen sie, wenn sie in Deutschland ein Kind bekommen haben, den Nachweis ihrer Geburtsurkunde erbringen? Und vor allem wie sollen sie das tun können? In ihrem nassen Rucksack, der sie übers Mittelmeer begleitete, waren keine Papiere. Was auf den ersten Blick nicht nachvollziehbar ist, ist in der deutschen Bürokratie jedoch unerlässlich. Das Stichwort hier heißt Mitwirkungspflicht. Aber wie geht das? Was kann man bei welchem Amt wie erreichen? Das sind die Fragen, die uns dazu brachten, das, was Sie hier nachlesen können, einmal aufzuschreiben. In der Hoffnung, dass damit ein Service geleistet wird, der es zukünftig Neuzuwanderern erleichtert.

Wir haben in der Auslandsgesellschaft schon immer viel mit neu hinzugewanderten Menschen zu tun. Sie kommen zu uns, um die Sprache zu erlernen. Aber noch nie waren es so viele, die aus Angst vor Terror und

Tod den Weg zu uns gemeistert haben, oft über kriminelle Wege, auf denen ihnen Schlepper das letzte Geld aus der Tasche gezogen haben.

Und wer es geschafft hat, den Weg zu meistern, der soll hier auch Unterstützung bekommen. Wir haben unsere Lotsen in den Bereichen Wohnen, Arbeiten, Bildung, Gesundheit u.v.a.m. geschult und uns gedacht, dass das, was sie gelernt haben, auch für andere neu hinzugekommene Menschen von Wert sein könnte. Dabei sind die einzelnen Aspekte jeweils auf Dortmund bezogen. Was sich geändert hat, ist die ursprüngliche Idee. Zunächst sollte es nur ein Heft für geflüchtete Menschen werden. Jetzt aber ist dieses Heft für alle, die zu uns nach Dortmund kommen.

Karin Schulze-Schürholz ist die Dozentin gewesen, die die Lotsen geschult hat, sie hat ihre Schulungen in den Bereichen Wohnen, Gesundheit, Mobilität, Konten und Bankgeschäfte zusammengefasst. Dirk Berger, Martina Plum und Friederike Wettingmann haben diese und neue Texte aufbereitet. Wir hoffen auf breite Resonanz und sind gespannt auf Ihre Meinung.

Marc Frese
Präsident der Auslandsgesellschaft Deutschland e.V.

Ein kleiner Ausflug in die Sprachenwelt

„Wer sich selbst und andere kennt, wird auch hier erkennen: Orient und Okzident sind nicht mehr zu trennen.“ (Goethe)

Zwischen dem arabisch-islamischen Kulturkreis und dem christlichen Abendland hat es schon immer viele Berührungen gegeben. Spanien war seit 714 eine Provinz des Kalifats der Omajjiden von Damaskus. Cordoba war in den ersten Jahrhunderten der Hauptsitz der arabischen Gelehrsamkeit.

Ebenso ein Durchgangsland für Araber war Sizilien. Der Grund, warum zum Beispiel die Medizin in arabischen Ländern den europäischen vieles voraus hatte, war naheliegend und sehr einfach. In Europa galt es für einen Mediziner als unehrenhaft „mit der Hand“ zu operieren. Niemand erforschte in Europa den menschlichen Körper von innen.

Ebenso weiter als im Abendland war man im Morgenland in der Botanik, der Mathematik (Algebra, Algorithmus) sowie der Astronomie. Wussten Sie, dass sehr viele Wörter, die uns sehr deutsch scheinen, eigentlich aus dem arabischen Raum kommen?

Ein paar Beispiele:

Schachmatt bedeutet: der Scheich ist matt, er ist verstorben.

Dem **Baldachin** liegt der Ortsname Bagdad zugrunde. 762 n.Chr. hatte der Abbasidenkalif al-Mansur, um das Zentrum des Reichs von Damaskus nach Osten zu verlagern, am Ufer des Tigris seine Hauptstadt gegründet, die er Madinat as Salan (Stadt des Friedens) nannte.

Benzin ist abgeleitet von Benzoe und dieses wiederum von Luban Gawi (Weihrauch aus Jawa), das geht wahrscheinlich auf ein altsüdarabisches Wort zurück, das Lioban gelautet haben dürfte.

Kadi: Die saloppe Wendung „jemanden vor den Kadi schleppen“ bezieht sich auf den arabischen quadi, den Richter.

Kaffee der Sorte Coffea arabica hat sich im 15. Jahrhundert im Jemen, also Südarabien, verbreitet.

Mokka: Die Bezeichnung ist abgeleitet vom Namen der südarabischen Stadt al Muha, in deren Hinterland ab dem 15. Jahrhundert Kaffee angebaut und von deren Hafen es verschifft wurde: Zunächst in die islamische Welt und nach Indien, seit der Mitte des 17. Jahrhunderts kam es

über die Engländer und Holländer auch nach Europa.

Sofa: Am Beginn der Entwicklung, die zum Wort Sofa führt, steht das arabische Verb Saffa, das in der Bedeutung „in Reihe stehen“ schon in vorislamischer Zeit belegt ist.

Zucker: Zuckerrohr hat es offenbar schon 8000 v. Chr. auf Neuguinea gegeben. Die arabischen Länder sorgten für die rasche Verbreitung.

Noch ein paar „typisch deutsche“ Wörter?: Amalgam, Amulett, Aprikose, Arabeske, Arsenal, Artischocke, Aubergine, Baldachin, Borretsch, Café, Chiffre, Damast, Diwan, Elixier, Fanfare, Gabel, Giraffe, Gitarre, Haschisch, Ingwer, Intarsie, Jacke, Joppe, Kabel, Karaffe, Klabautermann, Kurkuma, Magazin, Mumie, Mütze, Razzia, Risiko, Satin, Talisman, Tambour, Tasse, Watte, Zenit, Ziffer, Zwetschge

„Sie sollen sich angenommen fühlen, ihre eigenen Wurzeln dabei bewahren und wieder zueinander finden“

Was machen die Rotary-Clubs grundsätzlich / sonst?

Ubbo De Boer: „Rotary ist eine weltweite Vereinigung von ca. zwei Millionen Männern und Frauen. Sie setzen sich unter dem Motto „Selbstloses Dienen“ als Serviceclubs für das Gemeinwohl, für Frieden und Völkerverständigung, für Gesundheitsversorgung und Umweltschutz ein.“

Dr. Kemper: „Wir unterstützen durch finanziellen aber auch persönlichen Einsatz Projekte sowohl in unserer Stadt auch international.“

Welche Projekte unterstützen Sie sonst im Bereich Migration und Integration ?

De Boer: „Das Gemeinschaftsprojekt der fünf Dortmunder Clubs heißt ‚Sprache verbindet‘. Hier werden Oberstufenschüler als sog. ‚Scouts‘ gewonnen, die Vorschul- und Grundschulkindern mit Migrationshintergrund spielerisch sprachlich fördern. Erwachsene Rotarier/innen begleiten die Familien als sog. ‚Paten‘. Momentan werden in unserer Stadt ca. 150 Kinder unterstützt. Die Organisation und die Finanzierung übernehmen die Clubs.“

Dr. Kemper: „Unser Club hat in den letzten Jahren im wesentlichen Projekte unterstützt, die der Verbesserung der Lebens – und Bildungssituation von Jugendlichen dient. So unterstützen wir z.B. die Kinder am Nordmarkt und



Dr. Bernd Kemper



Ubbo De Boer

das Projekt ‚Anpfiff zur Vielfalt & Integration‘ der Sportfreunde Brackel 61; hinzu kommt die Begleitung von jugendlichen Migranten nach dem 18. Geburtstag.“

Eigentlich ungewöhnlich: Alle fünf Dortmunder Rotary Clubs unterstützen bereits im dritten Jahr in Folge unser Interkulturelles Lotsenprojekt. Warum? Warum ist dieses Projekt für die Rotary Clubs etwas Besonderes?

De Boer: „Jeder Club hat ein Eigenleben und zahlreiche eigene Förderprojekte. Zusätzlich wollen wir alle gemeinsam Zeichen für das Gemeinwohl in Dortmund setzen. Daher haben wir regelmäßig drei gemeinsame stadtweite Projekte: ‚Sprache verbindet‘, das Interkulturelle Lotsenprojekt und alle zwei Jahre ‚Musik macht stark‘. Hier wird im Konzerthaus eine Veranstaltung mit den Philharmonikern organisiert, die in der Regel einen Erlös von 80.000 € erbringt. Mit dem Geld schaffen wir dann Instrumente für Schulorchester an.“

Warum unterstützen Sie nicht nur finanziell, sondern auch ideell? Sie beide sind mit großem Engagement

dabei? Warum machen Sie das?

De Boer: „Unsere Freunde und Freundinnen sind in der Regel finanziell gut abgesichert und bereit, Projekte mit Geld zu fördern. Daneben wollen wir aber soweit möglich - auch selbst aktiv sein, ‚Hand anlegen‘ und uns als Menschen mit unserem Wissen, Lebenserfahrung und unseren Kontakten einbringen.“

Dr. Kemper: „Weil wir das Lotsenprojekt gemeinsam mit der Auslandsgesellschaft ins Leben gerufen haben und es auch weiter intensiv begleiten und es damit auch als ‚unser‘ Projekt verstehen. Darüber hinaus können bei vielen Problemen, die unseren Lotsen bei ihrer Arbeit begegnen, die vielfältigen Möglichkeiten, die sich aus der rotarischen Mitgliedschaft und dem damit verbundenen Netzwerk ergeben, sehr positiv eingesetzt werden. Hinzu kommt, dass mir persönlich die Arbeit mit den Lotsen auch Spaß macht, zu sehen, wie diese Frauen und Männer in kurzer Zeit in der Lage sind, nicht nur sich selbst in der neuen Umgebung zurechtzufinden, selbständig und selbstbewusster zu werden,



Dr. Bernd Kemper (links) und Ubbo de Boer

sondern auch ihre Landsleute zu unterstützen und deren Integration zu fördern. Unsere Lotsen strahlen so viel Begeisterung aus für ihre Aufgaben.“

Was wünschen Sie unseren Lotsen für die Zukunft? Was den Klienten, die die Lotsen betreuen?

De Boer: „Den Lotsen und den Klienten wünschen wir eine erfolgreiche Integration mit guten Arbeits-, Wohn- und Ausbildungsverhältnissen. Sie sollen sich angenommen fühlen, ihre eigenen Wurzeln bewahren und Teil der Stadtgesellschaft sein.“

Dr. Kemper: „Dass sie ihren persönlichen Lebensweg finden, hier oder auch wieder in ihrem Heimat-

land, und ihre hier gewonnenen Erkenntnisse ihnen dabei helfen. Den Klienten, dass sie die Möglichkeiten der Integration annehmen, sich in der neuen, fremden Umgebung zurechtfinden und offen sind für neue Erfahrungen, dabei aber ihre Wurzeln bewahren und dass die Familien, die heute in vielen Fällen zerrissen sind, wieder zusammenfinden.“

Welche Erfahrungen haben Sie mit den Lotsen gesammelt?

Dr. Kemper: „Es waren und sind alle ganz positive, engagierte und fröhliche junge Leute, sowohl die Mutter mit vier Kindern als auch der Student oder die Studentin mit 20 Jahren. Alle ha-

ben unglaublich schnell sehr gut Deutsch gelernt und wissen heute über den deutschen Bürokratiedschungel und die Gesetze und Verordnungen wesentlich mehr als fast alle Deutschen. Und auch die Gespräche bei gegenseitigen Essenseinladungen helfen, uns gegenseitig aber auch die jeweiligen Sichtweisen besser zu verstehen.“

Stellen Sie sich vor, das Projekt gibt es noch in fünf Jahren. Wie würde es dann laufen? Was wäre anders?

De Boer: „Sollte das Projekt in fünf Jahren noch nötig sein, hoffen wir, dass der Anteil der Selbsthilfe und der Eigenverantwortung der Migranten stetig wächst.“

Kultur und anderes

Geflüchtete und Zuwanderer bedeuten für uns einen Ausflug in andere Welten

Es ist ein langsames Herantasten. Zu unterschiedlich sind die Kulturen. Auf den ersten Blick. Doch der zweite lohnt sich. Was zunächst so wirkt, als ob man nicht die gleichen (kulturellen) Sprache(n) spricht, klärt sich beim neugierigen Aufeinander-zugehen bzw. beim gegenseitigen Kennenlernen, bei dem Nicht-sofort-in-die-Schublade(n)-gesteckt-werden, auf. Ein kleines Beispiel: Gilt bei uns ein kurzer fester und zupackender Händedruck als selbstbewusst, aufrichtig und zuverlässig, ist er das in der arabischen Welt ganz und gar nicht. Hier entpuppt sich der Zupackende als zu dominant.



Überhaupt der Händedruck – Wenn bei uns eine Frau im Raum ist und 20 Männer, dann gilt immer ihr die erste Begrüßung, egal, ob ein Mann oder eine Frau den Raum zusätzlich betritt. In der arabischen Welt ist man mit dem Händedruck wesentlich sparsamer. Vor allem auch den Frauen gegenüber. Ist eine Frau verheiratet, dann gehört es sich nicht, sie anzufassen. Das Unterlassen der Begrüßung hat hier nichts mit der unterlassenen Höflichkeit zu tun.

Das aber muss man alles wissen bzw. sich die Mühe machen, vor der Verurteilung mal nachzufragen, warum der Mann nicht mit einem Händedruck begrüßt. Beim Small Talk, der Kunst-des-miteinander-ins-Gespräch-kommens, des langsamen Abtastens, ob mein Gegenüber für mich auch auf längere Sicht interessant ist, priorisieren wir im Abendland die

Orientierung an der Sache. Woanders ist das ganz anders. Dort will man oft erst einmal wissen, was das für ein Mensch ist, der einem gegenüber steht.

Sagen, was Sache ist, gilt im Arabischen als ungebildet. Ein Ja heißt nicht Ja, sondern eher vielleicht. Und ein Vielleicht meint dementsprechende folgerichtig Nein.

Die Menschen aus dem Irak oder Syrien sind die, die aus dem Morgenland kommen. Von uns aus gesehen, ist dies das Land der aufgehenden Sonne. Orient ist der Gegensatz zum Okzident, dem Abendland, das Land, in dem die Sonne untergeht.

Im Orient bestimmt der Glaube das Denken. Islam bedeutet: Vollständige Hingabe, Ergebung und Unterwerfung in den Willen Allahs. Religion und Leben las-

sen sich nicht voneinander trennen.

Bei uns ist das anders: Wir sind ein säkularer Staat. Auch wenn es Politiker gibt, die ernsthaft danach fragen, ob der Islam zu Deutschland gehört. Gehört der Glaube zu einem säkularen Staat?

Die Frage stellt sich eigentlich gar nicht. Auch nicht, weil jedem das Recht zusteht und verbrieft ist, dass er oder sie den Glauben – egal welchen – uneingeschränkt leben darf.

Der Koran schreibt nicht vor, dass Frauen sich verschleiern müssen. Er sagt lediglich, dass sie sich in der Öffentlichkeit bedecken sollen.

Das heißt, Frauen können ihren Glauben durch das Tragen des Kopftuchs äußern, müssen es

aber nicht. Sie tun es aus freien Stücken. Sie tragen in der Öffentlichkeit ihre Abaya und ihren eigenen Geschmack darunter.

Der Mann ist nach dem Koran das Oberhaupt der Familie. Im Orient steht nicht wie bei uns die Beziehung zwischen Mann und Frau im Vordergrund, die Lebenswelten von Mann und Frau sind hier getrennt.

Auch in Syrien gibt es Gesetze, die das Wohl der Allgemeinheit im Auge haben. Aber sie sind die Tusche auf dem Papier nicht wert. Was hier zählt ist nur das Wort des Präsidenten. Und dieses Wort hat das Land in den Krieg katapultiert.

Die Zugewanderten halten uns den Spiegel vor: Unterhalten wir uns mit der Polizei bei einem Fest, gehen sie erst einen Schritt zurück und sind erstaunt darüber, dass es überhaupt ein Gespräch mit dem Mann in Uniform gibt. Dass es sogar manches Mal ein Lächeln vom Schutzmann, der früher sogar dein Freund und Helfer war, gibt. Wir brauchen keine Angst vor der Obrigkeit zu haben.

In arabischen Ländern gibt es drei Tabus, drei Themen, über die nicht gesprochen wird: Religion, Sexualität und Politik. Dabei durchdringen gerade die Themen Politik und Religion das Leben geflüchteter Menschen sehr. Sind sie doch die Ursache und der Nährboden vieler Konflikte, die zum Krieg geführt haben.

Diese Menschen haben Angst um ihr Leben und das ihrer Fa-

milie. Politik und Religion sind der Grund, warum sie ihr Land verlassen. Man erfährt viel, wenn man sich unterhält mit dem, was auf den ersten Blick so anders ist. Und lässt auch viel nachdenken über die eigene Kultur.

Die Ehen im arabischen Raum sind eher clan- als partnerzentriert. Im Westen begegnet man sich auf Augenhöhe, will mit dem (Ehe-) Partner bewusst sein Leben teilen. Aber das ist noch nicht lange so.

Erst seit rund 200 Jahren und einer Idee, die der Romantik entsprungen ist. Die Idee und vor allem das Leben danach haben wesentlich zum modernen, westlichen Leitbild der Gleichberechtigung beigetragen.

Was für uns normal ist, ist es für die Geflüchteten noch lange nicht.

Das langsame Herantasten an andere Kulturen, mit denen uns auf den zweiten Blick viel verbindet, ist auch für uns eine große Chance Neues und Anderes kennenzulernen.

Irgendwann haben wir alle nur noch einen gemeinsamen Ausweis. Bis dahin sind wir abhängig voneinander und den einen kann es ohne den anderen gar nicht geben. Ohne Ausländer gibt es keine In-Länder. Mit den Zugewanderten haben wir ein Thema und die Chance, uns Gedanken zu machen.

Martina Plum
Kommunikation
Auslandsgesellschaft.de

Impressum

Herausgeber:
Auslandsgesellschaft.de
Verantwortlich:
Marc Frese

Redaktion:
Martina Plum
Andreas Winkelsträter

Fotos:
Alle Fotos copyright: Fotolia
Martina Plum: S. 3, S. 5-6

Texte:
Dirk Berger
Martina Plum
Karin Schulze-Schürholz
Violetta Wilczeck
Friederike Wentingmann

Layout:
Andreas Winkelsträter
(AWiDo Media)

Druck:
Hitzegrad | Dortmund

Auslandsgesellschaft.de
Steinstraße 48
44147 Dortmund
Fon: +49 (0) 231 / 838 00-72
Fax: +49 (0) 231 / 838 00-75

Mail:
plum@auslandsgesellschaft.de
www.auslandsgesellschaft.de

Wir nutzen Recyclingpapier:
Das Papier ist von IGEPa und heißt „Cirkel Silk Premium White“



Thema: Konten und Banken

Samer Abdullah (47) und seine Frau Samira Mohamad (44) sind mit ihren Kindern Rami (20), Ranim (17) sowie Tochter Roula (6) der Kriegshölle Syriens entkommen. Von Aleppo nach Dortmund – es ist nicht einfach, sich in der Fremde an neue, ungewohnte Regeln zu gewöhnen. Die Familie Abdullah und Mohamad gehörten zu den ersten Familien, die Dortmund im Jahre 2015 erreichten. Sie leben inzwischen gemeinsam in einer ihnen zugewiesenen Wohnung in Aplerbeck. Sprachkurse ebnen den Weg in eine Gesellschaft mit oft anderen Anforderungen, als es die Familie aus Syrien kennt.

Samer ist 47 Jahre alt, er ist froh, dass er eine Festanstellung als Fahrer hat. Übrigens ein ähnlicher Job wie er ihn in Aleppo hatte. Er ist KFZ-Mechaniker dort gewesen, hat aber auch als Fahrer sehr viel gearbeitet. Eines aber ist anders: Im Unterschied zu

Samer Abdullah geht also noch bevor er seinen neuen Job antritt zu einer Bank und beantragt ein solches Basiskonto. Er erhält den Antrag direkt am Schalter, er hätte ihn aber auch online abrufen können. Neben dem Antrag muss ein Pass oder Personalausweis vorgelegt werden. Bei Asylsuchenden ist der amtliche Ankunftsnachweis, bei Geduldeten der Duldungsbescheid ausreichend. Herr Abdullah beherrschte die deutsche Sprache noch nicht so gut, also brachte er einen Dolmetscher mit.

Wenn der Antrag richtig ausgefüllt ist, muss das Geldinstitut innerhalb von zehn Geschäftstagen die Einrichtung des Basiskontos bestätigen.

Glücklicherweise gingen sämtliche die Familie betreffenden

Papiere auf der Flucht nicht verloren, und so können Samer und Samira bei der Bank auch die Heiratsurkunde vorlegen. Das ist gut, denn so können sie ein gemeinsames Konto eröffnen. Beide müssen den Antrag unterschreiben, jeder bekommt eine Girokarte und eine eigene PIN.

Falls eine Karte verloren geht, kann man sie sofort sperren lassen. Die Sperrnummer lautet 116 116. Samer und Samira speichern sie sofort in ihren Handys.

Manche Geldinstitute verlangen Gebühren für die Kontoführung. Die beiden haben sich daher vorher erkundigt, welches für sie das günstigste ist. Schnell gewöhnen sie sich an das bargeldlose Bezahlen von Rechnungen.

Syrien überweist der Chef Samers monatlichen Lohn auf ein Konto einer Bank. Genauso macht es das Sozialamt und das JobCenter. Denn nur in Ausnahmefällen bekommen Leistungsempfänger das Geld bar ausgezahlt.

Ein Konto bei einem Geldinstitut benötigt man auch, wenn man in Deutschland eine Wohnung anmieten und Verträge mit Versicherungen abschließen möchte. Außerdem bei Verträgen mit Telefonanbietern, Strom- und Wasserversorgern etc.

Jeder Mensch in Deutschland hat Anspruch auf ein Konto, über das Ein- und Auszahlungen in bar, Lastschriften, Überweisungen, Daueraufträge (z.B. für Mieten) und Kartenzahlungen abgewickelt werden. Nur der Kontoinhaber darf darauf einzahlen!

Anhang 1: Bankübersicht in Dortmund

Quelle: Eigene Ausarbeitung / Logos von den Homepages

Beispielsweise mit

Überweisungen

Samer und Samira erhalten Post vom Stromversorger DEW, weil die monatliche Pauschale zu niedrig war und sie eine Summe nachzahlen müssen. Samer füllt eines der Überweisungsformulare aus, die er von der Bank bekommt.

Folgende Felder müssen ausgefüllt werden:

- Name der Person oder Firma, die das Geld bekommt
- die IBAN des Empfängers (International Bank Account Number)
- bei Überweisungen ins Ausland die BIC (Business Identifier Code), der zeigt, bei welcher Bank ein Konto besteht

- Name und IBAN des oder der Überweisenden

- sowie Datum und persönliche Unterschrift.

Anhang 2: Überweisungsschein ausgefüllt

Quelle: blanco Vorlage Sparkasse Dortmund mit eigenen Einträgen

Diese Überweisungen nutzt man, wenn man eine Rechnung nur einmal bezahlen muss.

Für Rechnungen, die regelmäßig wiederkehren aber unterschiedlich hoch sind wie Handy-Rechnungen gibt es das Verfahren der

Lastschrift oder Einzugsermächtigung

In diesem Fall hat Samira Mohamad ihre Bank beauftragt, dass der Netzanbieter den monatlichen Betrag automatisch vom Konto der Familie abbuchen darf. Sie erhält eine Aufstellung der Gespräche zur Kontrolle der Summe.

Wenn man einmal im Monat immer die gleiche Geldsumme zahlen muss wie z.B. die Miete, benutzt man am besten einen

Dauerauftrag

Das Geldinstitut bezahlt dann automatisch und regelmäßig zum vereinbarten Termin.

Grundsätzlich gilt:

Das Basiskonto darf nicht überzogen werden. Das heißt, dass Samer und Samira nur so viel Geld abheben und überweisen können, wie auf dem Konto vorhanden ist. In Deutschland sagt man: „So lange das Konto gedeckt ist.“ Ist das Konto nicht mehr „gedeckt“, werden die Überweisungen, Daueraufträge, Lastschriften nicht mehr bezahlt.

Dann bekommt man Probleme. Samer Mohamad arbeitet allerdings in einem festen Job mit regelmäßigen Einnahmen. Weil die kleine Roula ein neues Bett braucht, hat Samer daher die Bank angesprochen, ob er das Basiskonto gegen ein Girokonto umwandeln kann.

Vorteil bei einem Girokonto: Samer und Samira dürfen ihr Konto dann in Höhe eines festgelegten Betrages überziehen.

Nachteil: Es fallen Zinsen an, das heißt, dass man für das geliehene Geld eine Gebühr zahlen muss. Ob

man Geld bekommt oder ausgibt: Für alle Kontobewegungen erhalten die beiden Kontoauszüge, Samira, die eine Zeit lang in Aleppo in einem Büro gearbeitet hat, hat daher einen Aktenordner angelegt, in dem sie die Auszüge abheftet. Sie kann so immer alles überprüfen und weiß, wieviel Geld noch auf dem Konto ist.

Weil Samer Mohamad eine feste Anstellung hat und regelmäßig seinen Lohn bekommt, kann er bei der Bank auch einen Kredit beantragen, wenn zum Beispiel der Kühlschrank kaputtgeht. Dann muss er allerdings wieder Zinsen zahlen.

Wer nicht regelmäßig arbeitet, kann beim Jobcenter ein Darlehen beantragen. Dieses Darlehen ist zinsfrei und wird monatlich zurückgezahlt, indem zehn Prozent des Geldes einbehalten werden, das man bekommt.

Weiterführende Infos

www.diakoniedortmund.de (in arabischer, englischer und deutscher Sprache) oder www.verbraucherzentrale.de/basiskonto.



Menschen, die sich noch im Asylverfahren befinden, dürfen ihr Konto nicht überziehen. Das Konto ist so eingerichtet, dass das Überziehen nicht möglich ist. Das müssen die Menschen beim Bezahlen, Geldabheben oder der Überweisung von Kosten, wie Miete und Strom bedenken. Das Konto sollte vorausschauend entsprechend positiv gedeckt sein.

Serviceheft für Zuwanderer

Anhang 1: Bankübersicht in Dortmund

Bank	Adresse	PLZ	Telefon	Ursprungsland	Sprachen
Attijariwafabank	Münsterstr. 74	44145	0231 819194	Marokko	Arabisch, Französisch
Bank für Kirche und Diakonie	Schwannenwall 27	44135	0231 584440	Deutschland	Deutsch
Bethmann Bank AG	Hansastr. 59	44137	0231 54190	Niederlande (ABN AMRO Bank)	Englisch, Französisch, Spanisch, Niederl.
Commerzbank	Hansaplatz 2	44137	0231 58930	Deutschland	Deutsch, Englisch
Degussa Bank	Arminiusstr. 59	44149	0231 98659180	Deutschland	Deutsch, Englisch
Deniz Bank	Westenhellweg 108	44137	0800 4886600	Türkei	Türkisch
Deutsche Bank	Betenstr. 11-17	44137	0231 54120	Deutschland	Deutsch, Englisch
Deutsche Bundesbank	Hiltropwall 16	44137	0231 91500	Deutschland	Deutsch, Englisch
Dortmunder Volksbank	Betenstr. 10	44137	0231 54020	Deutschland	Afghanisch, Bosnisch, Dänisch, Engl., Frz., Ital., Polnisch, Spanisch, Türkisch
Dsl Bank	Hiltropwall 4-12	44137	0231 9140500	Deutschland	Deutsch, Englisch
GE Money Bank GmbH	Kampstr. 41	44137	0231 9145520	USA	Deutsch, Englisch
Halkbank	Schützenstr.22	44147	0231 820093	Türkei	Türkisch
HSBC	Phönixseestr. 8	44263	0231 9502790	England	Englisch
Postbank	Saarlandstr. 53-67	44139	0228 55005900	Deutschland	persönl. nachfragen
Psd Bank	Elisabetstr. 3	44139	0211 17079911	Deutschland	Deutsch
Santander Bank	Kampstr. 36	44137	0231 54880	Spanien	Deutsch
Sparda Bank	Freistuhl 7	44137	0800 0772732	Deutschland	Deutsch, Englisch
Sparkasse Dortmund	Freistuhl 2-4	44137	0231 1830	Deutschland	Englisch
Targo Bank	Westenhellweg 92-94	44137	0231 9144540	Türkei	Türkisch

Anhang 2: Überweisungsschein ausgefüllt

SEPA-Überweisung/Zahlschein **Muster**

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts **BIC**

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei mehrstelliger Gesellschaft max. 30 Stellen)
VONOVIA

IBAN
DE97 32 40 51 65 60 00 42 50 89

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (5 oder 11 Stellen)
WELAD1330E

Betrag: Euro, Cent
18000

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers
460/117003787

Noch Verwendungszweck (maximal max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei mehrstelliger Beschriftung max. 2 Zeilen à 30 Stellen)
NACHZAHLUNG BETRIEBSKOSTEN

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)
MARIA MUSTERMANN

IBAN
DE97 51 51 44 40 37 40 28 40 26

Datum **18.11.17** Unterschrift(en) **Mustermann**

Thema: Gesundheitliche Versorgung



Neben Samer Abdullah und Samira Mohamad wohnt Mohamad Alkhalil. Im Gegensatz zu Samer und Samira, die bereits anerkannte Asylbewerber sind, befindet sich ihr Freund Mohamad Alkhalil noch im Status der Duldung – er ist also noch nicht anerkannt. Das spielt aber im Falle einer Erkrankung keine Rolle, beide werden behandelt.

Mohamad Alkhalil muss sich einen Krankenbehandlungsschein beim Sozialamt besorgen, weil er seit vier Monaten bereits in einer Privatwohnung wohnt. Als er noch in einer Übergangseinrichtung untergebracht war, erhielt er die Behandlungsscheine dort. Man benötigt in jedem Quartal, also zu Beginn der Monate Januar, April, Juli und Oktober, einen neuen Behandlungsschein. Die Kosten für die Behandlung chronischer Erkrankungen, Heilmittel, wie Kran-

kengymnastik oder Prothesen, müssen vorher vom Sozialamt genehmigt werden. Der Arzt muss dafür einen Behandlungsvorschlag machen, den man gemeinsam mit einem Kostenübernahmeantrag einreicht. Ohne Genehmigung keine Behandlung!

Für Samer und Samira als anerkannte Asylbewerber ist nicht mehr das Sozialamt, sondern das Jobcenter zuständig. Damit ist man automatisch auch in der gesetzlichen Krankenversicherung pflichtversichert und erhält von der Krankenkasse seiner Wahl eine Krankenversicherungskarte, mit der man zum Arzt gehen kann. Man benötigt dann keine Behandlungsscheine mehr. Die Krankenversicherung darf man frei wählen. Alle Krankenversicherungen übernehmen die Kosten für die Behandlungen.

Fachärzte

In Deutschland werden die Ärzte an Universitäten und in Krankenhäusern ausgebildet. Die Studenten lernen dabei alle medizinischen Bereiche kennen. Nach dem medizinischen Studium folgt die Spezialisierung, die Ausbildung zu einem Facharzt. Die wichtigsten sind der:

- Chirurg (Spezialist für Operationen)
- Kardiologe (Herzspezialist)
- HNO-Arzt (Hals-Nasen-Ohren-Arzt)
- Gynäkologe (Frauenarzt)
- Dermatologe (Hautarzt)
- Radiologe (Röntgenarzt)
- Orthopäde (Knochenspezialist)
- Urologe (Spezialist für Niere und die Blase)
- Kinderarzt
- Internist (Spezialist für Erkrankungen der inneren Organe, wie z.B. Magen, Darm, Leber)
- Allgemeinmediziner

Hausärzte

Fachärzte für Allgemeinmedizin und Internisten lassen sich oft als „Hausärzte“ nieder. Ein Hausarzt behandelt leichtere Erkrankungen, wie z.B. Erkältungen, Magenschmerzen usw. Er ist also die erste Anlaufstelle, wenn man sich krank fühlt. Stellt der Hausarzt fest, dass die Ursache

für die Beschwerden eine schwerwiegende Erkrankung ist, gibt er dem Erkrankten eine Überweisung zu einem Facharzt für diese Krankheit oder eine Einweisung ins Krankenhaus zur weiteren Behandlung. Er erhält auch die Berichte über Krankenhausbehandlungen, weil er z.B. nach einer Herzoperation Blutwerte regelmäßig kontrollieren muss und Medikamente verschreibt. Der Hausarzt ist eine Art „Familienarzt“. Wenn man so krank ist, dass man nicht in die Praxis gehen kann, kommt er auch zu den Patienten nach Hause.

Beispiel:

Samer Abdullah hat Rückenschmerzen. Er geht zu seinem Hausarzt, der ihm Schmerztabletten und physiotherapeutische Anwendungen verschreibt. Weil die Schmerzen auch nach Wochen nicht weg sind, möchte Samer jetzt genauer wissen, woher die Schmerzen kommen. Er bekommt von seinem Hausarzt eine Überweisung zu einem Orthopäden. Er ruft bei verschiedenen Orthopäden an, weil er bei den meisten erst in 1-2 Monaten einen Termin bekommt. Das dauert ihm zu lan-

ge. Schließlich findet er einen Orthopäden, der ihm in zwei Wochen einen Termin gibt. Wenn man ganz schnell einen Termin beim Facharzt braucht, kann man sich von seinem Hausarzt eine „dringliche“ Überweisung ausstellen lassen und bei der Service-Stelle der KVWL (Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe) in Dortmund um einen schnellen Termin bei einem Facharzt bitten.

**Die Telefonnummer lautet:
0231 / 94 32 94 44**

Sprechzeiten und Termine bei Ärzten

Die Öffnungszeiten, man sagt „Sprechzeiten“, sind bei jedem Arzt anders. Man findet sie im Internet oder auf einem Schild an der Arztpraxis. Termine vereinbart man telefonisch oder direkt mit der Dame an der Rezeption, das ist die Sprechstundenhilfe. Man gibt ihr die Krankenversicherungskarte beim ersten Besuch innerhalb eines Quartals. Bei Folgebesuchen desselben Quartals muss man die Karte nicht mehr vorlegen, erst im neuen Quartal.



Hat man einen Termin, ist Pünktlichkeit wichtig! Falls man einen Arzttermin nicht wahrnehmen kann, sollte man ihn frühzeitig absagen oder verschieben. Wenn man merkt, dass man zu spät kommt, sollte man in der Praxis anrufen. Bei einem Arztbesuch ohne Termin ist es sinnvoll, schon 30 - 45 Minuten vor der Öffnung der Praxis vor der Tür zu warten, damit man als einer der ersten zum Arzt hineingelassen wird.

Ärztliche Hilfe außerhalb der Sprechzeiten

Wie und wo bekommt man ärztliche Hilfe, wenn Arztpraxen geschlossen sind? Man kann dann direkt in die Notfallambulanz eines Krankenhauses gehen. Das hat Samira Mohamad gemacht, als ihr Sohn Ranin am Samstag vom Fußballspielen mit einem dicken Fußgelenk nach Hause gekommen ist. Allerdings mussten beide lange warten, bis Ranin behandelt wurde, weil sich die Ärzte zuerst um die Menschen kümmern, die sofort Hilfe brauchen. Das sind sogenannte Notfälle, z.B. Menschen, die bei einem Unfall schwer verletzt worden sind. Passiert solch ein Notfall, muss man sofort die kostenlose Telefonnummer 112 anrufen.

Beispiel:

Mustafa Agca, er wohnt mit seiner Frau in der gleichen Siedlung wie Samar Abdullah, spürt abends beim Fernsehgucken plötzlich starke Schmerzen in der linken Brust. Seine Frau Elif ruft sofort die Notfall-Nr. 112 an. Ganz wichtig ist es, die Adresse und den Klingelnamen zu sagen. Wenige Minuten später ist ein Notarzt da und fährt mit Mustafa in ein Krankenhaus. Dort wird ein Herzinfarkt festgestellt, und Mustafa wird noch am selben Tag operiert.

Ärztlicher Notdienst

Sind die Praxen bereits geschlossen, erfährt man unter der Tele-

fonnummer **116117**, welcher Arzt wann **Bereitschaftsdienst** in seiner Praxis hat.

Man kann dort anrufen:

Montag, Dienstag, Donnerstag:
18 Uhr bis 8 Uhr am Folgetag

Mittwoch und Freitag:
13 Uhr bis 8 Uhr am Folgetag

Samstag, Sonntag, Feiertag:
8 Uhr bis 8 Uhr am Folgetag

Beispiel:

Die kleine Roula hustet, schläft schlecht und möchte nichts essen. Am Freitagabend bekommt sie 39 Grad Fieber. Samira macht sich große Sorgen. Da Roula kein Notfall ist, ruft sie die Nr. 116117 an. Man erklärt ihr, welcher Kinderarzt aktuell Notdienst hat. Sie bekommt seine Adresse, seine Telefonnummer und erfährt, wann der Arzt seine Bereitschaftsstunde hält. Sie ruft ihn an. Dort sagt man ihr, wann sie mit Roula kommen kann.

Notfalldienstpraxis

In dringenden Fällen oder wenn kein Arzt mehr Bereitschaftsstunde hat, kann man direkt in die Notfalldienstpraxis bei den Städtischen Kliniken gehen. Hier muss man immer mit langen Wartezeiten rechnen.

Adresse:

Beurhausstraße 40
44149 Dortmund

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag
18 bis 22 Uhr

Mittwoch, Freitag:
13 bis 22 Uhr

Samstag, Sonntag, Feiertag:
8 bis 22 Uhr

Fremdsprachige Ärzte

Fremdsprachige Ärzte findet man unter: www.kvwl.de im Internet. Unter dem Stichwort „Arztsuche“ findet man alle niedergelassenen, fremdsprachigen Ärzte in Dortmund.

Anhang 1:

Liste Ärzte mehrsprachig

Quelle: aus Broschüre „Leben und Ankommen in Dortmund“, Seite 14 - 18

Medikamente | Zuzahlungen | Befreiungen

Es gibt Medikamente, die man nur bekommt, wenn der Arzt ein Rezept dafür schreibt. Ist das Medikament für eine Person unter 18 Jahren, bekommt man es kostenlos. Ab dem 18. Lebensjahr muss man für diese Medikamente zwischen 5 und 10 Euro zuzahlen. Zuzahlungen muss man auch für Krankenhausaufenthalte (10 Euro pro Tag, längstens 28 Tage pro Jahr) und für Hilfsmittel, wie Rollatoren, leisten.

Wichtig: Wenn man Leistungen vom Jobcenter bekommt (ALG II), kann man sich von diesen Zuzahlungen befreien lassen, wenn man mehr als 98,16 Euro bzw. 49,08 Euro als chronisch Kranker bezahlt hat.

Wie funktioniert die Befreiung?

Will man die Befreiung, muss man die Quittungen der Zuzahlungen sammeln. Hat man die Beträge von knapp 100 bzw. 50 Euro überschritten, stellt man bei seiner

Krankenkasse einen Antrag auf Zuzahlungsbefreiung. Hat man schon mehr bezahlt, bekommt man das Geld zurück und muss nichts mehr hinzuzahlen. Die Krankenkasse schickt dann eine Karte, die man beim Arzt und in der Apotheke vorzeigt.

Man kann die Zuzahlungsbefreiung auch im Voraus beantragen. Dann bezahlt man am Anfang des Jahres 98,16 Euro bzw. 49,08 Euro an die Krankenkasse, stellt den An-

trag und bekommt die Befreiungskarte. So spart man sich die Arbeit, die Quittungen zu sammeln. Es gibt Medikamente, die man selbst kaufen muss, weil der Arzt sie nicht verschreiben darf. Das sind z.B. leichte Schmerzmittel, Halbschmerztabletten usw. Außerdem muss man Brillen selbst bezahlen. In diesen Fällen ist es sinnvoll, Preisvergleiche anzustellen, da die nicht verschreibungspflichtigen Medikamente nicht in allen Apotheken dasselbe kosten.



Möglichst immer zur gleichen Apotheke gehen. Dort werden meine Daten gespeichert und wenn es einmal Probleme wegen eines Medikaments gibt, kann der Apotheker helfen. Abends und am Wochenende haben einige Apotheken Notdienst. Man bekommt dort also jederzeit Medikamente. Welche Apotheke Notdienst hat, kann man im Internet erfahren.

Adressen für Hilfen in speziellen Situationen

Menschen ohne Papiere und damit ohne Krankenversicherung

www.medinetz-dortmund.de
Rheinische Straße 20
44137 Dortmund
☎ 0176 / 420 302 11
info@medinetz-dortmund.de
Sprechzeiten:
dienstags 11 – 12 Uhr

Menschen mit unklarem Versicherungsstatus

Clearingstelle Gesundheit
Dortmund
Ludwigstraße 14,
44135 Dortmund
(1. Etage)

Menschen mit psychischen Erkrankungen

Psychosoziales Zentrum Dortmund
Lange Straße 44
44137 Dortmund
☎ 0231 / 880 881 14
psz@awo-dortmund.de

Eine Übersicht über die Hilfsangebote bei speziellen gesundheitlichen Problemen gibt der **Beratungsführer der Stadt Dortmund** herausgegeben vom Mutterzentrum Dortmund

Wichtige Wörter für den Arztbesuch

Anhang 2: Gesundheitswörterbuch Apothekenumschau

Quelle: www.apotheken-umschau.de vom 27. Juni 2017

Eine Übersicht über die Hilfsangebote bei speziellen gesundheitlichen Problemen gibt der Beratungsführer der Stadt Dortmund, herausgegeben vom Mütterzentrum Dortmund.

Hier ein Auszug über die Hilfen für Ausländer/-innen, Aussiedler/-innen und Asylsuchende:

Fachbereich Schule Regionales Bildungsbüro

Dortmunder Beratungsführer
Unterstützung und Beratung bei Konflikten in der Ausbildung

Beratung

Migrationserstberatungsstellen informieren und beraten erwachsene Neuzuwanderinnen und Neuzuwanderer und ihre schulpflichtigen Kinder kostenlos über alle Fragen im Zusammenhang mit der neuen Lebenssituation. Außerdem vermitteln sie bei Bedarf auch den Kontakt zu weiteren Behörden und Einrichtungen, z. B. zur Agentur für Arbeit, zum Sozialamt, zu Schulen, zur Ausländerbehörde.

Eine spezielle Beratung für Jugendliche und junge erwachsene Neuzuwanderinnen und Neuzuwanderer bis 27 Jahre wird, ebenfalls kostenlos, durch die Jugendmigrationsdienste angeboten. Die Ju-

gendmigrationsdienste beraten und betreuen vor allem die nicht mehr schulpflichtigen jungen Neuzuwanderinnen und Neuzuwanderer vor, während und nach der Teilnahme an Integrationskursen. Sie ermitteln mit ihnen gemeinsam ihre Stärken und stellen einen Integrationsplan für die Eingliederung in den Ausbildungsmarkt oder für den Besuch weiterführender Schulen auf.

Migrationsberatungsstellen

Arbeiterwohlfahrt (AWO)
Klosterstraße 8–10
44135 Dortmund
☎ 0231 / 99 34-0
info@awo-dortmund.de
www.awo-dortmund.de
Auch Jugendmigrationsdienst

Caritasverband Dortmund e.V. Bernhard-März-Haus

Osterlandwehr 12–14
44145 Dortmund
☎ 0231 / 86 10 80-0
bmaerz@caritas-dortmund.de
www.caritas-dortmund.de
Um telefonische Terminvereinbarung wird gebeten. Migrationserstberatung (Beratung für Neuzuwanderer)

Deutsches Rotes Kreuz (DRK)

Beurhausstraße 71
44137 Dortmund
☎ 0231 / 18 10-0
anne.holz@drk-dortmund.de

Diakonisches Werk Dortmund und Lünen gGmbH

Sozialbüro
Jägerstraße 5
44145 Dortmund
☎ 0231 / 84 94 - 600
sozialbuero@diakoniedortmund.de

Stadtteil-Schule Dortmund e.V.

Oesterholzstraße 118–120
44145 Dortmund
☎ 0231 / 2 86 62 56
info@stadtteil-schule.de

Jugendmigrationsdienste (12–27 Jahre):

IN VIA Katholische Mädchensozialarbeit Dortmund e.V.

Propsteihof 10
44137 Dortmund
☎ 0231 / 18 48-1 42
Fax 0231 / 18 48-1 40
u.kurz@invia-dortmund.de

Werkstatt Solidarität e.V.

Werner Straße 14
44388 Dortmund
☎ 0231 / 10 22 08
Werkstatt.solidaritaet@t-online.de
Beratung jugendlicher Migranten/-innen aus osteuropäischen Ländern
Zusätzlich bietet die Stadt Dortmund Information und Beratung:

Schulverwaltungsamt der Stadt Dortmund

Pädagogische Dienste/RAA
Burgholzstraße 150
44145 Dortmund
☎ 0231 / 50-2 58 30 bis 39
uklingsporn@stadtdo.de

Beratung und Integrationshilfen für zugewanderte Kinder und Jugendliche:

Sozialamt der Stadt Dortmund

Fachdienst Wohnen
Hansastraße 95
44137 Dortmund
Herr Kehler: ☎ 0231/ 50-2 69 81
Soziale Beratung für Asylsuchende und ausländische Flüchtlinge

Schwangerschaft

Banu Nader ist 26 Jahre alt und eine Freundin von Samira Mohamad. Sie glaubt, dass sie schwanger ist. Samira empfiehlt Banu ihre Frauenärztin, die nur eine Straße weiter wohnt. Für den Besuch braucht sie keine Überweisung von ihrem Hausarzt. Die Medizinerin bestätigt die Schwangerschaft. Banu Nader bekommt nun einen Mutterpass. In diesen Pass trägt die Frauenärztin bis zur Entbindung alle Ergebnisse der Kontrolluntersuchungen (siehe auch: "Vorsorgeuntersuchungen für Erwachsene und Kinder") ein. Banu Nader nimmt nun den Mutterpass immer mit, wenn sie die Wohnung verlässt. Falls etwas Unvorhergesehenes passiert, können zu Hilfe kommende Ärzte sich sofort über ihren Zustand informieren.

Wegen ihrer Schwangerschaft steht ihr ein Mehrbedarf ab der 13. Schwangerschaftswoche zu. Das bedeutet, dass ihr Regelsatz bis zum Geburtstermin um 17 % erhöht wird. Bei einem Regelsatz von 416 Euro sind das 70,72 Euro mehr pro Monat. Außerdem bekommt sie ab der 13. Schwangerschaftswoche eine Beihilfe für Schwangerschaftskleidung. Das sind 153 Euro. Den Mehrbedarf und die Beihilfe beantragt Banu Nader beim Jobcenter. Ab der 28. Schwangerschaftswoche macht sie einen Sonderbedarf für die Säuglingsausstattung und die Einrichtung des Kinderzimmers geltend. Das sind 500 Euro.

Entbindung

Die Geburt ihres Kindes rückt näher. Banu und Abdul Nader haben sich früh Gedanken darüber gemacht, ob sie ihr Kind in einem Krankenhaus, in einem „Geburts- haus“ oder zu Hause bekommen

wollen. Sie entscheiden sich für ein Krankenhaus. Beide informieren sich bei der Frauenärztin, welches für sie infrage kommt. Sie benutzen einen Termin zur Besichtigung der Entbindungsstation, um zu sehen, welches ihnen am besten gefällt.

Speziell für geflüchtete Frauen bietet das Gesundheitsamt der Stadt Dortmund eine Hebammensprechstunde an, wo Banu Nader sich über alle Fragen zur Entbindung und der ersten Zeit nach der Geburt beraten lassen kann:

Adresse:

Braunschweiger Straße 31 - 33
44145 Dortmund
Sprechzeiten (ohne Termin und kostenlos):
Dienstag und Freitag, 12 – 14 Uhr

Formalitäten nach der Geburt Anmeldung

Banu und Abdul sind überglücklich, dass es mit der Geburt ihrer Tochter Alia so gut geklappt hat. Der Vater macht sich am nächsten Tag auf den Weg, um seine Tochter beim Standesamt anzumelden. Er erhält dort eine Geburtsurkunde, eines der wichtigsten Dokumente, die man braucht. Um sie zu bekommen, müssen Neugeborene innerhalb einer Woche angemeldet werden. Die Anmeldung ist auch in der Entbindungsklinik oder im Geburtshaus möglich, die Geburtsurkunde muss dann nur noch später beim Standesamt abgeholt werden.

Zur Anmeldung legte Abdul Nader folgende Dokumente vor:

- die Geburtsanzeige der Entbindungsklinik bzw. des Geburtshauses oder – bei Hausgeburten – der Hebamme
- die gültigen Pässe der Eltern
- die Heiratsurkunde oder

- die eigene Geburtsurkunde der Eltern im Original oder beglaubigte Abschriften

Diese Dokumente müssen in deutscher Sprache vorgelegt werden. Das bedeutet, dass fremdsprachige Originale durch einen vereidigten Übersetzer übersetzt werden müssen. Banu und Abdul Nader haben sich hierum schon lange vor der Geburt Alia gekümmert. Zusätzlich zur Geburtsurkunde erhalten sie vier kostenlose Geburtsbescheinigungen, mit denen sie alle weiteren wichtigen Formalitäten erledigen können. Dazu gehören folgende Dinge.

Beantragung Elterngeld

Für die ersten 12 Monate können Eltern Elterngeld beantragen, wenn sie in dieser Zeit ihr Kind selbst betreuen wollen und deshalb ihre berufliche Arbeit unterbrechen oder einschränken. Das Elterngeld beträgt zwischen 300 und 1800 Euro monatlich abhängig vom Einkommen.

Auch Banu Nader und ihr Mann haben Anspruch auf Elterngeld, und zwar in Höhe von 300 Euro pro Monat. Dieses Geld wird jedoch mit den Leistungen verrechnet, die das Ehepaar vom Jobcenter bekommt. Das bedeutet, dass diese Leistungen um genau diese 300 Euro gekürzt werden. Das Ehepaar hat also nicht mehr Geld zur Verfügung!

Allerdings muss das Ehepaar das Elterngeld beantragen, weil es sonst Probleme mit dem Jobcenter bekommt. Warum? Man bekommt Arbeitslosengeld II, so heißen die Leistungen vom Jobcenter, solange man keine Arbeit hat und für sich und seine Familie nicht selbst

sorgen kann. In dieser Situation ist man hilfsbedürftig und der Staat unterstützt die Menschen deshalb. Alleinstehende bekommen höchstens 416 Euro, Partner jeweils 368 Euro pro Monat, um damit alles Lebensnotwendige kaufen zu können.

Der Staat verlangt aber auch, dass man versuchen muss, seine Hilfebedürftigkeit zu beenden oder zu reduzieren. Das bedeutet, dass man alle Möglichkeiten nutzen muss, um Einkommen zu erhalten. Elterngeld ist Einkommen. Dieses Einkommen stellt zwar auch der Staat zur Verfügung, es kommt jedoch aus einem anderen staatlichen „Topf“. Das Jobcenter muss also weniger Geld für junge Eltern bezahlen.

Beantragung Kindergeld

In Deutschland haben Eltern Anspruch auf Kindergeld, und zwar unabhängig davon, wieviel Geld sie verdienen. Der Anspruch beginnt mit dem Monat der Geburt und endet, wenn das Kind volljährig, also 18 Jahre alt, wird. Ist es dann noch in der Schule, in einer Berufsausbildung oder im Studium, haben die Eltern Anspruch bis ihr Kind 25 Jahre alt wird.

Flüchtlinge und Asylberechtigte haben Anspruch auf Kindergeld, sobald sie einen Aufenthaltstitel bekommen oder wenn sie mindestens seit 6 Monaten in Deutschland wohnen. Den Antrag stellt man bei der Familienkasse der Bundesagentur für Arbeit. In dem Antrag müssen die Steuer-Identifikationsnummer des Antragstellers und des Kindes eingetragen werden. Die Steuer-ID ist eine 11-stellige Zahl, die man sein Leben lang behält. Jeder, der sich bei der Meldebehörde anmeldet,

bekommt diese Nummer automatisch zugesandt - auch Neugeborene. Für das 1. und 2. Kind erhalten die Eltern 194 Euro, für das 3. Kind 200 Euro und ab dem 4. Kind jeweils 225 Euro.

Achtung: Wie das Elterngeld gilt das Kindergeld als Einkommen und wird komplett auf den Leistungsbedarf angerechnet.

Weitere wichtige Informationen zum Thema Schwangerschaft und Geburt unter der Adresse www.dortmund.de/media/p/familie_2/infoblatt_werdende_Eltern.pdf

Vorsorgeuntersuchungen für Erwachsene und Kinder

Jeder Krankenversicherte hat ein Recht auf kostenlose Vorsorgeuntersuchungen. Diese Vorsorgeuntersuchungen konzentrieren sich auf Krankheiten, die gut zu behandeln sind, wenn sie früh erkannt werden. Hierzu zählen die häufigsten Todesursachen, nämlich Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Tumore.

1. Früherkennung von Krebs

Samer Abdullah ist jetzt 47 Jahre alt und sein Arbeitgeber hat ihn darauf aufmerksam gemacht, dass er an der jährlichen Krebsfrüherkennung teilnehmen kann. Wenn man Krebs rechtzeitig erkennt, kann man ihn oft gut heilen. Die Krankenkassen bieten Programme zur Früherkennung an. Diese Programme gibt es auch für Frauen.

Krebsfrüherkennung bei Männern

- äußere Geschlechtsorgane/ Prostata jährlich, ab 45 Jahren

Krebsfrüherkennung bei Frauen

- Geschlechtsorgane - jährlich,

- ab 20 Jahren
- Brust - alle 2 Jahre, ab 30
- Mammografie-Screening auf Einladung alle 2 Jahre, von 50 bis 70

Krebsfrüherkennung bei Männern und Frauen

- Haut - alle 2 Jahre, ab 35
- Dickdarm: Tastuntersuchung und Papierstreifentest jährlich von 50 bis 55 Jahren
Papierstreifentest alle 2 Jahre, ab 55 Jahren oder Koloskopie 2x im Abstand von zehn Jahren, ab 55 Jahren

2. Gesundheits-Check-up

Ab 35 Jahren können Männer und Frauen eine große Untersuchung bei ihrem Hausarzt durchführen lassen. Der Arzt misst den Blutdruck und nimmt Blutproben für die Erfassung von Blutzucker- und Cholesterinwerten. Außerdem gibt der Versicherte eine Urinprobe ab. Der Arzt nimmt sich Zeit für ein ausführliches Gespräch.

3. Zahnvorsorge-Untersuchungen

Für Kinder bis zum Alter von 6 Jahren gibt es 3 Zahnvorsorgeuntersuchungen beim Zahnarzt. Roula Abdullah hat gerade ihre dritte hinter sich.

Mädchen und Jungen zwischen 6 und 18 Jahren können sich 1x pro Kalenderhalbjahr auf Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten vom Zahnarzt untersuchen lassen. Samira Mohamad hat sehr darauf geachtet, dass ihre Kinder zu diesen Untersuchungen gehen. Daher sind die Zähne ihrer Kinder in einem guten Zustand. Ihr großer Sohn Rami, der 20-Jährige, ist volljährig. Ab dem 18.

Lebensjahr stehen Männern und Frauen 1 x pro Kalenderhalbjahr Zahnvorsorgeuntersuchungen zu.

4. Schutzimpfungen

Banu und Abdul Nader, die Nachbarn von Samer und Samira, sind mit ihrer Tochter Alia zum Kinderarzt gegangen, um sie impfen zu lassen. Denn für Säuglinge, Kinder und Jugendliche gibt es Regelpimpfungen, die jedes Kind erhalten sollte.

Dazu gehören Impfungen gegen Hepatitis B, Diphtherie, Tetanus, Polio, Keuchhusten, Masern, Röteln und Mumps.

Für Erwachsene besteht die Möglichkeit, alle 10 Jahre die Impfungen gegen Diphtherie und Tetanus auffrischen zu lassen. Bei fehlender Grundimpfung können Erwachsene die Impfungen gegen diese Erkrankungen nachholen. Der Hausarzt klärt hierüber auf. Danach hat sich auch Abdul noch einmal impfen lassen.

Die Impfungen werden in einen Impfausweis eingetragen, den man sorgfältig aufbewahren muss.

Schwangerschafts-Vorsorgeuntersuchungen

Die Schwangerschafts-Vorsorge bezieht sich auf die Betreuung während der Schwangerschaft und nach der Entbindung. Dabei geht es vor allem um Folgendes:

- Erkennung und Überwachung von Risikoschwangerschaften
- Ultraschalldiagnostik
- Untersuchung auf HIV
- Blutuntersuchungen auf Infektionen
- Untersuchung und Beratung der Frau nach der Entbindung

5. Vorsorgeuntersuchungen bei Kindern/Jugendlichen „Das gelbe U-Heft“

Bei diesem Vorsorge-Programm überprüfen die Kinderärzte im Rahmen von neun Untersuchungen zwischen der ersten Lebensstunde und dem 64. Lebensmonat (ca. 5. Lebensjahr) die Entwicklung des Kindes. Dadurch stellen sie eventuelle körperliche oder geistige Einschränkungen fest und können entsprechende Therapien veranlassen.

Wann diese Untersuchungen durchgeführt werden sollten, steht in dem gelben Untersuchungsheft, das die Eltern entweder direkt im Krankenhaus nach der Geburt oder beim Kinderarzt bekommen. Der Arzt trägt die Ergebnisse seiner Untersuchungen in dieses Heft ein. Es muss also zu den Untersuchungen mitgebracht werden. Kinder unter einem Jahr (unter U6) erhalten ergänzend zum alten ein neues Heft. Für ältere Kinder gibt es Einlegeblätter.

Was hat sich verändert?

Die Lebenswelt der Kinder hat sich im Laufe der letzten Jahrzehnte stark verändert. So ist z.B. in Deutschland die Tuberkulose verschwunden und schwere Erkrankungen am Herzen oder an anderen Organen werden nicht erst bei der Vorsorge, sondern schon während der Schwangerschaft festgestellt. Darum hat man auch den Schwerpunkt bei den Untersuchungen verändert. Wichtig heute:

- die Betreuungssituation, also wer sich um das Kind kümmert
- die Belastung in der Familie, z.B. durch Krankheiten anderer Familienmitglieder
- Verhaltensauffälligkeiten
- Konzentrationsstörungen
- der Medienkonsum
- sportliche Aktivitäten
- die Präzisierung des Hör- und Sehtests bei der U8

- die Beratung der Eltern zur Unfallverhütung, zum UV-Schutz, zur Ernährung, bei „Schreibabys“ sowie regionale Unterstützungsangebote
- Aufforderung an die Eltern, zu den zahnärztlichen Frühuntersuchungen zu gehen
- die Untersuchung der Grob- und Feinmotorik und der Sprache
- das Mukoviszidose-Screening in den ersten vier Lebenswochen

Die Ergebnisse der Vorsorgeuntersuchungen notiert der Kinderarzt in dem gelben Heft.

Muss man überhaupt zu den Untersuchungen gehen?

Ja. Die Vorsorgeuntersuchungen U1 - U9 sind verpflichtend.

Viele Bundesländer haben ein Einlade- und Rückmeldesystem sowie eine Meldepflicht. Das bedeutet, dass die Ärzte versäumte Vorsorgen melden. Die Eltern erhalten daraufhin eine Mahnung, zur Vorsorge zu gehen. Machen sie das nicht, schaltet sich das Jugendamt ein.

Die J1 (so heißt die Untersuchung, wenn aus Kindern Jugendliche werden) für 12-14jährige Kinder ist dagegen freiwillig. Die U10 und U 11 (Schüler von 7-10 Jahren) und die J2 (ab 16) wird nicht von allen Krankenkassen übernommen, ist aber auch nicht verpflichtend.

Was kann man tun, wenn man den Vorsorgetermin vergessen hat?

Es gibt immer eine Zeitspanne von mehreren Monaten, innerhalb derer man mit den Kindern zur entsprechenden Untersuchung gehen sollte. Danach hat man noch einmal 2 bis 8 Wochen Zeit, die Untersuchungen machen zu lassen. Später durchgeführte Untersuchungen müssen die Krankenkassen nicht mehr bezahlen, was bedeutet, dass die Eltern sie bezahlen müssen.

Arabisch sprechende Ärzte

Allgemeinmedizin

Dr. med. Mustafa Sardar
(spricht auch Russisch)
Krimstraße 2
44145 Dortmund
☎ 0231 / 81 80 75

Dr. med. Jamal Abdallah
Dönnstraße 28
44359 Dortmund
☎ 0231 / 33 50 34

Dr. Omaid-Quraischi Abdul-Rafi
Castroper Straße 85
44357 Dortmund
☎ 0231 / 332983

Farouk Weicho
(spricht auch Spanisch, Russisch)
Karl-Schurz-Straße 11
44359 Dortmund
☎ 0231 / 3 58 34

Türkisch sprechende Ärzte

Allgemeinmedizin

Swetlana Benjamin
(spricht auch Kurdisch)
Hügelstraße 21
44145 Dortmund
☎ 0231 / 9 58 08 10

Dr. Akin Kara
Leopoldstraße 10
44147 Dortmund
☎ 0231 / 81 80 12

Dr. med. Nejat Sentürk
Evinger Straße 266
44339 Dortmund
☎ 0231 / 85 01 61

Dr. med. Badin Mounir
Leopoldstraße 10
44147 Dortmund
☎ 0231 / 52 73 71

Frauenheilkunde & Geburtshilfe

Mazen Hilal
Kleppingstraße 24
44135 Dortmund
☎ 0231 / 52 92 98

Yasmin Hilal
(spricht auch Türkisch)
Markt 10 / Betenstraße 1
44135 Dortmund
☎ 0231 / 52 97 47

Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Dr. med. Hussain Denif
Münsterstraße 38 - 40
44145 Dortmund
☎ 0231 / 5 57 47 37

Frauenheilkunde & Geburtshilfe

Dr. med. Antje Huster-Sinemillioglu
Evinger Straße 266
44339 Dortmund
☎ 0231 / 85 01 61

Lydia Krämer
(spricht auch Russisch)
Rheinische Straße 36
44137 Dortmund
☎ 0231 / 17 33 81

Dr. med. Zahra Siejek
(spricht auch Persisch)
Droote 50
44328 Dortmund
☎ 0231 / 23 63 73

Anhang 1: Liste Ärzte mehrsprachig

Quelle: aus Broschüre „Leben und Ankommen in Dortmund“, Seite 14 - 18

Innere Medizin

Moussa Kassis
Sonnenstraße 154
44139 Dortmund
☎ 0231 / 10 39 28

Dr. med. Elias Najjar
Lütgendortmunder Straße 140
44388 Dortmund
☎ 0231 / 63 98 98

Urologe

Dr. med. Adnan Dadikhi
Wittbräucker Straße 2
44287 Dortmund
☎ 0231 / 44 10 51

Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Dr. med. Falk Jahnke
Strünkedestraße 9
44359 Dortmund
☎ 0231 / 33 63 16

Innere Medizin

Dr. Ibrahim Güngör
Rahmer Straße 6
44369 Dortmund
☎ 0231 / 39 12 41

Zahnmedizin

Ahmad Zia Akram
Münsterstraße 45
44145 Dortmund
☎ 0231 / 81 80 27

Russisch sprechende Ärzte

Allgemeinmedizin

Emmanuil-Ioannis Daskalakis
(spricht auch Griechisch)
Rathenaustraße 23
44263 Dortmund
☎ 0231 / 41 49 92

Malgorzata-Maria Fabianowski

(spricht auch Polnisch)
Harkortstraße 45
44225 Dortmund
☎ 0231 / 71 84 01

Dr. Lejb Kulstein

(spricht auch Rumänisch)
Westenhellweg 94
44137 Dortmund
☎ 0231 / 5 45 00 69

Augenheilkunde

Halina Galeczko
(spricht auch Polnisch)
Münsterstraße 38 - 40
44145 Dortmund
☎ 0231 / 81 86 88

Salih Cihat Yalman

Rheinischestraße 36
44137 Dortmund
☎ 0231 / 14 28 70

Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Jörg Sommer
Flughafenstraße 4
44309 Dortmund
☎ 0231 / 20 12 66

Frauenheilkunde, Gynäkologie

Dermatologie

Dr. med. Kristof Bebnowski und Ilona Bebnowski
(sprechen auch Polnisch)
Flughafenstraße 2-4
44309 Dortmund-Brackel
☎ 0231 / 25 82 72

Dr. med. Florentina Fotescu

Lüttenwiese 21
44328 Dortmund
☎ 0231 / 23 83 82

Haut- und Geschlechtskrankheiten

Natella Baboukhadia
Hansastraße 67
44137 Dortmund
☎ 0231 / 5 49 55 60

Dr. Edith Hoffmann

(spricht auch Italienisch)
Wittbräuckerstraße 2
44287 Dortmund
☎ 0231 / 14 28 70

Innere Medizin

Dr. med. Petra Böttger-Wurbacher
(spricht auch Italienisch, Spanisch)
Wißstraße 9
44137 Dortmund
☎ 0231 / 52 59 25

Dr. Lutz Hüdepohl

Rahmerstraße 6
44369 Dortmund
☎ 0231 / 39 12 41

Orthopäde

Georg Wojanowski
Bissenkamp 3
44135 Dortmund
☎ 0231 / 52 71 25

Urologe

Dr. med. Robert Ludas
(spricht auch Polnisch)
Hagener Straße 310
44229 Dortmund
☎ 0231 / 33 62 57

Zahnmedizin

Georg Agranowski
Mallinckrodtstraße 64
44145 Dortmund
☎ 0231 / 81 31 69

Zahnarzt

Olaf Bickel
Saarlandstraße 99
44139 Dortmund
☎ 0231 / 2 47 12

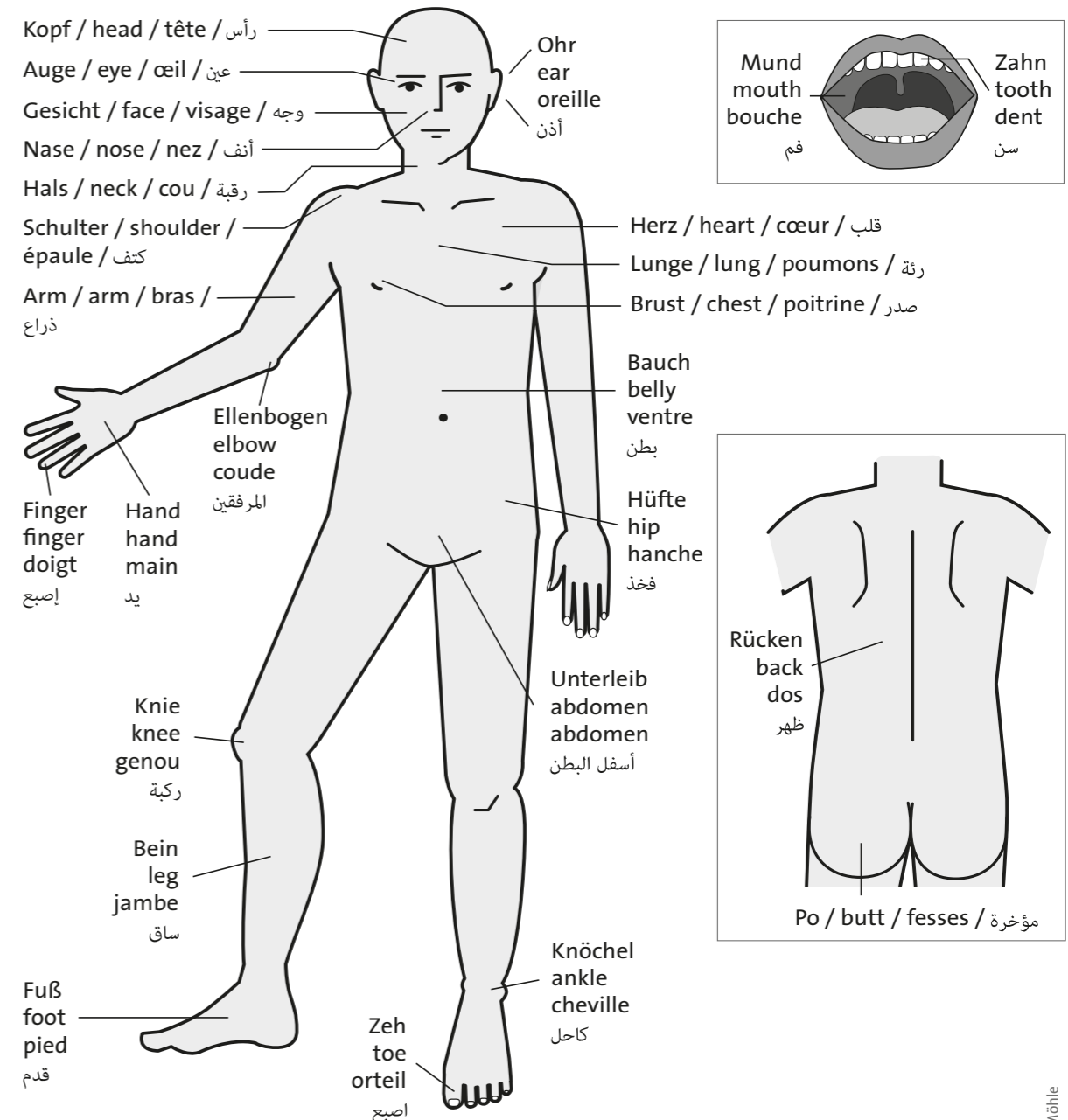
Dr. Anton Wolanski

Dr. Igor Zolotavewski
(sprechen auch Polnisch)
Ostenhellweg 3
44135 Dortmund
☎ 0231 / 52 73 05

Anhang 2: Bilderwörterbuch Apothekenumschau Quelle: www.apotheken-umschau.de vom 27. Juni 2016

Deutsch / English / Französisch / Arabisch

Ich habe hier Schmerzen ... / I have a pain here ... / J'ai mal ici ... / لدي ألم هنا ..



Bildnachweis: W&B/ Ulrike Möhle

Symptome / symptoms / symptômes / أعراض



Fieber
fever
fièvre

حمى



Frieren
freezing
avoir froid

يتجمد



Schnupfen
sniffing
rhume

زكام



Schwindel
dizziness
vertiges

دوخة



Husten
cough
toux

سعال



Atemnot
breathing trouble
dyspnée

صعوبة في التنفس



Herzrasen
racing heart
accélération du rythme cardiaque

خفقان القلب



Heiserkeit
hoarseness
enrouement

بحة في الصوت



Durchfall / Verstopfung
diarrhoea / constipation
diarrhée / constipation

إسهال / إمساك



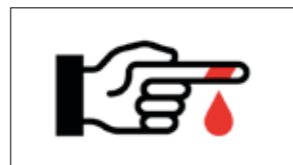
Erbrechen
vomiting
vomissement

تقيؤ



Juckreiz
itching
démangeaison

الحكة



Blutung
bleeding
hémorragie

نزيف دموي



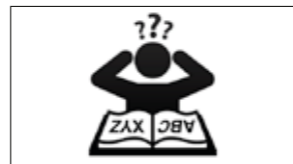
schlecht hören
poor hearing
entendre mal

ضعف السمع



schlecht sehen
bad seeing
voir mal

ضعف الرؤية



nicht lesen können
can't read
être analphabète

لا يستطيع القراءة

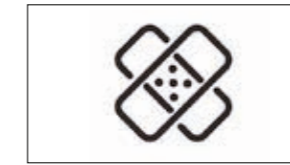
Bildnachweis: istock/Alex Belomlinsky/alekup/leremy/Victor/Blue Planet; fotolia/tawesit

Arznei / medicine / médicament / دواء
Ich brauche ... / I need ... / J'ai besoin ... / .. أحتاج



Tabletten
tablets
comprimés

حبوب دواء



Pflaster & Verband
plaster & bandage
pansement & bandage

اللصاقات والضمادات



Asthaspray
asthma inhaler
spray asthmatique

بخاخ الربو



Tampons & Binden
tampons & sanitary pads
tampons & serviette hygiénique

الفوط الصحية - النسائية



Insulin
insulin
insuline

أنسولين

**Was mir passiert ist ... / What happened to me ... /
Ce qui est arrivé à moi ... / .. الذي حدث لي**



Ich bin hingefallen.
I fell down.
Je suis tombé(e).

لقد وقعت



Ich wurde geschlagen.
I was slapped.
On m'a frappé(e).

تعرضت للضرب



Ich habe mich geschnitten.
I cut myself.
Je me suis coupé(e).

لقد جرحت نفسي



Ich wurde von etwas angefahren.
I was hit by something.
J'ai été renversé(e) par quelque chose.

تعرضت للدهس



Ich wurde gebissen.
I was bitten.
J'ai été mordu(e).

تعرضت للعض



Ich habe mich verbrannt.
I burned myself.
Je me suis brûlé (e).

قمت بإحراق نفسي

Bildnachweis: istock/Bakai/Sweetjunkz/Kimberlywood/Zern Liew/leremy; fotolia/pictureworld2/ leremy/helgamariah

FAMILIENBÜROS

Vereinbaren Sie einen persönlichen Gesprächstermin mit Ihrem Familienbüro!

Innenstadt-Ost	(0231) 50-2 95 69 Märkische Straße 24–26 44141 Dortmund	Hörde	(0231) 50-2 98 67 Hörder Bahnhofstraße 16 44263 Dortmund
Innenstadt-Nord	(0231) 50-2 42 82 Leopoldstr. 16–20 44147 Dortmund	Huckarde	(0231) 50-2 84 35 Urbanusstraße 5 44369 Dortmund
Innenstadt-West	(0231) 50-2 35 17 Märkische Straße 24–26 44141 Dortmund	Lütgendortmund	(0231) 50-2 89 40 Werner Straße 10 44388 Dortmund
Aplerbeck	(0231) 50-2 93 09 Köln-Berliner-Straße 1 44287 Dortmund	Mengede	(0231) 50-2 80 40 Bürenstraße 1 44359 Dortmund
Brackel	(0231) 50-2 48 89 Brackeler Hellweg 170 44309 Dortmund	Scharnhorst	(0231) 50-2 88 26 Gleiwitzstraße 277 44328 Dortmund
Eving	(0231) 50-2 79 23 August-Wagner-Platz 2–4 44339 Dortmund	Öffnungszeiten der Familienbüros: montags und donnerstags 8.30–10.30 Uhr und nach Vereinbarung	
Hombruch	(0231) 50-2 83 27 Harkortstraße 58 44225 Dortmund	<small>Herausgeber: Stadt Dortmund, Familien-Projekt – Jens Heinke (verantwortlich) Kommunikationskonzept, Satz, Gestaltung: Dortmund-Agentur Fotos: Peter Brenneken, Lutz Kampart, aboutpixel.de Druck: Dortmund-Agentur – 03/2015</small>	

FAMILIEN-
BÜRO

FAMILIEN-
PROJEKT
DORTMUND



Service- und
Anlaufstelle
für Eltern
und Familien



Stadt Dortmund

Liebe Dortmunderinnen und Dortmunder,

Dortmund ist auf dem Weg in die Zukunft. Dabei spielen Schule, Bildung und Familie eine große Rolle. Nur wenn wir in unsere Familien, die Kinder und Jugendlichen investieren, können wir die Zukunft gewinnen.

Das Familien-Projekt Dortmund ist ein zentraler Baustein dieser Strategie. Es steht für den Ausbau der Ganztagsbetreuung, die Vernetzung kommunaler Dienstleistungen für Familien und die Familienbüros in den Stadtbezirken.

Das gemeinsame Ziel ist ein kinder- und familienfreundliches Dortmund. Dazu gehören attraktive und lebendige Stadtteile sowie Freizeit-, Kultur- und Sportangebote, die die Lebensqualität in unserer Stadt steigern. In diesem Prozess haben die Familienbüros eine aktive Rolle: im persönlichen Gespräch informieren sie Eltern und Familien über die passenden Angebote, Leistungen und Services und erfragen Hinweise, Vorstellungen und Anregungen.

Schon heute bieten wir Familien vielfältige Möglichkeiten. Fühlen Sie sich wohl bei uns und gestalten Sie ihre persönliche Zukunft in unserer Stadt. Ich jedenfalls werde mich weiterhin dafür einsetzen, dass Kinder und Familien im Blickpunkt der Stadtpolitik stehen.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr

Ulrich Siera

Ulrich Siera
Oberbürgermeister

Das Familienbüro ist Service- und Anlaufstelle für Eltern und Familien!

Wir sind für Sie da, wir

- führen Willkommensbesuche bei allen Eltern neugeborener Kinder und bei zugezogenen Familien durch,
- informieren Sie über bestehende Betreuungsangebote, z. B. in Kindertageseinrichtungen, Schulen sowie Kindertagesbetreuung in Familien,
- unterstützen Sie bei der Suche nach geeigneten Freizeit-, Kultur und Sportangeboten,
- helfen Ihnen bei der Suche nach einem Babysitter,
- bieten in Kooperation mit unterschiedlichen Partnern frühkindliche Bildungsmaßnahmen zur Förderung von Sprachentwicklung, Motorik und geeigneter Ernährung für Kinder bis zu drei Jahren an,
- agieren gemeinsam mit dem Seniorenbüro bei der Aktion „Hand in Hand“, um Seniorinnen und Senioren zu werben, die sich, ihre Lebenserfahrungen und Kenntnisse in den Kinderalltag einbringen,
- helfen bei weiteren persönlichen Anliegen.

Mit uns im Dialog – Ihr Familienbüro

Gern möchten wir Ihre Erfahrungen und Anregungen zum Thema „Familie“ kennen lernen, denn mit Ihrer Unterstützung können wir Angebote zukünftig noch besser auf Ihren persönlichen Bedarf abstimmen.

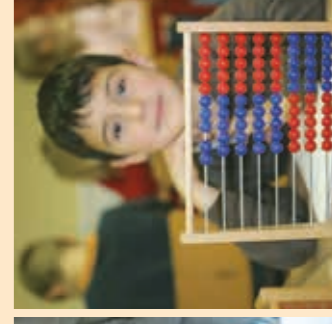
Sie erreichen Ihr Familienbüro direkt unter der umseitig genannten Telefonnummer.

Der Wegweiser für Familien – mit einem „Klick im Internet“

Unter der folgenden Webadresse www.familie.dortmund.de sind alle Informationen zu familienorientierten Angeboten und Leistungen schnell und zielgenau über einen Internetzugang abrufbar.

In einem übersichtlichen Stichwortregister von A bis Z finden Sie vielfältige Themenbereiche und interessant aufbereitete Informationen.

Familie im Stadtbezirk – alles auf einen Blick ist Ihr Zugang zu wohnortnahen Angeboten und Leistungen.





Thema: Mobilität

Bus und Bahn

Die Dortmunder Stadtwerke (DSW 21) sind für den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) zuständig, das heißt, sie kümmern sich um die Busse und U-Bahnen in unserer Stadt. Die Stadt Dortmund gehört zum Verkehrsverbund Rhein Ruhr (VRR).

Für Menschen, die Leistungen vom Sozialamt oder Jobcenter bekommen wie der Freund von Abdulah Al Samman, der noch nicht an-

erkannte Asylbewerber ist, gibt es ein günstiges Monatsticket. Es heißt „mein Ticket“ und kostet 37,80 Euro pro Monat (Stand

01.10.2017). Beim Sozialamt oder Jobcenter beantragt man als erstes den **Berechtigungsausweis** für dieses Sozialticket.

Anhang 1: Mein Ticket

Quelle: www.Ennepe-Ruhr-Kreis.de

Anhang 2: Mein Ticket | Antrag Jobcenter

Quelle: www.jobcenterdortmund.de

Für Abdulah Al Samman ist das Sozialamt zuständig. Wenige Tage nach der Beantragung wird ihm der Ausweis in einer Kunststoffhülle an die eigene Adresse geschickt. Zum Monatsanfang muss er nun in den Kundencentern (z.B. an der Petrikirche, Kampstraße 46) an den Automaten oder Verkaufsstellen die **Monatswertmarke** kaufen. In die dafür vorgesehenen Felder der Wertmarke überträgt er die 6-stellige Nummer des Berechtigungsausweises und unterschreibt. Eine Liste der Verkaufsstellen findet man in der Broschüre „SozialTicket“.

Das Ticket heißt „mein Ticket“,

weil es nicht übertragbar ist. Nur Abdulah Al Samman darf es nutzen. Bei einer Kontrolle muss er den Berechtigungsausweis, die ausgefüllte Monatswertmarke und ein Ausweisdokument, in der Regel den Pass, zeigen.

Mit diesem Ticket kann man in der Preisstufe A alle Busse, U-Bahnen, S-Bahnen, RB- und RE-Linien benutzen. Die **Preisstufe A** umfasst das gesamte Dortmunder Stadtgebiet. Für Fahrten außerhalb von Dortmund muss man ein Zusatzticket für 3,50 Euro (4er-Zusatzticket: 12,60 Euro, Stand 2018) kaufen.

Zu folgenden Zeiten ist es möglich, bis zu 3 Kinder unter 15 Jahren auf seinem Ticket kostenlos mitfahren zu lassen:

Montag - Freitag, ab 19 Uhr; Samstag und Sonntag sowie an gesetzlichen Feiertagen, am 24. und 31. Dezember ganztägig

Kinder unter 6 Jahren fahren immer kostenlos mit.

Unter www.bus-und-bahn.de findet man Erklärungen zu „mein Ticket“ auch auf Arabisch, englisch, französisch, polnisch, russisch, serbokroatisch und türkisch.

Anhang 3: Mein Ticket | Broschüre

Quelle: www.dsw21.de, www.vrr.de sowie www.bus-und-bahn.de

Schokoticket

Weil Rami Abdullah (20) noch zur Schule geht, hat er sich das Schokoticket besorgt.

Anhang 4: Schokoticket

Quelle: www.schokoticket.de

Es gilt für anspruchsberechtigte Schüler unter 25 Jahren. Anspruchsberechtigt ist man, wenn die nächstgelegene Schule bestimmte Entfernungen zur Wohnung übersteigt. (für Grundschüler mehr als 2km; für Sekundarstufe I mehr als 3,5 km; für Sekundarstufe II mehr als 5km).

Rami ist dafür einfach in das Sekretariat seiner Schule gegangen und hat dort einen Antrag ausge-

füllt. Damit bestätigt die Schule, dass er an dieser Schule Schüler ist.

Der Normalpreis für Selbstzahler beträgt 36 Euro (Stand 2018). Eltern, die Leistungen vom Jobcenter/Sozialamt bekommen, bezahlen für das 1. Kind 12 Euro und für das 2. Kind 6 Euro pro Monat. Ab dem 3. Kind ist das Schokoticket kostenlos. Das Schokoticket ist immer ein Jah-

resabo für 12 Monate. Ab dem 16. Lebensjahr müssen Schüler jedes Jahr eine Schulbestätigung bei den Verkehrsbetrieben vorlegen. Der Inhaber des Schokotickets kann damit zu jeder Zeit und im gesamten Gebiet des Verkehrsverbunds Rhein-Ruhr (VRR) fahren. Neben dem Ticket muss ein Schüler-, Personalausweis oder anderes Ausweisdokument bei der Kontrolle gezeigt werden.

Anhang 5: Schokoticket | Preisübersicht

Quelle: www.schokoticket.de

Andere Tickets

Wenn man keinen Anspruch auf „mein Ticket“ hat, gibt es sehr viele Varianten für Einzelfahrten oder Monatskarten. Das ist abhängig

vom Alter, ob man Auszubildender oder Student ist, zu welchen Zeiten man das Ticket benutzen möchte und wie weit man fahren will.

Unter www.bus-und-bahn.de findet man alle notwendigen Informationen.

Hausordnung bei Bus und Bahn

Sobald man eine Stadtbahnanlage betritt bzw. in einen Bus oder in eine U-Bahn einsteigt, muss man folgende Dinge beachten:

Regeln in den Stadtbahnanlagen:

- Das Betreten von Gleis- und Tunnelanlagen ist verboten.
- Der Aufenthalt auf unterirdischen Bahnanlagen (also auf den unterirdischen Bahnsteigen der U-Bahnen) ist ohne gültiges Ticket verboten.
- Die Stadtbahnanlagen sind

keine Ruhe-, Spiel- oder Lagerplätze.

- Das missbräuchliche Benutzen der Rolltreppen, Aufzüge, Notrufanlagen usw. ist verboten.
- Das Ziehen der Notbremse ohne Grund kostet 30 Euro!
- Das Befahren der Stadtbahnanlagen mit Fahrrädern, Skateboards, Inline-Skatern oder ähnlichem ist verboten. Rollstühle, Kinderwagen und Rollatoren sind erlaubt.
- Rauchen, auch E-Zigaretten, ist ab dem Eingang zu unterirdischen Stadtbahnhaltestellen verboten. Strafgeld: 15 Euro.

Regeln In den Fahrzeugen:

- Das Konsumieren von alkoholischen Getränken oder anderen Rauschmitteln ist verboten.
- Rauchen (auch E-Zigaretten) ist verboten; Strafgeld: 15 Euro.
- Man darf keine Fotos, Videos, Tonaufnahmen ohne schriftliche Genehmigung durch DSW21 machen.
- Die Beschädigung, Zerstörung oder Verunreinigung der Busse und Bahnen ist verboten. Strafgeld: 20 Euro und mehr. Mitreisende werden aufgefordert, dem Personal Hinweise

auf Täter zu machen und können dafür eine Belohnung bekommen. Hierzu gibt es in den Fahrzeugen Hinweisschilder!

- Das Anbetteln oder Belästigen von Fahrgästen ist verboten.
- Hunde müssen angeleint sein.
- Das Konsumieren oder Mitführen offener Speisen wie Eis, Fast-Food (Pommes, Döner,

usw.) oder von Getränken in nicht verschließbaren Behältnissen (Kaffeebecher) ist verboten. Hierzu gibt es in den Fahrzeugen Hinweisschilder!

Die von DSW 21 beauftragten Servicekräfte (z.B. aktuell von der Firma Gülich) achten auf die Einhaltung dieser Regeln und dürfen

auch tätig werden, wenn sie jemanden sehen, der dagegen verstößt. Jeder Fahrgast sollte sich rücksichtsvoll verhalten. Lautes Telefonieren, Schreien oder Musikhören stört die Mitfahrenden. Schwangeren und Menschen mit körperlichen Einschränkungen sollte man seinen Platz anbieten. Schuhe gehören nicht auf Sitzplätze.

Kontrollen

In den Bussen und U-Bahnen werden regelmäßig die Fahrausweise (Tickets) kontrolliert. Probleme bekommt man, wenn man

- eine nicht vorschriftsmäßig ausgefüllte Monatswertmarke hat,
- keine gültige Monatswertmarke hat,
- ein zerrissenes, zerschnittenes, stark beschädigtes, verschmutztes, unleserliches Ticket hat,
- als Nichtberechtigter einen Zeitfahrausweis (Monatsticket) benutzt,
- in einer anderen Zone als der auf dem Monatsticket vermerkten unterwegs ist, weil man ein Zusatzticket zum Übergang in eine neue Preisstufe vor Fahrtantritt kaufen muss.

Alle diese Fälle bedeuten, dass man ohne gültigen Fahrausweis unterwegs ist. Man nennt das auch „Schwarzfahren“. Das ist eine Straftat und dafür muss man 60 Euro als „erhöhtes Beförderungsentgelt“ bezahlen. Kann man sich in einem solchen Fall nicht ausweisen, besteht für den Kontrolleur die Möglichkeit, die Polizei zu rufen. Wer wiederholt beim „Schwarzfahren“ erwischt wird, riskiert eine Strafanzeige und damit unter Umständen eine Gefängnisstrafe. Mit

der Zahlungsaufforderung oder Quittung (bei direkter Bezahlung der 60 Euro) darf man in der Regel noch bis zu seinem eigentlichen Fahrziel weiterfahren.

Probleme bekommt man auch, wenn man

- seinen Zeitfahrausweis (Monatsticket) vergessen hat oder seinen Einzelfahrschein nicht findet: In diesem Fall händigt der Kontrolleur eine Zahlungsaufforderung über die 60 Euro aus. Es besteht aber die Möglichkeit, innerhalb von 14 Tagen ab dem Tag der Kontrolle das gültige Monatsticket oder den richtig abgestempelten Einzelfahrschein bei der Verwaltung der DSW 21 vorzulegen. Man muss dann nur 7 Euro Bearbeitungsgebühr bezahlen.
- seinen Zeitfahrausweis (Monatsticket) verloren hat. In diesem Fall bekommt man ebenfalls die Zahlungsaufforderung über 60 Euro, kann aber innerhalb von 14 Tagen bei der Verwaltung den Kontoauszug vorlegen, der beweist, dass man Abonnent ist. Man muss dann nur 7 Euro Bearbeitungsgebühr bezahlen. Tipp: Sobald man bemerkt, dass man sein Monatsticket verloren hat, muss man mit dem Kontoauszug zum Kundencenter gehen und um Neuaus-

stellung des Tickets bitten.

- ein nicht entwertetes Ticket zeigt. Es kommt vor, dass ein Fahrkartenautomat defekt und ein Abstempeln des Tickets damit unmöglich ist. Am besten notiert man vor Fahrtantritt die Gerätenummer des defekten Automaten. Im Falle einer Kontrolle kann man so beweisen, dass man keine Schuld daran trägt, dass man mit einem nicht entwerteten Fahrschein unterwegs ist. Dann kann die Angabe überprüft werden und man muss keine Strafe bezahlen. Auf keinen Fall darf man selbst auf dem Ticket das Datum und die Uhrzeit notieren, denn damit macht man das Ticket ungültig. Man fährt also „schwarz“.
- Informationen auf dem Ticket verändert hat. Wenn man sich z.B. beim Eintragen der Kundennummer aus Versehen verschrieben hat und deshalb eine Zahl überschreibt oder durchstreicht, ist das Ticket ungültig. Man darf es nicht benutzen. Man muss dann mit dem Ticket zum Kundencenter gehen und um Umtausch bitten.
- das Ticket doppelt gestempelt hat. Auch wenn die Stempeluhr unkenntlich gestempelt hat, nicht noch mal nachstempeln.

Führerschein und Anmeldung eines Kraftfahrzeugs

In Deutschland wird für jedes Fahrzeug anderer Größe ein einzelner Führerschein benötigt, deswegen werden Führerscheinklassen unterschieden:

- Führerscheinklassen für Krafträder: AM, A1, A2 und A
- Führerscheinklassen für Pkw: B, BF17, BE, B96
- Führerscheinklassen für Lkw: C, CE, C1, C1E
- Führerscheinklassen für Busse: D, DE, D1, D1E

Führerschein Klasse B für PKW

Rani Abdullah möchte gerne den Führerschein machen. Von seinem Vater Samer, der selber als Fahrer arbeitet, hat er gehört, dass die Firma noch Aushilfsfahrer sucht. Also beginnt er, sich bei einigen Fahrschulen zu informieren, was eine Fahrstunde kostet. Er muss mit 30 bis 35 Euro pro Fahrstunde rechnen (Stand 2017). Eine Fahrstunde dauert 45 Minuten. Neben den eigentlichen Fahrstunden müssen 12 Sonderfahrten, das sind 3 Fahrstunden bei Dunkelheit, 4 Fahrstunden auf der Autobahn und 5 Überlandfahrten, absolviert werden. Daneben besucht der Fahrschüler den Unterricht in der Fahrschule, der auf die theoretische Prüfung vorbereitet. Die Fahrschule benötigt für den Führerscheinantrag beim Straßenverkehrsamt folgende Unterlagen:

- einen Nachweis über einen Sehtest (den führt ein Optiker oder Augenarzt durch, teilweise kostenlos, höchstens bis 10 Euro.)
- einen Nachweis über einen Erste-Hilfe-Kurs (den kann man

beim Deutschen Roten Kreuz, beim Malteser-Hilfsdienst, bei der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft, DLRG, oder teilweise auch direkt bei der Fahrschule machen. Er umfasst mindestens neun Unterrichtseinheiten und kostet 30 bis 40 Euro)

- ein biometrisches Passbild,
- einen gültigen Personalausweis oder Pass,
- einen Nachweis über die Bezahlung der Grundgebühr.

Erst nach der Bearbeitung des Führerscheinantrags kann sich Rani für die theoretische und praktische Prüfung anmelden.

Bei der theoretischen Prüfung muss er 30 Fragen beantworten, wobei er maximal 10 Fehlerpunkte haben darf. Die Materialien für die theoretische Prüfung und die Prüfungsunterlagen selbst stehen auch auf Arabisch zur Verfügung.

Die praktische Prüfung dauert 45 Minuten.

Noch nicht volljährige Jugendliche können frühestens 6 Monate vor ihrem 18. Geburtstag mit

dem Führerschein beginnen, wenn die Erziehungsberechtigten einverstanden sind. Die theoretische Prüfung kann 3 Monate, die praktische Prüfung 1 Monat vor dem 18. Geburtstag abgelegt werden. Den Führerschein bekommt man erst, wenn man volljährig ist.

Eine Besonderheit ist das „Begleitete Fahren mit 17“. In Deutschland kann man den Führerschein bereits mit 17 Jahren erwerben. Allerdings darf man bis zum 18. Geburtstag nur in Begleitung Auto fahren. Die begleitende Person muss mindestens 30 Jahre alt sein, seit mindestens 5 Jahren ununterbrochen die Fahrerlaubnis Klasse B (früher: Klasse 3) besitzen und darf nicht mehr als einen Punkt beim Kraftfahrtbundesamt in Flensburg haben. Man kann mehrere Begleitpersonen eintragen lassen. Das müssen nicht die Eltern sein. Bis zum Erreichen des 18. Lebensjahres erhält der Fahrschüler eine Prüfungsbescheinigung. Innerhalb von drei Monaten nach Erreichen der Volljährigkeit kann diese Prüfungsbescheinigung gegen den Führerschein in Kartenform umgetauscht werden.

Anhang 6: Führerschein Klasse B

Anhang 1: Mein Ticket

Quelle: Ennepe-Ruhr-Kreiss.de / www.Ennepe-Ruhr-Kreis.de



Hat man seinen Führerschein nicht in Deutschland gemacht, wie Ramis Vater Samer, der eine syrische Fahrerlaubnis besitzt, sollte man beim Straßenverkehrsamt prüfen lassen, ob und wie lange dieser hier auch gültig ist. Um das beurteilen zu können, musste Samer dem Amt eine übersetzte, beglaubigte Kopie des Führerscheins vorlegen. Es kann sein, dass man mit dem Führerschein bis zu sechs Monate fahren darf und danach nur noch die theoretische und praktische Prüfung ohne oder mit nur wenigen Fahrstunden absolvieren muss. Bei Samer war das so. Für alle gilt, dass man das vorher unbedingt klären sollte, bevor man sich hinter das Steuer eines Autos setzt und fährt! Das Jobcenter kann einen Teil der Kosten für den Führerschein übernehmen. Dabei ist es wichtig, den Sachbearbeiter davon zu überzeugen, dass man mit dem Führerschein bessere Chancen hat, eine Arbeit zu finden.

Anmeldung eines Kraftfahrzeugs

Bei der Kfz-Zulassungsstelle der Stadt Dortmund kann man sein neu erworbenes Auto anmelden. Mitzubringen sind:

- die Zulassungsbescheinigung Teil 1 (früher Fahrzeugschein)
- die Zulassungsbescheinigung Teil 2 (früher Fahrzeugbrief)
- der Führerschein
- Personalausweis oder Reisepass mit Meldebestätigung
- die elektronische Versicherungsbestätigung (eVB) zum Nachweis über eine Haftpflichtversicherung, die man für das Auto abgeschlossen hat (7-stelliger Code)

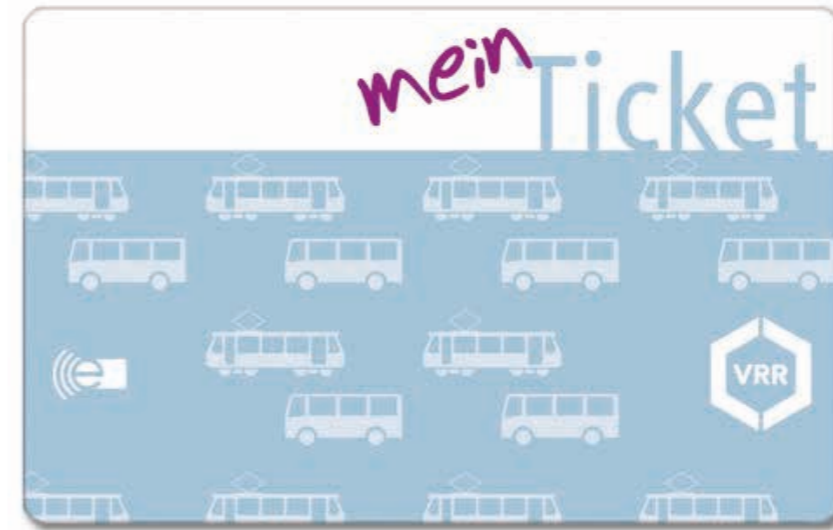
• SEPA-Mandat für den Einzug der Kfz-Steuer

Ist man selbst verhindert, kann man auch eine andere Person beauftragen, das Fahrzeug anzumelden. Diese Person muss sich ebenfalls mit dem Personalausweis oder dem Reisepass mit Meldebestätigung ausweisen können. Darüber hinaus muss sie eine Voll-

macht vorlegen. Per Internet kann man sein Wunschkennzeichen vorzeitig reservieren und drucken lassen und zur Anmeldung mitnehmen. Kosten für die Reservierung: 2,60 Euro und 10,20 Euro für das Wunschkennzeichen (Stand 2018).

Telefonische Wunschkennzeichen-Reservierung ist über das Call-Center der Bürgerdienste möglich: 0231 / 50 - 1 33 32.

Informationen dazu: www.dortmund.de



Anhang 2: Mein Ticket | Antrag Jobcenter

Quelle: Jobcenter dortmund.de | www.jobcenterdortmund.de

BERATEN · FÖRDERN · INTEGRIEREN

Antrag für einen Berechtigungsausweis für „Mein Ticket“ (Sozialticket)

Ich beantrage einen Berechtigungsausweis für „Mein Ticket“ (Sozialticket):

Name: _____

Kunden- od. BG-Nummer: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Datum, Unterschrift: _____

Hinweis: Der Berechtigungsausweis wird Ihnen zugeschickt. Die Bearbeitungsdauer beträgt zwei Werktage zzgl. Dauer des Postversands.

BERATEN · FÖRDERN · INTEGRIEREN

Antrag für einen Berechtigungsausweis für „Mein Ticket“ (Sozialticket)

Ich beantrage einen Berechtigungsausweis für „Mein Ticket“ (Sozialticket):

Name: _____

Kunden- od. BG-Nummer: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Datum, Unterschrift: _____

Hinweis: Der Berechtigungsausweis wird Ihnen zugeschickt. Die Bearbeitungsdauer beträgt zwei Werktage zzgl. Dauer des Postversands.

Anhang 3: Mein Ticket | Broschüre

Quelle: www.dsw21.de, www.vrr.de sowie www.bus-und-bahn.de



SozialTicket im VRR

Die persönliche Zeitkarte

- Mit dem SozialTicket im VRR sind Sie zum kleinen Preis in Ihrem Wohnort mobil. Sie erhalten dieses persönliche MonatsTicket für Bus und Bahn, wenn Sie beispielsweise
- Empfänger von Arbeitslosengeld II und Sozialgeld (SGB II)
 - Empfänger von Sozialhilfe (SGB XII)
 - Empfänger von Wohngeld
 - Leistungsberechtigter nach dem Asylbewerberleistungsgesetz oder
 - Leistungsberechtigter nach dem Bundesversorgungsgesetz sind.

Ob auch Sie zum Kreis der Berechtigten gehören, erfahren Sie bei den zuständigen Behörden in Ihrer Stadt. Dort erhalten Sie auch den erforderlichen Berechtigungsausweis.



Hier erhalten Sie überall Ihre Monatswertmarke!

Dortmund

- Mitte
Dürener Str. 10, Lotto-Annahmestelle Winkler
Friedhof 6-8, Lotto-Toto-Nienhaus
Kaiserstr. 173, Lotto-Annahmestelle Mai
Kampstr. 46, DSW21 KundenCenter Pettrikirche
Kreuzstr. 68, Lotto-Annahmestelle Gorsky
Max-von-der-Grün-Platz 5-6, DORTMUNDtourismus GmbH
Münsterstr. 107, LITFASS-Bücher u. Medien
Osternholzstr. 37, Lotto-Tabak-Pressen Ambrosch
Rheinische Str. 45, Lotto-Annahmestelle Kriebin
Schützenstr. 83, Lotto-Annahmestelle Jurk

Aplerbeck

Marsbruchstr. 2, Tabakwaren Fricke

Asseln

Asselner Hellweg 115, Lotto-Annahmestelle Schmutzler

Barop

- Stockumer Str. 245**, Kartenvorverkauf Krause
Berghofen
Berghofer Str. 192, Lotto-Annahmestelle Foster
Bövinghausen
Provinzialstr. 387G, Lotto-Annahmestelle Seelig (Reve)

Brackel

Brackeler Hellweg 58, Lotto-Annahmestelle Ethimiadou

Brackeler Hellweg 119

Lotto-Annahmestelle Liassos

Brackeler Hellweg 153

Lotto-Annahmestelle Lönsträter

Dorstfeld

Am Hühweg 20, Lotto-Annahmestelle Regina Heynick

Wittener Str. 3

Postagentur Erb

Eving

Bayrische Str. 154, Lotto-Annahmestelle Schwake

Brambauer Str. 3, Lotto-Annahmestelle Steffen

- Höchsten
Höchstener Str. 10, Stift und Papier Schreibwaren

Hörde

Haltestelle DO-Hörde Bf **Stadtbahnanlage**, DSW21 KundenCenter

Rathenaustr. 25, Lotto-Annahmestelle Wilkes (Reve)

Wellinger Str. 89, Lotto-Annahmestelle Fiege

Hombroich

Harkortstr. 4, Lotto-Annahmestelle Hans-Jürgen Mandel

Harkortstr. 66, Zigarren Hartmann Inh. Druschnewitz

Hückarde

Rahmer Str. 3-5, Schreibwaren und Postfiliale Gesirghaus

Husen

Husener Str. 50, Lotto-Annahmestelle Grundmann

Kirchlinde

Frohlander Str. 12a, Lotto-Annahmestelle Sonnenberg

Körne

Körner Hellweg 142, Lotto-Annahmestelle Wilkes (Käufeländ)

Litgendortmund

Kesselborn 56, Lotto-Annahmestelle Peschel

Limbecker Str. 9, Schreibwaren Köhler

Marten

Martener Str. 276, Aral-Station Bühren

Mengede

Am Amtshaus 11, Reisebüro Tanasic

Wodanstr. 32, Lotto-Annahmestelle Monse Inh. Dierks

Castrop Str. 85, Lotto-Toto-Reisen Martin Stolpe

Neusseln

Holzwickeder Str. 115, Lotto-Annahmestelle Breuers (Reve)

Schamhorst

Gleiwitzstr. 100, Lotto-Annahmestelle Wischnewski (Reve)

Gleiwitzstr. 275, Lotto-Annahmestelle Schmutzler

Schüren

Marckscheiderstr. 1, Yippiemedia Hüb

Söfde

Sölder Str. 74, TriBo GmbH Inh. Heselmann

Wambel

Gedlerstr. 5-9, Lotto und Reisebüchchen Brätzmann

Wambeler Hellweg 107, Lotto-Annahmestelle Flat

Wellinghofen

Preinstr. 67, Schreibwaren Liegau

Westerfilde

Westerfelder Str. 26, Lotto-Annahmestelle Feierabend

Wickede

Dollersweg 82, Lotto-Toto-Schreibwaren Bertram

Wickeder Hellweg 113, Lotto-Annahmestelle Schüttelkorb

Castrop-Rauxel

Bahnhofstr. 14, DSW21 KundenCenter Castrop Bernebsthof

Habinghorst

Lange Str. 90, Lotto-Annahmestelle Schumacher

Ickern

Vinclestr. 143, Lotto-Annahmestelle Dröge

Ickerner Str. 37, Lotto-Annahmestelle Gerhard

Schwerin

Dortmunder Str. 185, Lotto-Annahmestelle Weide (Edela)

Die aktuelle Übersicht zu den Vertriebsstellen und alle Infos rund um Bus & Bahn in Dortmund finden Sie auf www.bus-und-bahn.de

DSW21

DSW21 (Dortmunder Stadtwerke AG) Telefon 0231 9 55-00

Kommunikation und Information www.bus-und-bahn.de

Delegierungsstraße 40 Mobiles.internet@bus-mobi

44141 Dortmund posteingang@dsw21.de

Stand: Juli 2017
 Druck: DSW21 Druckzentrum und Weiterverarbeitung

Anhang 4: Schokoticket

Quelle: www.schokoticket.de



Anhang 5: Schokoticket | Preisübersicht

Quelle: www.schokoticket.de

Preis

Ist der Schulweg zur nächstgelegenen Schule länger als 3,5 km, haben Sie ggf. Anspruch auf Fahrtkostenübernahme. Für den entsprechenden Antrag wenden Sie sich bitte direkt an das zukünftige Schulsekretariat. Bei Anspruch auf Fahrtkostenübernahme leitet das Sekretariat Ihren ausgefüllten Antrag weiter.

Klasse	Entfernung Zuhause - Schule	1. Kind	2. Kind	3. Kind
Klasse 1-4	Über 2,0 km	12,00 €	6,00 €	0,00 €
Klasse 5-10	Über 3,5 km	12,00 €	6,00 €	0,00 €
Klasse 11-13	Über 5,0 km	12,00 €	6,00 €	0,00 €
	Unter der jeweiligen Entfernungsbegrenzung	36,00 €	36,00 €	36,00 €

Anhang 6: Führerschein Klasse B



Serviceheft für Zuwanderer



Thema: Bildung

In Deutschland besteht Schulpflicht. Das heißt, alle Kinder müssen von ihren Eltern in die Schule geschickt werden. So auch die Kinder von Samer Abdulah und Samira Mohammad.

In Dortmund gibt es insgesamt 200 Schulen; sie teilen sich auf in den Primarbereich (Grundschule), die Sekundarstufe I (allgemeinbildende Schulen: Haupt-, Real-, Gesamt-, Förder und Sekundarschule) und die Sekundarstufe II (gymnasiale Oberstufe an Gesamtschulen und Gymnasien). Das Berufskolleg kümmert

sich um die duale und die schulische Ausbildung, und führt Maßnahmen zur Berufsvorbereitung und höher qualifizierende Bildungsgänge durch.

90 Grundschulen zählt Dortmund. Dahin gehen die Kinder 4 Jahre lang, in der Regel vom 6. – 10. Lebensjahr, der Unterricht findet am Vormittag statt. Am Nachmittag bieten viele Schulen eine Betreuung. Das nennt sich dann die Offene Ganztagschule (OGS). Denn viele der Eltern sind gemeinsam berufstätig. Und so sind die Kinder gut betreut.

In die Grundschule kommen alle Kinder, die bis zum 30. September sechs Jahre alt werden. Das heißt für Roula die jüngste der Familie aus Aleppo, dass auch sie in die Grundschule gehen wird.

Die Eltern können frei wählen, in welche der Grundschulen sie Roula schicken. Aber sie entscheiden sich, die zu nehmen, die direkt in ihrer Nähe ist.

Realschulen in Dortmund gibt es 14. Sie gehen vom 5. – 10. Schuljahr, also sechs Jahre. Ihr Ziel ist erstmal, eher nach dem Ende der Schulzeit eine Ausbildung anzustreben. Muss aber nicht. Auch nach der Mittleren Reife (Abschluss der 10. Klasse) können sich die Jugendlichen noch dazu qualifizieren, danach das Abitur an einer Gesamtschule oder einem Gymnasium zu absolvieren. Den Hauptschulabschluss haben sie hier nach dem Ende der 9. Klasse, die Mittlere Reife nach Bestehen der 10. Klasse.

Neun Gesamtschulen unterrichten in Dortmund, auch hier kann man 6 oder 9 Jahre die Schule besuchen. Ziel dieser Schulform

ist eine Ausbildung oder ein späteres Studium.

Gymnasien existieren genauso viele wie Realschulen, die Dauer hier sind 5 oder 8 Jahre, wobei die Schüler ihr Abitur nach 8 Jahren machen (das wird zur Zeit in NRW geändert, sodass auch Möglichkeit besteht, nach 9 Jahren die Schule erst mit dem Abitur zu verlassen).

Förderschulen sind Schulen für Kinder mit einer Behinderung, sie dauern 6 oder 10 Jahre.

Acht städtische Berufskollegs, die nach der Sekundarstufe I für die Dauer von 1 – 3 Jahren besucht werden. Hier ist das Ziel vor allem, sich beruflich weiter zu bilden.

Dabei ist auch hier alles offen und nicht von vornherein festgelegt. Hier kann der Hauptschulabschluss genauso erreicht werden wie die Mittlere Reife oder die Fachhochschulreife oder die Allgemeine Hochschulreife.

An fünf Weiterbildungseinrichtungen in Dortmund kann jeder Schüler in 1 bis 3 Jahren nachträglich

nicht erreichte Schulabschlüsse nachholen. Was passiert mit aus dem Ausland zugereisten Kindern und Jugendlichen?

Sie kommen zunächst in eine von insgesamt 92 Auffangklassen. Diese gibt es in allen Dortmunder Schulen. Dort lernen sie zunächst Deutsch und wechseln nach spätestens 2 Jahren in eine Regelklasse. Die Vermittlung in eine der Auffangklassen übernimmt in Dortmund das Dienstleistungszentrum Bildung am Königswall 25 - 27.

Beim Anmeldeverfahren ist es wichtig, dass das schulpflichtige Kind dabei ist, die Meldebescheinigung sowie der Personalausweis / Pass muss von den Eltern vorgelegt werden.

Im Dienstleistungszentrum erhalten die Eltern Informationen über das Schulsystem, das Kind wird zur Schuleingangsuntersuchung angemeldet. Außerdem gibt es Informationen zum Schokoticket. Falls notwendig werden Eltern und Kind in Beratungsinstitutionen vermittelt. Zum Schluss wird das Kind in eine Auffangklasse vermittelt.

Anhang 1: Flyer Bildung DLZ
Quelle: Dienstleistungszentrum Bildung

Was passiert bei der Schuleingangsuntersuchung

Bevor das Kind 6 Jahre alt wird, erhalten die Eltern eine Einladung vom Gesundheitsamt. Zu dem Termin muss man das Vorsorgeheft und den Impfpass mitbringen. Sind die Vorsorgeuntersuchungen nicht eingetragen, untersuchen die Ärzte des Gesundheitsamtes das Kind. Es wird unter anderem danach geguckt, ob der Junge oder das Mädchen gut sehen und sprechen kann, wie aufmerksam es seinem Gegenüber zuhört und ob es sich normal bewegt.

Das Kind soll Bilder nach einer

Vorlage abmalen, zählen können, Mengen erfassen, und Unterschiede auf den Bildern erkennen. Der Arzt oder die Ärztin bespricht mit den Eltern die Ergebnisse. Ist irgendetwas auffällig, dann beraten die Ärzte über Möglichkeiten, die dem Kind helfen.

**Gesundheitsamt
Hövelstraße 8
44187 Dortmund
☎ 0231 / 50 - 22 532.**

Sollte die Familie von Samer Abdulah und Samira Mohammad

umziehen, ist auch das Dienstleistungszentrum Bildung weiter für sie zuständig und hilft bei der Suche nach einer anderen Auffangklasse für Roula Abdullah in der Nähe des Wohnortes.

Die Bundesrepublik Deutschland ist ein föderalistisches Land, das heißt, dass die Bundesländer vieles selbst bestimmen.

Der Bund gibt die Schulhalte zwar vor, die Lehrpläne für Dortmund werden vom Land NRW umgesetzt.

Wie anmelden?

Für die Grundschulen müssen Eltern ihre Kinder im November für das Folgejahr anmelden. Nach der Grundschule, also nach der 4. Klasse, bekommen alle Eltern eine Empfehlung von dem Klassenlehrer, welche Schulform für ihre Kinder die beste ist. Wie gesagt, das ist eine

Empfehlung. Das ist nicht in Stein gemeißelt, was der Lehrer sagt. Eltern können für sich und ihr Kind auch eine andere Entscheidung treffen. Die Grundschule informiert dann über die Anmeldezeiten in den weiterführenden Schulen. Mehr Informationen dazu hat das Dienst-

leistungszentrum Bildung: www.dlzbildung.dortmund.de Schulatlas Die Anmeldung für die Sekundarstufe II (Berufskollegs, Gymnasien, Gesamtschulen) ist immer Anfang Februar im Internet möglich über: www.schueleranmeldung.de

Schulabschlüsse	Mögliche Anschlüsse			
	Duale Ausbildung	Schulische Ausbildung	Berufskolleg - weitere Schulabschlüsse	
Hauptschulabschluss nach Klasse 9	Duale Ausbildung	Schulische Ausbildung	Berufskolleg - weitere Schulabschlüsse	
Hauptschulabschluss nach Klasse 10	Duale Ausbildung	Schulische Ausbildung	Berufskolleg - weitere Schulabschlüsse	
Mittlerer Schulabschluss	Duale Ausbildung	Schulische Ausbildung	Berufskolleg - weitere Schulabschlüsse	
Mittlerer Schulabschluss mit Berechtigung zur Oberstufe	Duale Ausbildung	Schulische Ausbildung	Berufskolleg - weitere Schulabschlüsse	Gymnasiale Oberstufe
Fachhochschulreife	Duale Ausbildung	Schulische Ausbildung	Berufskolleg - weitere Schulabschlüsse	Fachhochschule
Allgemeine Hochschulreife	Duale Ausbildung	Schulische Ausbildung	Berufskolleg - weitere Schulabschlüsse	Fachhochschule oder Universität

Eltern haben auch Rechte

- Sie dürfen
- alle Klassenarbeiten ihres Kindes sehen
 - dürfen ihre Beschwerden äußern
 - jedes Jahr einen Elternsprecher
- sowie den Elternrat wählen
- ihre Kinder mit schriftlicher Erklärung vom Religionsunterricht befreien lassen. In Deutschland können Jugendliche ab 14 selbst entscheiden,

Eltern haben auch Pflichten

Wenn das Kind zum Beispiel krank ist, müssen sie es rasch vom Unterricht abmelden. Sie müssen dafür sorgen, dass ihr Kind alle Materialien, die es in der Schule braucht, auch dabei hat, wenn sie gebraucht werden.

Sie müssen dafür sorgen, dass ihr Kind immer zur Schule geht.

Wenn das Kind z.B. vor Beginn der Ferien oder nach Ende der Ferien noch nicht wieder in die Schule geht, kann den Eltern ein Bußgeld von 400 – 500 Euro drohen.

Eine Besonderheit in Deutschland ist die duale Ausbildung. Sie findet an zwei Orten statt. Und das gleichzeitig im Betrieb und in der Berufsschule.

Der Betrieb ist zuständig für die praktischen Fähigkeiten, in der Berufsschule geht es vor allem um die theoretischen Kenntnisse. Die Jugendlichen erhalten ab dem 1. Ausbildungsjahr eine Vergütung.

Die Dauer der dualen Ausbildung liegt zwischen zwei und dreieinhalb Jahren. Alle dualen Ausbildungen sind zu finden unter

www.zukunftsfinder.de

In Dortmund stehen folgende Beratungsstellen zur Verfügung:

BiZ Berufsinformationszentrum der Bundesagentur für Arbeit
Steinstraße 39
44147 Dortmund
(www.arbeitsagentur.de)

DLZ
(Dienstleistungszentrum Bildung)
Fachbereich Schule
Königswall 25–27 | 1. Etage
44137 Dortmund
(www.dlzbildung.dortmund.de)

Um eine duale Ausbildung machen zu können, gibt es keine gesetzlichen Vorgaben. Dennoch erwarten die Arbeitgeber einen Schulabschluss.

Mit Hauptschulabschluss kann man in der Regel folgende Berufe erlernen: Bäcker/in, Fachkraft im Gastgewerbe, Koch/Köchin, Drogist/in, Verkäufer/-in, Friseur/-in, Fachlagerist/-in, sowie Maler/-in und Lackierer/-in

Mit dem Mittleren Schulabschluss ist das in der Regel: Bürokaufmann/-frau, KFZ-Mechatroniker/in, Hotelfachmann/-frau, Elektroniker/-in, IT-Systemelektroniker/-in, Fachkraft für Lagerlogistik, Medizinsche/-r Fachangestellte/-r

Mit Fachabitur oder Abitur sind folgende Ausbildungen möglich: Bankkaufmann/-frau, Mediengestalter/-in, Fachinformatiker/-in oder Automobilkauffrau/-mann

- ob sie überhaupt am Religionsunterricht teilnehmen wollen
- nach Absprache am Unterricht teilnehmen

Wer studieren möchte, der braucht für die Fachhochschule die Fachhochschulreife und für die Universität die Allgemeine Hochschulreife. Es gibt auch das duale Studium, in dem man gleichzeitig einen Ausbildungsabschluss und einen Hochschulabschluss erreichen kann. In Dortmund ist das möglich für Softwaretechnik oder Soziale Arbeit, Schwerpunkt Armut und (Flüchtlings-)Migration. In der Regel erreicht man den Bachelor nach sechs Semestern, also nach drei Jahren und den Master nach weiteren zwei Semestern.

Informationen unter:
www.zukunftsfinder.de

BiZ Berufsinformationszentrum der Bundesagentur für Arbeit
Steinstraße 39
44147 Dortmund
(www.arbeitsagentur.de)

DLZ
(Dienstleistungszentrum Bildung)
Fachbereich Schule
Königswall 25–27 | 1. Etage
44137 Dortmund
(www.dlzbildung.dortmund.de)

In Deutschland gilt: Nichts ist vorgeschrieben, immer ist (noch) alles möglich. Denn auch, wer zum Beispiel die Hauptschule und dann eine Ausbildung erfolgreich abgeschlossen hat, kann mit Berufserfahrung später noch studieren.

Beratungsstellen

Dienstleistungszentrum Bildung
Kleppingstraße 21 - 23
44135 Dortmund
www.dlzbildung.doertmund.de
☎ 0231 / 50 - 10 747
dlzb@stadtdo.de

Agentur für Arbeit
Steinstraße 39
44147 Dortmund
www.arbeitsagentur.de/dortund
☎ 0800 455550

GrünBau GmbH
Unnaer Straße 44
44145 Dortmund
www.gruenbau-dortmund.de
☎ 0231 / 8 40 96 48
adietz@gruenbau-dortmund.de

Beratungsnetzwerk Dortmund
☎ 0231 / 50 - 1 00 60

Industrie- und Handelskammer zu Dortmund
Märkische Straße 120
44141 Dortmund
www.dortmund.ihk24.de
☎ 0231 / 5 41 71 10
☎ 0231 / 5 41 73 52

AWo Jugendmigrationsdienst
Klosterstraße 8 - 10
44135 Dortmund
www.awo-dortmund.de
☎ 0231 / 9934210
s.nosseir@awo-dortmund.de

Internetplattformen

Übersicht über Dortmunder Schulen, Informationen von A - Z im Bildungswegweiser und Antworten auf häufig gestellte Fragen zum Thema Bildung:

www.dlzbildung.dortmund.de

Regionale Informationen zum Thema Berufsorientierung und Berufswahl:

www.planet-beruf.de
www.abi.de

Informationen zu Ausbildungsberufen der Handwerkskammer, auch offene Lehrstellen im Handwerk:

www.hwk-do.de

Informationsportal zur Anerkennung ausländischer Bildungsabschlüsse:
<http://anabin.kmk.org/anabin.html>

Wichtige Informationsquellen

- www.berufswahlpassdortmund.de „Meine Möglichkeiten“
- www.zukunftsfinder.de
- 52-seitige Broschüre zu Berufskollegs in NRW vom Schulministerium

Informationen zu allen Ausbildungsberufen:
www.berufenet.arbeitsagentur.de

Informationen zum Thema duales Studium:
www.ausbildung.de
www.berooobi.de

Informationen zu Ausbildungsberufen und freie Lehrstellen im Bereich Industrie und Handel:
www.dortmund.ihk24.de

Alle Informationen zu den Themen Ausbildung, Studium, Schule und Co., in Dortmund:
www.zukunftsfinder.de

Informationen zum Bildungssystem in Nordrhein-Westfalen:
www.schulministerium.nrw.de

Beratung von schulverweigernden und schulmüden Jugendlichen:
www.beratungsnetzwerk-dortmund.de

Anhang 1: Flyer Bildung DLZ - Seite 1
Quelle: Dienstleistungszentrum Bildung

Dienstleistungs- zentrum Bildung

beraten, vermitteln, informieren, begleiten

Im Laufe des Lebens gibt es immer wieder Fragen rund um das Thema Bildung:

- Wer ist die richtige Ansprechperson, wenn ich Fragen zum Thema Schule habe?
- Wie finde ich die richtige Schule für mein Kind?
- Wie und wo kann ich meine Kinder zur Schule anmelden, wenn ich aus dem Ausland nach Dortmund ziehe?
- Welche Möglichkeiten habe ich, um meinen Schulabschluss nachzuholen?
- Was kann ich machen, wenn ich noch berufsschulpflichtig bin, aber keinen Schulplatz finde?
- Wen kann ich bei Problemen im Bereich Schule oder Erziehung ansprechen?
- Wo finde ich pädagogische Angebote für meine Schulklasse?

Antworten auf diese und viele weitere Fragen erhalten Sie im **Dienstleistungszentrum Bildung (DLZB)**.

Das Dienstleistungszentrum Bildung ist eine zentrale Anlaufstelle im Fachbereich Schule der Stadt Dortmund. Eltern, Schüler/-innen, Lehrkräfte und weitere Multiplikatoren/-innen bekommen hier entweder direkt eine Antwort auf ihre Frage oder werden an die passende Institution weitervermittelt.

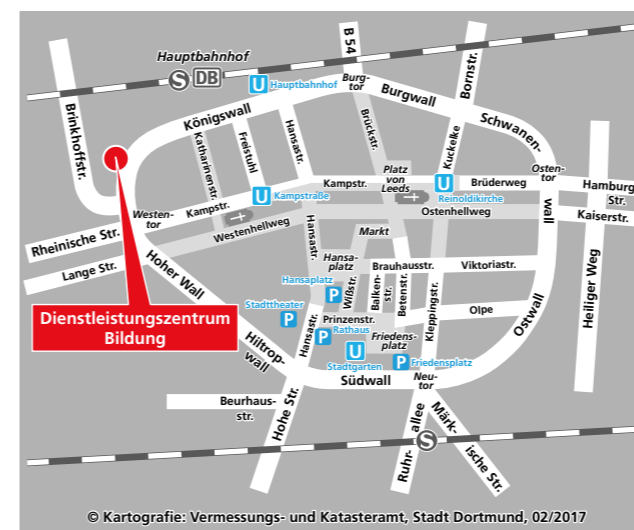
Die Beratung, Vermittlung und Information erfolgt träger- und schulunabhängig.

Die Angebote des DLZB lassen sich in vier Bereiche unterteilen: **Beraten, vermitteln, informieren, begleiten.**

Angebote des DLZB			
1	2	3	4
Beraten	Vermitteln	Informieren	Begleiten
Schulische Themen	Schüler/-innen ohne Deutschkenntnisse	Produkte zur Selbstinformation	Projekte zur Begleitung von Schüler/-innen und Eltern
Bildungsmöglichkeiten	Berufsschulpflichtige Schüler/-innen	Fortbildungsangebote	

Erstinformation und Terminvereinbarung:
 Tel. (0231) 50-1 07 47
 dlzb@stadtdo.de

Adresse:
 Dienstleistungszentrum Bildung
 Fachbereich Schule
 Königswall 25-27
 1. Etage
 44137 Dortmund
 www.dlzbildung.dortmund.de



WIR MACHEN SCHULE

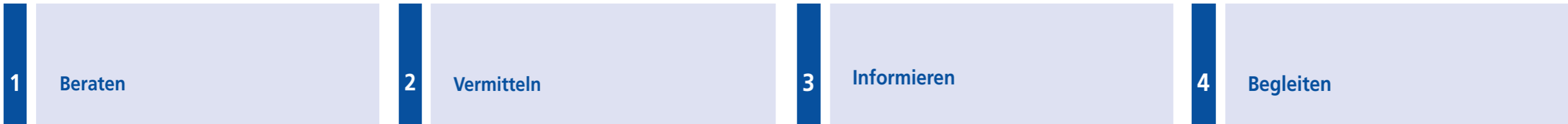
FACHBEREICH SCHULE

Dienstleistungs- zentrum Bildung

beraten, vermitteln, informieren, begleiten

Anhang 1: Flyer Bildung DLZ - Seite 2

Quelle: Dienstleistungszentrum Bildung



1 Beraten

Wir beraten zu schulischen Themen

- Schulwechsel
- Schulformen
- Bildungssystem
- Schulabschluss
- Schulpflicht
- Sprachkurse
- Schulplatz
- Anerkennung von Schulabschlüssen
- Inklusion
- ...

und zu Bildungsmöglichkeiten

- Ausbildung
- Übergänge
- Berufskolleg
- Studium
- Freiwilliges Jahr
- Nachträgliche Schulabschlüsse
- Finanzierung von Bildungsmöglichkeiten
- ...

2 Vermitteln

Wir vermitteln

- Schüler/-innen ohne Deutschkenntnisse
Alle schulpflichtigen neu aus dem Ausland zugereisten Kinder und Jugendlichen werden an eine Schule mit Sprachfördergruppe bzw. ein Berufskolleg mit internationalen Förderklassen vermittelt.
- nicht versorgte berufsschulpflichtige Jugendliche
Alle nicht versorgten berufsschulpflichtigen Jugendlichen, welche sich im laufenden Schuljahr im DLZB melden, werden an ein Berufskolleg vermittelt.

3 Informieren

Wir bieten Produkte zur Selbstinformation

- www.dlzbildung.dortmund.de
- Schulatlas
- Zukunftsfinder.de
- Pädagogische Landkarte
- www.Facebook.de/dlzbildung
- www.Facebook.de/zukunftsfinder

Alle genannten und Fortbildungsangebote

- Fortbildungen für Lehrkräfte in Auffangklassen/Internationalen Förderklassen
- Bildungsbegleiter
- Schulsystem
- Fortbildungen für das Ehrenamt
- ...

4 Begleiten

Wir organisieren, initiieren und/oder koordinieren Projekte zur Begleitung von Schülern/-innen und Eltern

Derzeit laufen:

- Balu und Du
- Sprachliche Kompetenz für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund – Dortmunder Modell
- Meine Familie in Dortmund
- Planet Piff-Paff
- Sprachförderung für Kinder in Auffangklassen
- Verkehrssicherheit für Kinder aus Flüchtlingsfamilien
- ...



Thema: Wohnen



Wer als Flüchtling in Dortmund ankommt, landet zunächst in einer Unterkunft. Hier kümmern sich Sozialarbeiter und Mitarbeiter um die Menschen. Sie helfen z.B. beim Asylantrag. Das heißt erst einmal: Warten. Und das oft monatelang. In dieser Zeit des Wartens erhält jeder Geflüchtete Leistungen und Unterstützung vom Sozialamt. Die Stadt Dortmund mietet möblierte Wohnungen an, damit die neu Hinzugewanderten möglichst rasch die Unterkunft verlassen können. Es gibt nicht genügend Wohnungen für Geflüchtete, so dass es lange dauern kann, bis man eine

solche Wohnung bekommt. Diese Wohnungen sind keine Dauerwohnungen, sondern nur zum Übergang, genannt „Belegwohnung“. Solange Menschen sich im Asylverfahren befinden, dürfen sie in der Belegwohnung bleiben. Sobald eine Aufenthaltserlaubnis erteilt wird, fordert das Sozialamt auf, sich eine neue Wohnung zu suchen und die Belegwohnung zu verlassen. Dafür gibt es jedoch genügend Zeit. Das heißt, hier ist Eigeninitiative gefragt. Jeder sollte selbst versuchen, eine Wohnung zu finden.



- *Angekommen in der Übergangswohnung/Belegwohnung heißt es, sein Leben selbst in die Hand zu nehmen. Die Zeit bis zum Einzug in die eigene Wohnung lässt sich sinnvoll nutzen. Wie funktioniert das mit dem Leben in Dortmund? Welche Ämter sind für mich wichtig und wo finde ich sie? An wen kann ich mich wenden, wenn ich Hilfe brauche? Wie kann ich möglichst schnell Deutsch lernen, damit ich meine Angelegenheiten selbst regeln kann?*
- *Bei der Wohnungssuche ist es wichtig, sich nicht nur auf einzelne Stadtteile von Dortmund zu konzentrieren. Das erhöht die Chancen eine Wohnung für sich und die Familie zu finden. Mit Bussen und Bahnen ist fast jeder Ort schnell erreichbar.*

Familie Abdullah und Mohamad suchen eine Wohnung

Die Familie aus Aleppo, das sind der Vater Samer Abdullah (47), die Mutter Samira Mohamad (44) und die Söhne Rami (20) und Ranim (17) sowie die Tochter Roula (6). Die Kinder tragen den Nachnamen des Vaters, während die Ehefrau ihren ursprünglichen Familiennamen behält. Wir wollen in den folgenden Kapiteln als Beispiel Familie Abdullah aus Syrien bei der Suche nach einer Wohnung begleiten.

Wir zeigen,

- welche Kriterien die Wohnung erfüllen muss,
- wie man eine Wohnung finden kann,
- welche Formalitäten vor dem Unterschreiben des Mietvertrags zu beachten sind und
- woran man beim Umzug denken muss.

Zusicherung der Kosten für die neue Wohnung (Teil 1)

Bevor Familie Abdullah/Mohamad mit der Wohnungssuche beginnt, bittet sie das Jobcenter um die Zustimmung, eine neue Wohnung suchen zu dürfen. Das Jobcenter prüft, ob ein Umzug auch wirklich

notwendig ist. Der Vater Samer stellt dafür den „Antrag auf Zusicherung der Kosten für die neue Unterkunft“, siehe:

**Anhang 1:
Antrag Jobcenter | Kosten Unterkunft**
Quelle: www.jobcenterdortmund.de

Zur Zeit wohnt die Familie in einer sehr kleinen Übergangswohnung, die ihr das Sozialamt zur Verfügung gestellt hat. Diese Wohnung ist nur 50 qm groß und besteht aus zwei Zimmern, Küche und Bad. Das heißt, die Wohnung ist für die 5köpfige Familie viel zu klein. Das Jobcenter stimmt dem Antrag zu. Außerdem leben die 5 in einer Übergangswohnung des Sozialamtes, aus der sie sowieso raus müssen. Der 20 Jahre alte Sohn des Ehepaars Rami ist schon volljährig.

Er möchte selbständig werden und gern eine kleine Wohnung für sich allein mieten. Das ist aber nicht möglich. Seine Eltern sind für ihn bis zu seinem 25. Lebensjahr verantwortlich. Solange die Eltern und die Kinder Leistungen (Geld) vom Sozialamt oder Jobcenter bekommen, müssen junge Erwachsene bei den Eltern wohnen.

Es gibt aber auch Ausnahmen: Wenn es in der Familie Drogen- oder Alkoholmissbrauch oder Gewalt gibt.

Man spricht von „schwerwiegenden“ Gründen, die dem Jobcenter glaubhaft vermittelt werden müssen. Denn das Jobcenter muss vor einem Auszug bzw. einer Anmietung einer eigenen Wohnung eines unter 25-Jährigen zustimmen.

Eine weitere Ausnahme ist, wenn das Kind ein Studium oder eine Ausbildung in einer Stadt ausübt, die weit entfernt von dem Wohnort der Eltern ist und die Fahrtkosten mit Bus und Bahn sehr hoch sind.

Wann ist eine Wohnung geeignet oder angemessen?

Das Sozialamt bzw. das Jobcenter bezahlen die Miete, die Nebenkosten und die Heizkosten für die Wohnung.

Deshalb ist genau festgelegt, wie teuer eine Wohnung höchstens sein darf. Man sagt, die Miete muss

„angemessen“ sein. Je mehr Menschen in dieser Wohnung leben, desto größer darf sie sein und deshalb natürlich auch entsprechend teurer. Die neue Wohnung für Familie Abdullah/Mohamad darf bis 110 qm groß sein und 911,20 Euro (Bruttokaltmiete) höchstens

kosten. Die Höchstbeträge für die Mietkosten und die Wohnungsgröße steht in der folgenden Tabelle:

**Anhang 2:
Merkblatt Jobcenter
Wohnungskosten (Stand 2017)**
Quelle: www.jobcenterdortmund.de

Betriebskosten

Die Mietkosten setzen sich aus der Kaltmiete und den **Betriebskosten**, die oft auch **Nebenkosten** heißen, zusammen.

Die Betriebskosten entstehen durch folgende Kosten, die der Vermieter auf seine Mieter umlegt bzw. die der Mieter verursacht:

- Grundsteuer
- Kosten für die Wasserversorgung
- Kosten für die Entwässerung
- Kosten für die Warmwasserversorgung
- Heizkosten
- Kosten für die Schornsteinreinigung und Wartung der Heizungsanlage
- Kosten für die Straßenreini-

- gung/Müllbeseitigung
- Kosten für die Gebäudereinigung
- Kosten für die Pflege der Außenanlagen
- Kosten für die Beleuchtung der allgemein zugänglichen Gebäudeteile
- Kosten für Aufzüge
- Kosten für den Hausmeister
- Kosten für die Gebäudeversicherung

Das Jobcenter bezahlt die Miete und die Nebenkosten, mit Ausnahme der Kosten für Strom. Das Jobcenter übernimmt auch die Kosten für die Heizung, weist diese aber immer separat aus. Das Jobcenter bezahlt also die Miete, die Betriebskosten und die Heizkosten.

Damit das Jobcenter diese Kosten übernimmt, muss mit dem Formular „KDU“ (Kosten der Unterkunft) die Übernahme beantragt werden.

Läuft Erwärmung des Wassers über das Heizsystem müssen die Heizkosten gekürzt werden, damit für die Warmwasserbereitung der Regelsatz herangezogen wird. In der Regel werden die Heizkosten um 18 % gekürzt. Alternativ kann es eine pauschale Kürzung basierend auf der Quadratmeterzahl der Wohnung geben.

Ist die Warmwasserversorgung dezentral geregelt, das heißt über einen Boiler, eine Gastherme oder einen Durchlauferhitzer besteht ein Mehrbedarf, der beantragt werden

muss. Er beträgt beim Antragsteller 9,18 Euro, beim (Ehe-)Partner 8,28 Euro und ist bei den Kindern nach Alter gestaffelt (Stand 2017).

Wird die Gastherme auch zum Kochen genutzt, hat das zur Folge, dass die Heizkosten gekürzt werden. Das Jobcenter übernimmt nur die Heizkosten. Mehr nicht. Der Vermieter hat zwölf Monate nach Ende des Abrechnungszeitraums

Zeit, um die Betriebskostenabrechnung zu erstellen. Für das Jahr 2018 kann er sich bis zum 31.12.2019 Zeit lassen. Erhält der Mieter die Rechnung später, muss er eventuelle Nachzahlungen nicht mehr leisten. Zu viel Bezahltes erhält er jedoch zurück.

Die Abrechnungen für Betriebs- und Heizkosten müssen dem Jobcenter vorlegt werden. Fällt die

Nebenkostenabrechnung höher aus als die Vorauszahlung deckt, muss das Jobcenter die Mehrkosten übernehmen, wenn sie in angemessener Höhe sind. Weist das Jobcenter die Zahlung ab, weil sie zu hoch ist, kann es ein Darlehen gewähren. Die Rückzahlung erfolgt monatlich mit 10% des Regelsatzes. Erstattungen von Stromkosten dürfen nicht als Einkommen angerechnet werden.



Die Kosten für Warmwasser, das mit Untertischgeräten oder Boilern erzeugt wird, werden von den Leistungen des Jobcenters/Sozialamts bezahlt. Dafür müssen besondere Nachweise/Fotos dem Jobcenter vorgelegt werden. Das heißt, man muss sich vorher genau erkundigen beim Sachbearbeiter, ob und in welcher Höhe diese Kosten übernommen werden. Das Stichwort ist hier die „angemessene Höhe“. Also: Lieber einmal mehr nachfragen, bevor es Überraschungen gibt.

Wie findet man eine Wohnung

Natürlich ist es schwierig, für unter 5,00 Euro pro Quadratmeter eine Wohnung zu finden, es ist

aber nicht unmöglich. Man muss viele verschiedene Dinge machen und es immer wieder versuchen.

Dann findet man am Ende auch eine Wohnung.

Wohnungsamt / Wohnberechtigungsschein

Als erstes geht das Ehepaar Abdullah und Mohammad zum Wohnungsamt im Stadthaus. Dort beantragen sie einen Wohnberechtigungsschein (WBS) für eine Sozialwohnung. Das sind preiswerte Wohnungen für Menschen, die wenig verdienen oder Leistungen vom Sozialamt/Jobcenter bekommen. Diese Sozialwohnungen bekommt man entweder durch das Wohnungsamt oder man findet sie selbst. Damit man sie mieten kann, muss man dem Vermieter den WB-Schein vorlegen. Um die-

sen Schein zu bekommen, füllen die beiden den Antrag auf „Aufnahme in die Vormerkliste für Wohnungssuchende“ und das Formular „Einkommenserklärung für geförderte Wohnungen“ aus.

Anhang 3: Vormerkliste Wohnungssuchende

Quelle: www.dortmund.de

Damit das Ehepaar alles richtig ausfüllen kann, nehmen beide folgende Unterlagen mit:

- letzter Leistungsbescheid
- Kindergeldbescheid für Rami, da er bereits volljährig ist
- Schulbescheinigung für den 17-jährigen Ranim, weil er noch zur Schule geht
- die Pässe aller Familienmitglieder als Nachweis über den Aufenthaltsstatus

Anhang 4:

Einkommenserklärung geförderte Wohnungen

Quelle: www.dortmund.de

Das Wohnungsamt hilft der Familie aus Aleppo eine Wohnung zu finden. Der zuständige Sachbearbeiter schreibt ihren Namen ganz unten auf eine lange Liste. Die Liste ist deshalb so lang, weil es viele Menschen in Dortmund gibt, die

eine preiswerte Sozialwohnung suchen. In der Regel bekommt derjenige zuerst eine Wohnung, der am längsten auf der Liste steht. Es gibt aber auch Ausnahmen. Samer und Samira wohnen mit ihren drei Kindern zu fünft in einer viel zu klei-

nen Wohnung. Deshalb versucht das Wohnungsamt, für die Familie möglichst schnell eine neue Bleibe zu finden, obwohl sie ganz unten auf der Liste steht. Man sagt, dass „soziale“ Gründe wichtiger sein können als die Wartezeit.



Samer und Samira sollten nicht allein zum Wohnungsamt gehen, sondern ihre Kinder mitnehmen. So lernt der Sachbearbeiter die ganze Familie kennen. Der Sachbearbeiter wird sagen, dass er sich meldet, wenn er eine passende Wohnung gefunden hat. Um zu zeigen, dass man wirklich sehr dringend eine Wohnung braucht, sollte die Familie von sich aus regelmäßig, vielleicht einmal pro Woche, zum Wohnungsamt gehen und nachfragen. So bleibt sie in Erinnerung und der Sachbearbeiter merkt, dass sie selbst aktiv sind.

Wohnungsunternehmen

In der folgenden Liste stehen die großen Wohnungsunternehmen und Genossenschaften in Dortmund, die viele Sozialwohnungen verwalten. Samer Abdullah geht zu diesen Unternehmen und fragt, ob

sie aktuell oder in den nächsten Monaten eine Wohnung für seine Familie haben. Viele dieser Firmen führen, ähnlich wie das Wohnungsamt, Listen. Dort trägt er sich ein.

Anhang 5: Wohnungsunternehmen in Dortmund

Quelle: www.dortmund.de

Wohnungsanzeigen

Ab sofort geht Samer Abdullah jetzt jeden Samstag und Mittwoch in die Stadt- und Landesbibliothek. Mit seinem Mitgliedsausweis kann er dort kostenlos die Dortmunder Tageszeitungen, die Ruhr Nachrichten und die WAZ, nach Wohnungsanzeigen durchforsten.

Stadtanzeiger ist ein kostenloses Anzeigenblatt, das an alle Haushalte verteilt wird.

Die meisten Wohnungsanzeigen findet er aber im Internet. Hilfreich sind folgende Links:

- www.immoruhrnachrichten.de
- www.immobilienscout24.de
- www.immonet.de
- www.ebay-kleinanzeigen.de/s-wohnung-mieten/dortmund

Außerdem liest er den kostenlosen Stadt Anzeiger, der jeden Samstag und Mittwoch im Treppenhaus seiner jetzigen Wohnung liegt. Der

Bei den Wohnungsanzeigen werden häufig Abkürzungen benutzt. Die wichtigsten stehen in der folgenden Liste:

Anhang 6: Abkürzungen

Wohnungsanzeigen

Quelle: Broschüre „WOHINDO“; VMDO (Herg.), Seite 16



Sofort Handeln ! Um eine preiswerte Wohnung zu finden, braucht man viel Ausdauer. Die oben genannten Internetportale besucht Samer Abdullah jeden Tag, manchmal sogar mehrmals pro Tag, weil es immer wieder neue Wohnungsangebote gibt. Herr Abdullah wird dabei von seinen Söhnen Rami und Ranim unterstützt, die gern im Internet surfen. Ganz wichtig: Wenn man eine geeignete Anzeige gefunden hat, muss man sich sofort melden und nicht bis zum nächsten Tag oder noch später warten.

Schriftliche Kontaktaufnahme

Die Wohnungsanzeigen werden entweder von den Mitarbeitern von Wohnungsgesellschaften, von privaten Vermietern oder von den jetzigen Mietern aufgegeben, die einen Nachmieter suchen.

Der Vater hat eine Wohnung im Internet gefunden und schreibt eine Email an die angegebene Email-Adresse. Samer erklärt, für welche Wohnung er sich interessiert und beschreibt kurz seine familiäre Situation und dass er Leis-

tungen vom Jobcenter bekommt. Er bittet um einen Besichtigungstermin.

In den Ruhr Nachrichten findet er ein Wohnungsangebot, bei dem es weder eine Email-Adresse noch eine Telefonnummer gibt. Stattdessen findet er eine „Chiffre-Nummer“. Das bedeutet, dass der Inserent nicht direkt kontaktiert werden will. Mit der Chiffre-Nummer bleibt er anonym. Er bittet damit alle Interessenten, einen Brief an die Zei-

Telefonische Kontaktaufnahme

Bei einer Wohnungsanzeige steht eine Telefonnummer. Samer fühlt sich in der deutschen Sprache noch nicht sicher genug, um dort

anzurufen und bittet deshalb seine Lotsin, Bessma Khales, für ihn zu telefonieren. Sie notiert den Namen des Vermieters, die Adresse

Wohnungsbesichtigungen

Wohnungsbesichtigungstermine müssen pünktlich eingehalten werden. Es ist besser, ein paar Minuten zu früh als zu spät zur Wohnungsbesichtigung zu erscheinen! Schon eine 10-minütige Verspätung kann zur Folge haben, dass der Vermieter nicht mehr da ist. Die Chance, einen zweiten Besichtigungstermin zu bekommen ist meist relativ gering, weil es einfach zu viele Bewerber für günstige Wohnungen gibt.

Vorab bitte genau klären, wo man sich trifft. Vor dem Haus ist eindeutig. Falls man sich jedoch in der Wohnung verabredet, muss man vorab unbedingt fragen, bei wem man klingeln muss.

Zur Wohnungsbesichtigung sollten

neben dem Lotsen und/oder evtl. einer ehrenamtlichen Vertrauensperson nur die Personen mitkommen, die tatsächlich einziehen wollen. In der Regel sehen sich der Hauptmieter mit Ehepartner die Wohnung an. Kinder können selbstverständlich mitgebracht werden, müssen aber nicht unbedingt dabei sein.

Ist man nicht in der Lage, pünktlich zu erscheinen, muss das unbedingt so schnell wie möglich demjenigen telefonisch / per WhatsApp mitgeteilt werden, der den Termin vereinbart hat, damit die Nachricht weitergegeben werden kann!

Folgende Unterlagen sollten in Kopie zu einer Wohnungsbesichtigung mitgenommen werden:

tung zu schicken. Bei der Zeitung werden alle Briefe mit der auf dem Briefumschlag stehenden Nummer gesammelt. Der Inserent holt diese Briefe bei den Ruhr Nachrichten ab. Er liest sie und kontaktiert die Interessenten, die ihm am besten geeignet scheinen. Samer muss also einfach abwarten.

**Anhang 7a:
Musterbrief Kontaktaufnahme
per Chiffre**

Quelle: eigene Erarbeitung

der Wohnung, das Datum und die genaue Uhrzeit des Besichtigungstermins.

- elektronischer Aufenthaltstitel
- Leistungsbescheid des Jobcenters/Sozialamts
- Formular „Bescheinigung über ein Mietangebot“ vom Sozialamt/Jobcenter

**Anhang 1:
Antrag Jobcenter |
Kosten Unterkunft**

Quelle: www.jobcenterdortmund.de

Bei der Wohnungsbesichtigung lernen sich der Mietinteressent und der Vermieter kennen. Beide Parteien haben dabei unterschiedliche Interessen:

Der Mieter will wissen, ob die Wohnung seinen Vorstellungen und Bedürfnissen entspricht. Außerdem will er sehen, in welchem Zustand

die Wohnung und das Mietshaus ist. Wenn man z.B. Beschädigungen von Böden, Löcher in den Wänden, undichte Fenster oder Schimmel, sollte man den Vermieter fragen, ob diese Mängel vor Einzug noch behoben werden.

Der Vermieter möchte bei der Wohnungsbesichtigung herausfinden, ob der Interessent für ihn als Mieter infrage kommt. In der Regel hat der Vermieter „die Qual der Wahl“, das heißt, dass er für seine Wohnung sehr viele Bewerber hat. Deshalb muss man versuchen, einen möglichst positiven und vor allem nachhaltigen Eindruck zu hinterlassen.

Man sollte unbedingt das Gespräch mit dem Vermieter/Vertreter der Wohnungsgesellschaft suchen und nicht zu zurückhaltend sein. Dies ist vor allem besonders wichtig, wenn andere Mietinteressenten bei dem Termin anwesend sind. Durch viele Fragen signalisiert man Interesse! Wenn möglich, sollte man auch ein wenig von sich selbst und seiner Situation erzählen. Im Gespräch wird man erkennen, worauf der Vermieter besonderen Wert legt. Vor allem bei Wohnungsgesellschaften muss man evtl. eine

Mieterselbstauskunft ausfüllen. Samer nimmt zur Wohnungsbesichtigung seine Frau Samira und seinen ältesten Sohn Rami mit. Er macht Kopien von allen wichtigen Unterlagen, damit er sie bei Bedarf dem Vermieter geben kann. Die Lotsin, Bessma Khales, begleitet die Familie. Sie kann für sie das Gespräch mit dem Vermieter führen und alle Fragen klären. Sie kann ihm helfen, Formulare auszufüllen, wenn das notwendig ist.

Bessma Khales ist durch ihre Arbeit aber auch geschult darin, Wohnungen zu beurteilen. Sie kann die Familie auf wichtige Dinge aufmerksam machen und beraten. Um bei der Wohnungsbesichtigung nichts zu vergessen, nimmt der Vater folgende Liste mit:

**Anhang 7b:
Checkliste für
Wohnungsbesichtigungen
per Chiffre**

Quelle: eigene Erarbeitung

Am nächsten Tag erfährt Samer Abdullah, dass er die Wohnung bekommt. Er geht sofort mit der „Bescheinigung über ein Mietan-

gebot, Teil 1“ und dem „Antrag auf Zusicherung der Kosten für die neue Unterkunft, Teil 2“ zum Jobcenter, um die Kostenübernahmezusage zu erhalten. Er benötigt die Bestätigung des Amtes, dass die Kosten für die Miete übernommen werden. Dies ist auch wichtig für die Kautionszahlung. Das ist das Geld, welches der Vermieter als Sicherheit bekommt. Wenn ein Mieter die Miete nicht zahlt oder die Wohnung stark beschädigt, kann der Vermieter die Kautionszahlung benutzen.

Ist beim Auszug alles in Ordnung, bekommt der Mieter bzw. damit das Jobcenter die Kautionszahlung zurück. Herr Abdullah bekommt die Zusage des Amtes für die Übernahme dieser Kosten nicht sofort. Der Vermieter möchte den Mietvertrag aber noch in derselben Woche unterschreiben. Samer geht deshalb täglich zu seinem Sachbearbeiter beim Jobcenter und bittet um schnelle Bearbeitung seines Antrags. Ohne die schriftliche Kostenübernahmezusage kann er den Mietvertrag nicht unterschreiben.

**Anhang 7b:
Mietangebot für Jobcenter**
Quelle: www.jobcenterdortmund.de



Während der Wohnungsbesichtigung sollte man auf keinen Fall Kostenübernahmezusagen unterschreiben oder bar etwas bezahlen! Die Wohnung gefällt der Familie sehr gut. Sie würde sie gern mieten. Samer bittet den Vermieter bzw. die Person, die die Besichtigung durchführt, die Bescheinigung über ein Mietangebot auszufüllen. Außerdem fragt er, wann er mit einer Information rechnen kann, ob er die Wohnung bekommt. Er bittet um eine Telefonnummer, unter der er eventuell nachfragen kann.

Mietvertrag

Endlich hat Samer Abdullah die Zusage des Jobcenters und er macht einen Termin für die Unterzeichnung des Mietvertrags. Bessma Khales, die Lotsin der Auslands-gesellschaft, begleitet ihn. Sie will ihm den Inhalt des Mietvertrags genau erklären will, bevor

er unterschreibt. Erst wenn er alles verstanden hat, sollte er den Mietvertrag unterschreiben!
Ist ein Mietvertrag erst einmal unterschrieben, kann der Mieter – anders als beispielsweise bei Kaufverträgen – von diesem Vertrag

nicht mehr zurücktreten. Es gibt kein Widerrufsrecht!
Darüber hinaus ist alles in dem Mietvertrag für beide Seiten bindend, das heißt der Mieter und der Vermieter müssen sich genau an das halten, was in dem Vertrag steht.



In der Wohnung dürfen dauerhaft nur die Personen wohnen, die auch wirklich im Mietvertrag genannt sind. Es ist natürlich möglich, jederzeit Besuch, also Freunde oder Familienmitglieder, zu empfangen und der Besuch darf auch in der Wohnung übernachten. Der Mieter darf dem Besuch auch einen Wohnungsschlüssel aushändigen. Bleibt der Besuch jedoch länger als sechs Wochen ohne Unterbrechung, muss der Vermieter darüber informiert werden. Er hat dann die Möglichkeit, die Betriebskosten zu erhöhen, weil viele Positionen in der Betriebskostenpauschale verbrauchs- bzw. personenabhängig berechnet sind. Mehr als eine Person oder sogar ganze Familien für einen längeren Zeitraum in seiner Wohnung aufzunehmen, bringt Probleme mit dem Vermieter und dem Jobcenter. Das Stichwort heißt: „Überbelegung“. Das bedeutet, dass die Wohnung für so viele Menschen zu klein ist.

Dauer des Mietvertrags

Ein ganz wichtiger Punkt ist die Dauer des Mietverhältnisses. In

den meisten Fällen handelt es sich um unbefristete Mietverträge. Der

Mieter hat damit eine 3-monatige Kündigungsfrist einzuhalten.



Vorsicht vor Zeitmietverträgen (Jahresverträgen): Der Vermieter kann in den Mietvertrag aber auch einen so genannten „Kündigungsausschluss“ aufnehmen. Dieser kann ein Zeitraum von bis zu 4 Jahren nach Abschluss des Mietvertrags sein. Das bedeutet, dass der Vermieter dem Mieter in dieser Zeit nicht kündigen darf, solange dieser die Miete pünktlich zahlt; umgekehrt bedeutet das aber für den Mieter, dass er in diesem Zeitraum nicht aus dem Vertrag herauskommt, also nicht kündigen kann. Jeder Wohnungsinteressent sollte sich sehr genau überlegen, ob er einen Mietvertrag auf Zeit wirklich unterschreiben will. Wenn man aus nicht vorhersehbaren Gründen die Wohnung vor Ablauf der genannten Frist kündigen will oder muss, ist das nicht möglich. Im schlimmsten Fall muss man über einen langen Zeitraum doppelt Miete bezahlen.

Steht in dem Mietvertrag allerdings ein längerer Zeitraum als 4 Jahre, ist dieser Teil des Vertrags unwirksam und der Mieter kann dann jederzeit mit einer Frist von 3 Monaten kündigen.

Fristgerechte Kündigung des Mietvertrags

Bei einem unbefristeten Mietvertrag muss der Mieter sich an eine 3-monatige Kündigungsfrist halten. Die Kündigung muss schriftlich erfolgen. Eine mündliche Kün-

digung (z.B. in einem Telefonat) oder per Fax/Email genügt nicht. Die Kündigung muss von allen Hauptmietern der Wohnung unterschrieben werden. Am besten

schickt man den Kündigungsbrief per „Einschreiben mit Rückschein“. Den bekommt man bei der Deutschen Post, wenn man die Briefmarke kauft.

Wohnt der Vermieter in der Nähe, kann man die Kündigung auch persönlich in den Briefkasten des Vermieters werfen. Idealerweise nimmt man hierzu Zeugen mit, die später bezeugen können, dass man den Brief eingeworfen hat. Es ist natürlich auch möglich, dem Vermieter die schriftliche Kündigung persönlich zu übergeben.

3-monatige Kündigungsfrist bedeutet, dass der Mieter nach der Kündigung verpflichtet ist, 3 Monate lang die Miete weiter zu bezahlen, unabhängig davon, ob er noch in der Wohnung wohnt oder schon umgezogen ist.

Damit der laufende Monat noch zur Frist hinzugezählt wird, muss das Kündigungsschreiben den Vermieter spätestens am 3. Werktag des Monats erreichen. Werktage sind die Tage, an denen in der Regel gearbeitet wird, also die Tage von Montag - Samstag.

Ein Beispiel:
Ein Mieter möchte zum 31. Oktober kündigen, weil er ab dem 1. November eine neue Wohnung gemietet hat. Das Schreiben erreicht seinen Vermieter am Mittwoch, den 4. August. Die Kündigung ist fristgerecht, weil der Sonntag nicht mitzählt und der 4. somit der dritte Werktag des Monats August ist. Erreicht der Brief

den Vermieter erst am Donnerstag, den 5. August, beginnt die 3-Monatsfrist erst mit dem September, was bedeutet, dass der Mieter den Oktober noch voll bezahlen muss.

**Anhang 8a:
Musterbrief
Kündigung Wohnung
Quelle: eigene Erarbeitung**

Eine Doppelbelastung kann natürlich auch dann entstehen, wenn die neue Wohnung „ab sofort“ oder „ab dem nächsten Monat“ zur Verfügung steht. Für Leistungsbezieher ist das problematisch, weil das Jobcenter/ Sozialamt immer nur eine Mietzahlung übernimmt. Hier muss man mit dem neuen Vermieter versuchen, zu verhandeln oder notgedrungen eine der beiden Mieten bezahlen.

Durch die Suche eines Nachmieters kann man versuchen, die doppelte Mietbelastung zu umgehen. Man sucht im Freundes- und Bekanntenkreis, gibt eine Anzeige bei www.ebaykleinanzeigen.de auf und hängt in den Lebensmittelmärkten der Umgebung Zettel auf, mit denen man seine jetzige Wohnung anbietet. Wenn man Glück hat, akzeptiert der Vermieter einen vorgeschlagenen Nachmieter. Der Vermieter hat aber auch das Recht, diese abzulehnen, so dass der Mieter die Dop-

pelmiete bezahlen muss. Familie Abdullah/Mohamad muss sich um die Kündigung der derzeitigen Wohnung nicht kümmern, weil sie vom Sozialamt gestellt wurde. Deshalb unterschreiben Samer und Samira gemeinsam den neuen Mietvertrag.

Zusätzlich zum Mietvertrag unterschreiben beide Parteien ein Übergabeprotokoll, in dem ein Riss im Waschbecken des Badezimmers notiert wird, den man bei der Wohnungsbesichtigung bemerkt hatte. So kann der Vermieter beim Auszug die beiden nicht für das Entstehen des Risses verantwortlich machen und von ihm die Behebung des Schadens verlangen. Schließlich bittet Samer Abdullah seinen Vermieter noch, das Formular „Wohnungsgeberbestätigung“ auszufüllen, das er für die Ummeldung bei den „Bürgerdiensten International“ benötigt.

**Anhang 8:
Wohnungsgeberbestätigung
Quelle: www.dortmund.de | Bürgerdienste**

Der Vater macht eine Kopie des Mietvertrags und bringt sie zusammen mit der ausgefüllten Wohnungsgeberbescheinigung schnell zum Jobcenter, um den Wohnsitz umzumelden.

Renovierungskosten

Der Vermieter hat schriftlich bestätigt, dass er die Wohnung unrenoviert überlässt. Das bedeutet erst einmal viel Arbeit.

Der Boden muss neu belegt, die Wände tapeziert und gestrichen wer-

den. Vater und Söhne möchten die Renovierung selbst übernehmen. Sie brauchen erst einmal das Geld für den Teppichboden, die Tapeten, den Kleister und die Farben.

Das Jobcenter bestätigt ihm schrift-

lich, dass es die Kosten hierfür übernimmt.

**Anhang 9:
Übernahme Renovierungskosten
Quelle: www.jobcenterdortmund.de**

Erstausstattung

Die Familie ist glücklich, nun endlich die erste eigene Wohnung beziehen zu können. Es fehlen aber natürlich viele Möbel und Einrichtungsgegenstände.

Das Jobcenter stellt eine Möbliierungspauschale bei der Erstausstattung einer Wohnung zur Verfügung. Zur Erstausstattung gehören z.B. Möbel, Vorhänge, Matratzen, Kochutensilien, Geschirr, Herd, Spüle, Kühlschrank und Waschmaschine.

Bei einer 5-köpfigen Familie sind das knapp 2.400 Euro. Dieses Geld bekommt Familie Abdullah Mohamad nicht automatisch, sondern muss es beantragen.

Hier ein Muster für einen Antrag auf Erstattung:

Anhang 10: Antrag Erstausstattung

Quelle: Berlin Britzerinitiative, Merkblatt Berliner Flüchtlingshilfe, S. 11f.
www.britzerinitiative.de

Preiswerte, gebrauchte Möbel und Einrichtungsgegenstände findet man in Dortmund in folgenden Einrichtungen:

Anhang 11: Liste gebrauchte Möbel

Quelle: eigene Erarbeitung

Die Internetplattform www.ebay-kleinanzeigen.de bietet eine

weitere Möglichkeit, preiswert oder sogar kostenlos Möbel zu bekommen.

Für den Transport der Möbel braucht Samer Abdullah ein entsprechendes Fahrzeug. Professionelle Anbieter von Transportfahrzeugen sind in der Regel relativ teuer und es setzt voraus, dass er selbst fährt. Samer hat seinen Führerschein, sein Freund hat keinen. Dieser könnte sich an folgende Einrichtungen wenden, die Transportfahrzeuge plus Fahrer kostenlos oder für einen geringen Betrag zur Verfügung stellen können.

Anhang 12: weitere Anlauf-Beratungsstellen

Quelle: Broschüre „WOHINDO“; VMDO (Hrsg.), S. 42

Der Umzug

Ein Umzug bedeutet vor allem viel Arbeit. Man muss an viele Dinge denken. Eine gute Organisation und Planung ist deshalb sehr wichtig. Dabei macht es einen Unterschied, ob man aus einer Unterkunft bzw. Übergangswohnung in die erste eigene Wohnung umzieht oder ob man aus einer eigenen Wohnung in eine andere Wohnung umzieht.

Anhang 13: Checkliste Umzug

Quelle: eigene Erarbeitung

Da Familie Abdullah/Mohamad nicht aus einer eigenen Wohnung kommt, müssen sie folgende Sachen erledigen:

Samer verabredet mit dem Vermieter einen Tag für die Übernahme der Wohnung. Der Vermieter kommt ihm entgegen und gibt ihm den Schlüssel schon ein paar vor Mietbeginn, weil der Vater die Wohnung noch renovieren muss. Bei der Schlüsselübergabe notieren beide Parteien die Stände von Strom, Wasser und Gas.

Der Vermieter macht die Familie auf die Hausordnung aufmerksam. Bei der Post bestellt Samer einen Nachsendeauftrag.

Um einen Überblick über die Anbieter von Telefon- und Internetanschlüssen zu bekommen, geht die Familie zur Verbraucherzentrale. Dort gibt es eine unabhängige und kostenlose Beratung.

Beim Jobcenter beantragt Samer die Befreiung von den Rundfunkgebühren.

Was sind Rundfunkgebühren

ARD, ZDF und Deutschlandradio sind öffentlich rechtliche Sender. Anders als die privaten Sender werden sie von den Beiträgen finanziert, die jeder Haushalt bezah-

len muss, der ein Radio und oder Fernsehen hat bzw. die Sendungen über das Internet konsumiert. Pro Monat kostet das 17,50 Euro pro Haushalt. Leistungsbezieher oder

Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen können sich von der Zahlung dieser Gebühren befreien lassen. Mit dem Leistungsbescheid erhält jeder die Gebüh-

renbefreiung, die er im Original plus Kopie des Leistungsbescheids an den Beitragsservice von ARD, ZDF und Deutschlandradio sendet. Die Befreiung gilt allerdings nur so lange, wie die Leistungen gewährt werden. Darum müssen Bezieher von Leistungen prüfen, ob neuen Bescheiden wieder eine Gebührenbefreiung zugefügt wurde und diese wieder an den Beitragsser-

vice weiterleiten. Fehlt dies, muss er beim Sozialamt oder Jobcenter nachfragen.

Weitere Informationen unter:
www.Rundfunkbeitrag.de

Samer und Samira müssen den Strom selbst bezahlen und suchen deshalb einen günstigen Stromanbieter in Dortmund. Informationen

über die dabei zu beachtenden Schritte findet der Familienvater in einer Broschüre, die die Dortmunder Stadtwerke, DEW 21, in verschiedenen Sprachen, auch in Arabisch, herausgegeben hat.

Anhang 14: Meine Energie

Quelle: Broschüre „Meine Energie“ sowie www.dsw21.de

Wohnen in der eigenen Wohnung

Endlich eingezogen bleibt die Lotsin Besma Khales der Auslands-gesellschaft als Ansprechpartnerin

der Familie erhalten. Denn jetzt geht es ja erst richtig los, die Frage nach dem „Wie funktioniert das

in Dortmund?“. Erst einmal ist die Familie froh, endlich in der neuen Wohnung zu sein.

Kennenlernen der Nachbarn

Als erstes stellt sich Familie kurz bei den Nachbarn vor. Zusammen mit Frau Khales klingeln sie bei den Nachbarn auf derselben Etage und

bei den Nachbarn in der Etage über und unter ihrer Wohnung. Das dauert nur ein paar Minuten und hilft, erste Kontakte zu knüpfen. Das

macht es für die Familie leichter, bei zukünftigen Fragen, die Nachbarn anzusprechen. Außerdem ist es ein Zeichen von Höflichkeit.

Hausordnung

Die Hausordnung gilt für alle Mieter. Diese bekommt man zusammen mit dem Mietvertrag ausgehändigt. Und es macht großen Sinn, sich die einmal genau anzusehen. Manchmal ist es ein Nicht-Wissen, das zu Konflikten mit den Nachbarn führen kann. Die Eltern achten darauf, dass sich auch die Kinder an die

Hausordnung halten.

In der Hausordnung ist geregelt:

- wer wann das Treppenhaus putzt
- von wann bis wann die Mittags- und Nachtruhezeiten gelten, also in der Wohnung kein Lärm gemacht werden darf

- ob Haustiere gehalten werden dürfen
- wer sich wann um das Laubkehren und Schneeschippen kümmern muss
- wie die Nutzung der gemeinsamen Räumlichkeiten (z.B. Trockenboden, Waschkeller) und des Gartens geregelt ist.

Schäden in der Wohnung

Wenn in der Wohnung etwas kaputt geht, z.B. die Heizung, muss man den Vermieter möglichst schnell informieren, damit er den Schaden beheben kann. In der Regel

macht man das telefonisch. Kündigt sich der Vermieter aber nicht darum, obwohl man ihn mehrfach telefonisch darauf hingewiesen hat, muss man den Schaden auf

jeden Fall noch einmal schriftlich mitteilen und dem Vermieter zur Regelung des Schadens eine Frist setzen. Passiert dann über einen längeren Zeitpunkt immer noch

nichts, kann man überlegen, sich beim Mieterverein über weitere Schritte zu erkundigen. Am besten wird man schon vor Eintritt eines Schadens Mitglied des Mietervereins, damit man seine Hilfe, bis hin zur Unterstützung durch einen Anwalt, in Anspruch nehmen kann. In Dortmund gibt es zwei Mietervereine

<p>Mieterverein Dortmund und Umgebung e.V., Kampstr. 4, 44137 Dortmund</p> <p>E-Mail: info@mieterverein-dortmund.de Tel.: 0231 / 557656 - 0 Fax: 0231 / 557656 -16</p> <p>Öffnungszeiten: Mo - Do 8.30 Uhr bis 18.00 Uhr freitags 8.30 Uhr bis 14.00 Uhr</p>	<p>DMB Mieterbund Dortmund e.V., Mieterschutzverein Prinzenstr. 7, 44135 Dortmund</p> <p>E-Mail: service@mieterschutz.de Tel.: 0231 / 584486 - 0 Fax: 0231 / 528106</p> <p>Öffnungszeiten: Mo - Do 09:00 – 12:00 Uhr 13:00 – 17:45 Uhr Fr 09:00 – 12:00 Uhr 13:00 – 15:45 Uhr</p> <p>Telefonsprechstunde Mo – Fr 11:00 – 12:00 Uhr zusätzlich Di 16:30 – 17:30 Uhr</p>
--	--

Anhang 1: Antrag Jobcenter | Kosten Unterkunft
Quelle: www.jobcenterdortmund.de

BG-Nr. 33302// _____

jobcenter
Team _____ Dortmund

Name: _____ Vorname _____

**Antrag (Teil 1)
auf Zusicherung der Kosten für die neue Unterkunft**

1. Ich beabsichtige zum _____
in eine andere Wohnung nach _____
umzuziehen und bitte um Zusicherung, dass die Kosten der neuen Unterkunft anerkannt werden.

Gründe, warum ich in eine andere Wohnung umziehen möchte:

Meine Angaben kann ich durch folgende Nachweise belegen:

2. In die neue Wohnung werden noch folgende Personen einziehen:

- keine
- mein Partner/meine Partnerin _____
- mein/e Kind/er _____
- Kind/er meines Partners/meiner Partnerin _____
- sonstige Personen: _____

Dortmund, den 23.08.2017

Unterschrift

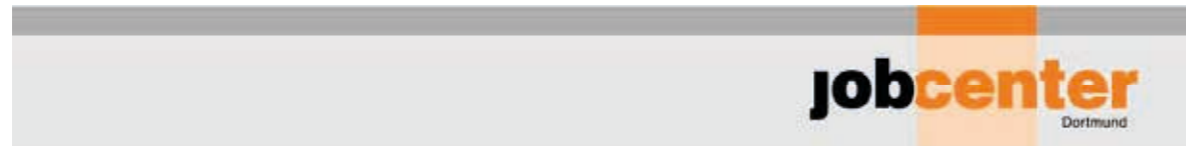
Verfügung des Jobcenter Dortmund

Der Umzug ist notwendig, „Umzugspaket“ ausgehändigt, Angemessenheitskriterien erklärt

Der Umzug ist nicht notwendig, Zusicherung mündlich ablehnen und erläutern (Bescheid rechtlich erst nach Vorlage Mietangebot möglich)

z.d.A / WV bei Eingang des Mietangebots

Im Auftrag



Merkblatt

Wohnungswechsel – Stadtgebiet Dortmund

Vor Abschluss eines (neuen) Mietvertrages muss die Übernahme der Aufwendungen für die neue Unterkunft vom Jobcenter Dortmund zugesichert werden (§ 22 Abs. 4 SGB II).

In diesem Zusammenhang wird geprüft, ob der Wohnungswechsel

1. **erforderlich** ist – benutzen Sie bitte den beiliegenden Antrag – und
2. die neuen Unterkunftskosten **angemessen** sind. Hierzu legen Sie bitte den Vordruck „Mietangebot“ vor, den Sie nach Prüfung Ihres Umzugswunsches gesondert erhalten.

☛ Bei **fehlender** Zusicherung zur Anmietung der Wohnung ist das Jobcenter Dortmund nicht zur Kostenübernahme (Umzugskosten, Mietkautionsdarlehen) verpflichtet!
 ☛ Höhere Mietkosten der neuen Wohnung können nicht übernommen werden!
 ☛ Denken Sie bitte auch an die Kündigung und die Einhaltung der Kündigungsfrist Ihres bisherigen Mietvertrages!

Die Beurteilung der Angemessenheit der Kosten der Unterkunft richtet sich nach der Besonderheit des Einzelfalles und seinen individuellen Verhältnissen; insbesondere nach der Zahl der Familienangehörigen und ihrem Gesundheitszustand.

Innerhalb des Stadtgebietes von Dortmund können folgende Höchstbeträge für Unterkunftskosten (Kaltmiete einschließlich Nebenkosten (=Bruttokaltmiete), ohne Heizkosten anerkannt werden:

Haushaltsgröße	Höchstbetrag der Bruttokaltmiete
für Alleinstehende	396,00 €
für einen 2-Personen-Haushalt	484,80 €
für einen 3-Personen-Haushalt	583,60 €
für einen 4-Personen-Haushalt	742,40 €
für einen 5-Personen-Haushalt	911,20 €
ab einem 6-Personen-Haushalt	Einzelfallentscheidung

Daneben werden die Heizkosten in tatsächlich zu zahlender Höhe übernommen, sofern diese angemessen sind.



Dieses Merkblatt ist keine Kostenzusage für einen Umzug!

Stadt Dortmund
 Amt für Wohnen und Stadterneuerung
 Südwall 2 – 4 (3. Obergeschoss)
 44122 Dortmund

Wird von der Behörde ausgefüllt!

WS. Nr.

Die Eintragung erfolgt nach Prüfung der Einkommensverhältnisse gemäß dem Gesetz zur Förderung und Nutzung von Wohnraum für das Land Nordrhein-Westfalen (WFNG NRW)

Ich beantrage die Aufnahme in die Vormerkliste für Wohnungssuchende

1. Angaben zur Person

Familienname, Vorname			Geburtsdatum		
Anschrift (Straße, Hausnummer, Postleitzahl und Ort)		<input type="checkbox"/> Frauenhaus	Staatsangehörigkeit		
Benachrichtigungen - falls von obiger Anschrift abweichend -			Telefon		
Familienstand	<input type="checkbox"/> ledig	<input type="checkbox"/> verheiratet seit _____	<input type="checkbox"/> verwitwet	<input type="checkbox"/> getrennt lebend	<input type="checkbox"/> geschieden
Berufsgruppe	<input type="checkbox"/> Arbeiter/in	<input type="checkbox"/> Angestellte/r	<input type="checkbox"/> Beamter/in	<input type="checkbox"/> selbständig	<input type="checkbox"/> Auszubildende/ Auszubildender
	<input type="checkbox"/> Schüler/in Student/in	<input type="checkbox"/> Rentner/in	<input type="checkbox"/> arbeitslos	<input type="checkbox"/> Sozialhilfeempfänger/in	<input type="checkbox"/> Hausfrau/ Hausmann

2. Folgende Personen werden mit mir in die gesuchte Wohnung ziehen

Familienname, Vorname	Geburtsdatum	Stellung zum Haushaltsvorstand

3. Innerhalb der nächsten 6 Monate vergrößert sich mein Haushalt noch um folgende Personen

Familienname, Vorname	Geburtsdatum	Stellung zum Haushaltsvorstand

4. Zugehörigkeit zu folgenden Personengruppen (Nachweise erforderlich)

<input type="checkbox"/> Alleinerziehende/r	<input type="checkbox"/> Aussiedler/in Flüchtling	<input type="checkbox"/> junge Eheleute	<input type="checkbox"/> kinderreiche Familie (3 u. m. Kinder)	<input type="checkbox"/> Rollstuhlfahrer/in	<input type="checkbox"/> Schwangere	<input type="checkbox"/> Schwerbehinderte
---	--	--	--	---	-------------------------------------	---

5. Ich bewohne zur Zeit eine ...

<input type="checkbox"/> Wohnung mit WBS	<input type="checkbox"/> Wohnung im elterlichen Haushalt mit WBS
<input type="checkbox"/> Wohnung ohne WBS vor 1948 erbaut	<input type="checkbox"/> Wohnung im elterlichen Haushalt ohne WBS vor 1948 erbaut
<input type="checkbox"/> Wohnung ohne WBS nach 1948 erbaut	<input type="checkbox"/> Wohnung im elterlichen Haushalt ohne WBS nach 1948 erbaut
<input type="checkbox"/> Obdachlosen- / Notunterkunft	<input type="checkbox"/> Wohnung im elterlichen Haushalt in einer Obdachlosen- / Notunterkunft

Angaben zur **jetzigen** Wohnung
 ____ Wohnräume (ohne Küche, Diele, Bad), ____ m² Wohnfläche, Kaltmiete (ohne Umlagen) ____ Euro / mtl.

6. Gründe für meinen Wohnungswechsel (ggf. sind Nachweise erforderlich)

<input type="checkbox"/> jetzige Wohnung zu groß	<input type="checkbox"/> jetzige Wohnung zu klein	<input type="checkbox"/> ohne eigene Wohnung	<input type="checkbox"/> Abbruch/ Einsturzgefahr	<input type="checkbox"/> gerichtliches Urteil / Vergleich	<input type="checkbox"/> Kündigung durch Vermieter
<input type="checkbox"/> Auszug aus der ehelichen Wohnung	<input type="checkbox"/> zu hohe Miete	<input type="checkbox"/> zu hohe Heiz- und / oder Nebenkosten	<input type="checkbox"/> Aufforderung durch das Sozialamt bzw. JobCenter	<input type="checkbox"/> schlechte Lage im Haus	<input type="checkbox"/> schlechte Wohngegend
<input type="checkbox"/> unzureichende Ausstattung	<input type="checkbox"/> gesundheitliche Beeinträchtigung	<input type="checkbox"/> jetzige Wohnung nicht rollstuhlgerecht	<input type="checkbox"/> schlechte Verkehrsanbindung	<input type="checkbox"/> familiäre Gründe	<input type="checkbox"/> sonstige Gründe

7. Ich suche eine Wohnung ...

im gesamten Dortmunder Stadtgebiet

in folgenden Vororten * in folgenden Straßen *

*** in diesen Fällen bestehen nur eingeschränkte Vermittlungsmöglichkeiten**

Angaben zur **gesuchten** Wohnung
 ____ Wohnräume (ohne Küche, Diele, Bad), ____ m² Wohnfläche, Kaltmiete (ohne Umlagen) ____ Euro / mtl.

Sonstige Wünsche Seniorenwohnung Rollstuhlfahrerwohnung

Hinweis gem. Datenschutzgesetz Nordrhein-Westfalen (DSG NRW)
 Personenbezogene Daten, d. h. Einzelangaben über persönliche und sachliche Verhältnisse einer bestimmten natürlichen Person, können gem. § 12 Abs.1 DSG NRW erhoben werden. Die Auskünfte werden gem. § 25 i.V.m. § 13 bis 15 des WFNG NRW erhoben. Das Erheben, Speichern, Verändern und Nutzen dieser Daten ist somit nach §§ 12 Abs. 1 u. 13 Abs. 1 DSG NRW zulässig. Die Daten dürfen grundsätzlich nur für Zwecke weiterverarbeitet werden, für die sie erhoben wurden.

Datum _____ Unterschrift _____

Anhang 4: Einkommenserklärung geförderte Wohnungen
 Quelle: dortmund.de

Beantragung einer Bezugsgenehmigung für geförderte Wohnungen
 Aufnahme in die Vormerkliste für Wohnungssuchende
 Freistellung
 Erlangung einer Zinsvergünstigung
 Beantragung von Fördermitteln

Einkommenserklärung für geförderte Wohnungen
 Zutreffendes bitte ankreuzen

Antragsteller
 Name, Vorname _____ Geburtsdatum _____
 Anschrift (Straße, Hausnummer, Postleitzahl und Ort) _____ Telefonnummer _____ Beruf _____

1. Ich erziele im Kalenderjahr vor der Antragstellung folgende Einkünfte (Nachweise sind vorzulegen)*:

1.1	<input type="checkbox"/> steuerpflichtiges Bruttoeinkommen aus nichtselbständiger Arbeit	€
1.2	<input type="checkbox"/> Einkünfte aus selbständiger Arbeit	€
1.3	<input type="checkbox"/> Einkünfte aus Gewerbebetrieb	€
1.4	<input type="checkbox"/> Einkommen aus geringfügiger Beschäftigung	€
1.5	<input type="checkbox"/> Renteneinkünfte - Bruttobeträge -	€
1.6	<input type="checkbox"/> Versorgungsbezüge	€
1.7	<input type="checkbox"/> Arbeitslosengeld I	€
1.8	<input type="checkbox"/> Einkünfte aus Unterhaltsleistungen	€
1.9	<input type="checkbox"/> Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung	€
1.10	<input type="checkbox"/> Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft	€
1.11	<input type="checkbox"/> Ausländische Einkünfte	€
1.12	<input type="checkbox"/> Sonstige Einkünfte	€
	<input type="checkbox"/> Sonstige Einkünfte	€

* Als Einkommensnachweise gelten z. B. Einkommensteuerbescheide, Rentenbescheide, Arbeitslosengeldbescheide oder Vorauszahlungsbescheide. Sofern diese Nachweise nicht möglich sind, kann das Einkommen auch durch andere, geeignete Unterlagen nachgewiesen werden, insbesondere bei Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit durch eine Bestätigung des Arbeitgebers.

2. Bestätigung Arbeitgeber/in (nur erforderlich, wenn das Einkommen nicht durch einen Steuerbescheid nachgewiesen werden kann)
 Die Richtigkeit der Angaben zu 1.1 und/oder 1.4 wird bestätigt:

Unterschrift und Telefonnummer / Stempel Arbeitgeber/in _____
 Datum _____

3. Einkommensveränderungen
 Mein Einkommen hat sich seit dem 01.01. des letzten Kalenderjahres **nicht dauerhaft verändert** bzw. wird sich in den nächsten 12 Monaten auch **nicht dauerhaft verändern**.
 Mein Einkommen hat sich seit dem 01.01. des letzten Kalenderjahres **dauerhaft verändert** bzw. wird sich in den nächsten 12 Monaten **dauerhaft verändern**.
 Grund: _____
 Einkommensverringerung, ab _____ neuer Betrag: _____ €/ mtl.
 Einkommenserhöhung, ab _____ neuer Betrag: _____ €/ mtl.

Sofern eine Veränderung des steuerpflichtigen Einkommens/Minijob aus nichtselbständiger Arbeit seit dem 01.01. des letzten Kalenderjahres eingetreten oder mit Sicherheit in den nächsten 12 Monaten zu erwarten ist, bitte zusätzlich die Anlage I zur Einkommenserklärung vom Arbeitgeber ausfüllen und unterschreiben lassen.

4. Werbungskosten
 Meine Werbungskosten für die Einkünfte aus unselbständiger Arbeit sind höher als die Werbungskostenpauschale.
 ja, meine Werbungskosten betragen _____ €. **Ein Nachweis ist beifügt.** nein

5. Steuern, Kranken- und Rentenversicherung
 Bitte nur ankreuzen, wenn die Steuern und Beiträge von **Ihnen selbst** gezahlt werden, also nicht, wenn diese Leistungen von **anderen**, wie z.B. vom Arbeitgeber, dem Arbeitsamt, dem Jobcenter oder dem Sozialamt erbracht werden.
Die entsprechenden aktuellen Nachweise sind beizufügen.
 Ich zahle Steuern von den Einkünften
 Ich zahle Beiträge zu einer gesetzlichen bzw. zu einer privaten Krankenversicherung
 Ich zahle Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung bzw. entrichte Beiträge für eine vergleichbare Leistung zu einer privaten Versicherung
 Ich zahle weder Steuern noch Beiträge zur Kranken- und Rentenversicherung

6. Zu meinem Haushalt gehören zum Zeitpunkt der Antragstellung folgende Personen:

Name, Vorname	Geburtsdatum	Stellung zum Haushaltsvorstand	Einkommen vorhanden
6.1 Antragsteller/in	_____	_____	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
6.2	_____	_____	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
6.3	_____	_____	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
6.4	_____	_____	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
6.5	_____	_____	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
6.6	_____	_____	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
6.7	_____	_____	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
6.8	_____	_____	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

Falls Einkommen erzielt wird, ist von jeder/rm Haushaltsangehörigen eine gesonderte Einkommenserklärung auszufüllen und beizufügen!

9.5	<p>Gesetzliche Unterhaltspflichten</p> <p><input type="checkbox"/> Ich/meine Haushaltsangehöriger/ (lfd. Nr. 6. des Antrages) bin/sie zu gesetzlichen Unterhaltszahlungen verpflichtet und leistet:</p> <p>Monatsbeitrag: _____ €</p> <p>Unterhaltsempfänger: _____</p> <p>Verwandtschaftsverhältnis zum Unterhaltsempfänger: _____</p> <p>Nachweise - z. B. Urteil, Bescheid, notarielle Vereinbarung, Überweisungsbelege - sind beigelegt.</p>
9.6	<p>Kinderbetreuungskosten für Kinder, die das 14. Lebensjahr noch nicht vollendet haben</p> <p><input type="checkbox"/> Ich/meine Haushaltsangehöriger/ (lfd. Nr. 6. des Antrages) habe/r hat Kinderbetreuungskosten in Höhe von:</p> <p>Monatsbeitrag: _____ €</p> <p>Betreutes Kind: _____</p> <p>Verwandtschaftsverhältnis: _____</p> <p>Nachweise - z. B. Bescheid, Überweisungsbelege - sind beigelegt.</p>

Ich versichere, dass die vorstehenden Erklärungen richtig und vollständig sind. Mir ist bekannt, dass falsche Angaben als Falschbeurkundung oder Betrug verfolgt und bestraft werden können.

Einwilligungserklärung gem. des Gesetzes zur Förderung und Nutzung von Wohnraum für das Land Nordrhein-Westfalen (WFNG NRW)

Hiermit willige ich ein, dass Finanzbehörden und Arbeitgeber dem Amt für Wohnen und Stadterneuerung Auskunft über meine Einkommensverhältnisse erteilen dürfen.

Hinweis gem. Datenschutzgesetz Nordrhein-Westfalen (DSG NRW)

Personenbezogene Daten, d. h. Einzeldaten über persönliche und sachliche Verhältnisse einer bestimmten natürlichen Person, können gem. § 12 Abs. 1 DSG NRW erhoben werden. Die Auskünfte werden gem. § 25 V. i. m. § 13 bis 15 des WFNG NRW erhoben. Das Erheben, Speichern, Verändern und Nutzen dieser Daten ist somit nach § 12 Abs. 1 u. 13 Abs. 1 DSG NRW zulässig. Die Daten dürfen grundsätzlich nur für Zwecke weiterverarbeitet werden, für die sie erhoben wurden.

Datum, Unterschrift Antragsteller/in _____

7.	<p>Einkommensveränderungen bei den haushaltsangehörigen Personen</p> <p>Werden sich die Einkünfte der unter lfd. Nr. 6.1 bis 6.8 genannten Personen/en aus heutiger Sicht in den nächsten 12 Monaten ab der Antragstellung verändern?</p> <p><input type="checkbox"/> ja, Name der Person: _____ Betrag: _____ mit. / €</p> <p>Grund: _____</p> <p>ab wann: _____</p> <p><input type="checkbox"/> nein</p>
8.	<p>Haushaltsveränderungen</p> <p><input type="checkbox"/> In den nächsten 12 Monaten - ab der Antragstellung - wird sich mein Haushalt vergrößern / verkleinern.</p> <p>Grund: _____</p>
9.	<p>Frei- und Abzugsbeträge</p>
9.1	<p>Schwerbehinderung</p> <p>Folgender Haushaltsangehöriger/ ist/sind schwerbehindert:</p> <p><input type="checkbox"/> Person/en zu lfd. Nr. : 6. Grad der Behinderung: _____</p> <p><input type="checkbox"/> Person/en zu lfd. Nr. : 6. Grad der Behinderung: _____</p> <p>Eine Kopie der Vor- und Rückseite des Behindertenausweises ist beigelegt.</p>
9.2	<p>Pflegebedürftigkeit</p> <p>Folgender Haushaltsangehöriger/ ist/sind häuslich pflegebedürftig:</p> <p><input type="checkbox"/> Person/en zu lfd. Nr. : 6. Pflegegrad: _____</p> <p><input type="checkbox"/> Person/en zu lfd. Nr. : 6. Pflegegrad: _____</p> <p>Die Pflegebedürftigkeit ist nachgewiesen durch:</p> <p><input type="checkbox"/> Bescheid des Pflegeversicherungsträgers AZ: _____</p> <p><input type="checkbox"/> Bescheid der privaten Pflegeversicherung AZ: _____</p> <p><input type="checkbox"/> Bescheid über Beihilfeleistungen für Angehörige des öffentlichen Dienstes</p>
9.3	<p>Kindergeld</p> <p><input type="checkbox"/> Für meine/ unter lfd. Nr. 6. des Antrages aufgeführte/s Kind/er wird Kindergeld gezahlt.</p> <p>Ein Nachweis bei volljährigen Kindern ist beigelegt.</p>
9.4	<p>Junge Eheleute / eingetragene Lebenspartnerschaft</p> <p><input type="checkbox"/> Ich habe innerhalb der letzten 5 Jahre vor der Antragstellung geheiratet / eine Lebenspartnerschaft begründet oder werde innerhalb der nächsten 12 Monate heiraten / eine Lebenspartnerschaft begründen. Sowohl ich als auch meine/ Ehe- / Lebenspartner/in sind jünger als 40 Jahre.</p> <p>Datum der Eheschließung / Eintragung der Lebenspartnerschaft: _____</p> <p>Eine Heiratsurkunde / Urkunde über die eingetragene Lebenspartnerschaft bzw. eine Anmeldung zur Eheschließung / Eintragung einer Lebenspartnerschaft sind vorzulegen.</p>

Anhang 5: Wohnungsunternehmen in Dortmund

DOGEWO21

Landgrafenstraße 77
44139 Dortmund
www.dogewo21.de
☎ 0231 / 10 83 0

LEG Wohnen NRW (Dortmund)

Karl-Harr-Straße 5
44263 Dortmund
www.leg-wohnen.de/mietwohnun-
gen/dortmund
☎ 0211 / 74 07 40 0

VIVAWEST Wohnen GmbH

Kronprinzenstraße 53
44135 Dortmund
www.vivawest.de/mieten/mietange-
bote.html
☎ 0231 / 39 69 30

Vonovia

Butzstr. 48
44359 Dortmund-Nette
Westerfilder Str. 33
44357 Dortmund-Westerfilde
Servatiusstr. 19
44369 Dortmund-Huckarde
Rahmer Str. 299
44369 Dortmund-Jungferntal
Holtkottenweg 11
44339 Dortmund-Eving
Ringofenstr. 38
44287 Dortmund-Aplerbeck
www.vonovia.de/Zuhause-finden
☎ 0234 / 41 47 00 00 0

**Gemeinnützige Wohnungsge-
nossenschaft Dortmund eG**

Neuer Graben 96
44137 Dortmund-Innenstadt
www.gwg-dortmund.de
☎ 0231 / 53 47 28 0

gws-Wohnen Dortmund Süd eG

Am Schallacker 23
44263 Dortmund-Hörde
www.gws-dortmund.de
☎ 0231 / 94 13 14 0

Spar- und Bauverein eG Dortmund

Kampstraße 51
44137 Dortmund-Innenstadt
www.sparbau-dortmund.de
☎ 0231 / 18 20 30


Anhang 6: Abkürzungen Wohnungsanzeigen

BK Betriebskosten
Bik. Balkon
DG Dachgeschoss
EA Energieausweis
EBK Einbauküche
EG Erdgeschoss
Etg. Etage
ETw. Eigentumswohnung
Gge. Garage

G-WC Gästetoilette
HK Heizkosten
KDB Küche/Diele/Badezimmer
KM Kaltmiete
KT Kautions
Maison. Maisonette/Wohnung mit
zwei Etagen
MM Minatsmieten(n)
mtl. Monatlich

NK Nebenkosten
OG Obergeschoss
prov.frei provisionsfrei
qm Quadratmeter
Stellpl. Stellplatz für ein Auto
Tgl.Bad Tageslicht-Badezimmer
Wfl. Wohnfläche
WM Warmmiete
Zi. Zimmer

Anhang 7: Bescheinigung Mietangebot für Jobcenter
 Quelle: www.jobcenterdortmund.de



Bescheinigung über ein Mietangebot

Ich / Wir beabsichtige/n, an Frau Herrn Eheleute
 _____ BG-Nr.: 33302 _____ Team _____
 (Name, Vorname)
 nachstehende Wohnung zum _____ zu vermieten in _____
 (Anschrift / Lage der Wohnung)

Angaben zur Wohnung		<input type="checkbox"/> Die Wohnung ist öffentlich gefördert	
Die Wohnung ist barrierefrei <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> Ende der Belegungsfrist _____ (Datum)	
Wohnungsgröße [m ²] _____	Anzahl Zimmer _____		
Wohnflächenanteil [m ²] _____	Anzahl Küchen _____		
Jahr der Bezugsfertigkeit _____	Anzahl Bäder _____		
Heizungsart	<input type="checkbox"/> Zentralheizung	<input type="checkbox"/> Öl	<input type="checkbox"/> Fernwärme
	<input type="checkbox"/> Etagenheizung	<input type="checkbox"/> Gas	<input type="checkbox"/> Strom
	<input type="checkbox"/> Nachtspeicherheizung	<input type="checkbox"/> Kohle	<input type="checkbox"/> _____

Ist das Wohngebäude besonders energiesparend? nein ja (bitte Kopie des Energiepasses beifügen)

Wohnungskosten

Grundmiete (monatliche Nettokaltmiete) _____ € monatlich
 Neben-/Betriebskosten (ohne Heizkosten) _____ € monatliche Abschlagszahlung
 Heizkosten _____ € monatliche Abschlagszahlung

In den Neben-/Betriebskosten sind Frischwasser- und Abwassergebühren enthalten.
 Die **Warmwasseraufbereitung** erfolgt außerhalb der abgerechneten Heizkosten mittels einzelner Warmwasserbereiter (z.B. Durchlauferhitzer, Untertischgeräte)

Sonstiges

Es handelt sich um einen Staffelmietvertrag nein ja (detaillierte Angaben bitte auf der Rückseite vermerken)

Kautions Geschäftsanteil (Genossenschaft) nein ja, in Höhe von _____ €

Die Wohnung wird unrenoviert übergeben ohne Bodenbelag
 Renovierung nicht erforderlich
 renoviert vermietet ist laut Mietvertrag bei Auszug zu renovieren

Vermieter/in: _____
 (Name, Anschrift, Telefon)

(Datum, Unterschrift der Vermieterin / des Vermieters)

Anhang 7a: Musterbrief Kontaktaufnahme per Chiffre

Wichtig: Vorne auf den Briefumschlag, links neben der Adresse der Ruhr Nachrichten, deutlich die Chiffre-Nummer und auf der Rückseite den eigenen Namen und Adresse notieren!

Dortmund, 18. Mai 2017

Samer Abdullah
 Hauptstraße 1
 44444 Dortmund
 E-Mail: _____

An
 Ruhr Nachrichten
 Westenhellweg 86-88
 44137 Dortmund

Chiffre 1569
Hier: Wohnungsanzeige

Sehr geehrter Inserent,

mit großem Interesse habe ich soeben Ihre Anzeige in den Ruhr Nachrichten gelesen, in der Sie eine 4-Zimmer-Wohnung anbieten. Meine Familie und ich wohnen seit einem Jahr in Deutschland. Wir haben drei Kinder im Alter von 12, 17 und 20 Jahren. Zurzeit wohnen wir in einer Wohnung, die uns das Sozialamt zur Verfügung gestellt hat. Die Wohnung ist aber sehr klein. Wir suchen eine größere Wohnung, damit wir mehr Platz zum Lernen haben. Meine Frau. Mein ältester Sohn und ich besuchen einen Integrationskurs. Die beiden jüngeren Kinder gehen in die Schule. Wir besitzen alle einen Aufenthaltstitel bis Ende 2019. Die Miete für die Wohnung würde vom Jobcenter direkt überwiesen, was bedeutet, dass es hier keine Probleme geben wird.

Wir werden von der Auslandsgesellschaft in Dortmund unterstützt. Dort gibt es seit Januar 2016 Lotsen aus Syrien, Afghanistan und dem Irak. Sie sprechen sehr gut Deutsch und kennen sich so gut in Dortmund aus, dass sie ihren neu nach Dortmund kommenden Landsleuten bei der Bewältigung des Alltags beratend und unterstützend zur Seite stehen. Unsere Lotsin ist Frau Bessma K. Sie kommt aus Syrien und hilft uns bei vielen Dingen. Sie geht mit uns zu den Ämtern, sie hilft uns beim Schriftverkehr, bei Arztbesuchen usw.

Solange unser Deutsch noch nicht gut genug ist, um alles zu verstehen und sagen zu können, unterstützt uns Frau Bessma K. Sie würde uns auch bei einem Besichtigungstermin begleiten und sie wäre auch später – wenn wir Ihre Wohnung bekommen sollten – Ihre Kontaktperson.

Es wäre wirklich nett von Ihnen, wenn Sie mit uns einen Besichtigungstermin für Ihre Wohnung verabreden würden. Sie erreichen und per Email unter der oben genannten Adresse. Sie können aber auch Frau K. unter der Handynummer 0175 / 1212121 anrufen und mit ihr einen Termin ausmachen.

Mit freundlichen Grüßen

Samer Abdullah

Samer Abdullah (wichtig: handschriftlich unterschreiben)

Diesen Text könnte Herr Abdullah auch benutzen, wenn er sich auf eine Wohnungsanzeige per Email melden will.

Anhang 7b: Checkliste für Wohnungsbesichtigungen

Gebäude

- In welchem Zustand befindet sich das Haus (Fassade, Dach, Treppenhaus)? Besonders auf Schimmel, Wasserflecken und feuchte Stellen achten. Mängel offen ansprechen.
- Gibt es Spielgelegenheiten für Kinder (Hof, Spielplätze)? Nutzungszeiten erfragen.
- Auf Lärmquellen (Verkehrslärm, Bahnlinie, Gewerbe usw.) achten.

Wohnung

- Ist die Wohnung hell oder dunkel?
- Wie sehen Türen und Böden aus? Ihren Zustand überprüfen
- Welche Qualität haben Fenster (Verglasung, rahmen)?
- Fenster auf- und zumachen. Prüfen ob Fensterflügel schwergängig oder undicht sind
- Sind ausreichend Elektroinstallationen (Steckdosen) vorhanden? Gegebenenfalls nach weiterer Installation fragen.
- Zustand der Sanitäreinrichtungen überprüfen (Wasserhähne öffnen, Klospülung betätigen. Beschichtung der Wanne/Dusche anschauen und auf Risse und Absplitterungen überprüfen).
- Wo kann eine Waschmaschine aufgestellt werden? Gibt es einen separaten Trockenraum?
- Wie wird die Wohnung beheizt (etagen- oder Zentralheizung, Fernwärme, Gas, Öl, Nachtspeicheröfen usw.)? Das hat enorme Auswirkungen auf die Nutzungskosten.
- Kellerräume zeigen lassen, Abstellmöglichkeiten für Fahrräder und Kinderwagen erfragen.
- Hellhörigkeit zur Nachbarwohnung prüfen.
- Müssen Abstandszahlungen an den Vermieter für Einrichtungen gezahlt werden?
- Mit dem Vermieter klären, in welchem Zustand und mit welchen Einrichtungen die Wohnung übergeben werden soll. Entsprechende Zusagen in den Mietvertrag aufnehmen lassen.
- Falls die Nebenkostenpauschale zu gering erscheint, fragen, ob man die Nebenkostenabrechnung der letzten Jahre sehen kann.
- Gründe für den Auszug des Vermieters erfragen.
- Wie ist die Mietstruktur im Haus?
- Nach der Höhe der Kautions fragen.
- Sind Modernisierungsmaßnahmen geplant (neue Fenster oder eine neue Heizung können zu einer Mieterhöhung führen.)

Anhang 8: Bestätigung vom Wohnungsgeber

Wohnungsgeberbestätigung nach § 19 des Bundesmeldegesetzes (BMG)

Wohnung

Hiermit wird der Einzug in folgende Wohnung bestätigt:

(Straße, Hausnummer mit Zusatz, Postleitzahl, Ort)

Einzugsdatum

Der Einzug erfolgt/e am:

Einziehende Personen

Folgende Person ist / Personen sind in die genannte Wohnung eingezogen:

- 1. _____ 2. _____
- 3. _____ 4. _____
- 5. _____ 6. _____
- 7. _____ 8. _____
- 9. weitere Personen **(auf Rückseite vermerken)**

Wohnungsgeber

(Name des Wohnungsgebers)

(Straße, Hausnummer mit Zusatz, Postleitzahl, Ort)

- Der Wohnungsgeber ist gleichzeitig Eigentümer der Wohnung oder
- Der Wohnungsgeber ist **nicht Eigentümer** der Wohnung:

(Name des Eigentümers der Wohnung)

(Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort)

Angaben zur eigenen Person

- Ich bin Wohnungsgeber oder
- Ich bin Beauftragter des Wohnungsgebers (Nachweis der Beauftragung liegt vor)

Meine Daten lauten:

(Name des Beauftragten)

(Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort)

Ich bestätige mit meiner Unterschrift, dass die oben gemachten Angaben den Tatsachen entsprechen. Mir ist bekannt, dass es verboten ist, die oben genannte Wohnungsanschrift für eine Anmeldung anzubieten oder zur Verfügung zu stellen, obwohl ein tatsächlicher Bezug durch die oben genannte(n) Person(en) nicht stattgefunden hat bzw. weder stattfindet noch beabsichtigt ist. Ich bestätige außerdem, dass ich zur Ausstellung dieser Bestätigung als Wohnungsgeber oder dessen Beauftragter berechtigt bin. Mir ist bewusst, dass ein Verstoß jeweils eine Ordnungswidrigkeit darstellt (§ 54 Abs. 1 i. V. m. § 19 Abs. 6 BMG; § 54 Abs. 2 Nr. 4 i. V. m. § 19 Abs. 1 Satz 2 BMG).

Ort, Datum Unterschrift Wohnungsgeber / beauftragte Person

(Namenswiederholung in Blockbuchstaben)

Anhang 8a: Beispiel für ein Kündigungsschreiben

Samer Abdullah Dortmund, 29.07.2017
 Leopoldstr. 35
 44135 Dortmund

An:

DOGEWO
 z.Hd. Herrn Müller
 Saarlandstr. 15
 44367 Dortmund

Kündigung meines Mietvertrags vom 30.05.20105 für die Wohnung Leopoldstr. 35, 44135 Dortmund, 3. Etage, rechts

Sehr geehrter Herr Müller,

hiermit kündige ich den mit Ihnen geschlossenen Mietvertrag unter Einhaltung der vertraglichen Kündigungsfrist von 3 Monaten rechtzeitig zum **30.10.2017**.

Ich bitte um Ihre schriftliche Bestätigung des Erhalts meiner Kündigung und um Bestätigung der Beendigung des Mietvertrags.

Wir können gern in Kürze einen Termin zur Wohnungsbesichtigung verabreden und dabei die weiteren Formalitäten besprechen.

Mit freundlichen Grüßen

Samer Abdullah
Samer Abdullah (wichtig: handschriftlich hier unterschreiben)

Anhang 9: Antrag auf Übernahme Renovierungskosten

**Antrag auf Übernahme von Renovierungskosten
 Vermieterbestätigung**

Name:
 Ihr Zeichen: 33302/00
 Anschrift der zu renovierenden Wohnung: _____

Ich erkläre, dass die Wohnung unter der oben angegebenen Anschrift unrenoviert vermietet wird. Eine Renovierung durch den Vermieter erfolgt nicht. Des Weiteren bestätige ich, dass im Gegenzug keine Auszugsrenovierung erforderlich ist.				
Die Renovierung ist deshalb wie folgt erforderlich:				
			Bitte Größe angeben	Bodenbelag erforderlich, da nur Estrichbelag vorhanden
<input type="checkbox"/>		Wohnzimmer	m ²	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>		Schlafzimmer	m ²	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>		Kinderzimmer (1 Kind)	m ²	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>		Kinderzimmer (2 Kinder)	m ²	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>		Küche	m ²	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>		Diele	m ²	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>		Bad / Toilette (nur Anstrich)	m ²	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>		Farbe pro Tür	Anzahl:	
<input type="checkbox"/>		Farbe für Holzfenster	Anzahl:	
<input type="checkbox"/>		Farbe für Heizkörper	Anzahl:	

Für Bodenbeläge kann lediglich eine Beihilfe gewährt werden, wenn vom Vermieter bestätigt wird, dass der Fußboden der Wohnung nur mit einem Estrichbelag versehen ist.

Eine Kopie des Wohnungsübergabeprotokolls ist beigelegt.

Hiermit bestätige ich die Richtigkeit der oben gemachten Angaben.

Dortmund, den _____

 Vermieter

Anhang 10: Musterbrief Antrag Erstaussstattung

Anlage 3

Muster für einen Antrag auf Erstaussattung:

Vorname, Name
 Haarlemer Str. 89
 12359 Berlin
 Kd.-Nr.:

Jobcenter
 Straße
 Postleitzahl Berlin

Berlin, den

Antrag auf Erstaussattung für die Wohnung (*Adresse der Wohnung*) gemäß § 24 SGB II

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich beantrage das unten aufgeführte Inventar, das ich als Erstaussattung für die o. g. Wohnung gemäß § 24 SGB II Absatz 3 Satz 1 Nr. 1 SGB II benötige.
 Nachfolgend die Auflistung der erforderlichen Einrichtungsgegenstände:

Einrichtungsgegenstand (Beispiel: Bett)	Benötigte Möbel (bitte ankreuzen) (x)	Anzahl der benötigten Möbel (2)
Schlafen		
Bett mit Lattenrost		
Matratze (Federkern)		
Babybett komplett		
Kleiderschrank		
Kopfkissen		
Bettdecke		
Lampe		
Wohnen		
Schrank/Anrichte/Regal		
Couch oder 2 Sessel		
Couchtisch		
Esstisch		
Esstisch ausziehbar- ab 5 Personen		
2 Polsterstühle		
Lampe		
Küche		
Küchenmöbel		
Spülenschrank		

Anhang 10: Musterbrief Antrag Erstaussattung

E-Boiler falls nicht Mietsache		
Siphon falls nicht Mietsache		
1 Hand-Mischbatterie falls nicht Mietsache		
Kühlschrank falls nicht Mietsache		
Elektro- oder Gas-Herd falls nicht Mietsache		
Anschluss Elektro- oder Gasherd falls nicht Mietsache		
Küchentisch		
Küchenstuhl		
Lampe		
Bad/ Flur		
Waschmaschine 1200/ups falls nicht Mietsache		
Wäscheständer		
Spiegel		
Lampe Bad/Flur		
Kinder (gilt nur für Schulkinder)		
Schreibtisch		
Drehstuhl		
Schreibtischlampe		
Kleiner Hausrat/Wäsche		
Staubsauger		
Reinigungsutensilien (Besen, Handkehrer, Eimer, Schrubber usw.)		
Bügeleisen		
Bügelbrett		
Gardinen/Gardinenstangen		
Bettwäsche		
Tisch-/Hand/Bade- und Geschirrhandtücher		
Kleiner Hausrat (Teller, Töpfe, Besteck etc.)		
Werkzeugset (Hammer, Zange, Schraubendreher, Nägel, Schrauben, Dübel usw.)		

Handtücher, Bettwäsche und dergleichen sind als einmalige Beihilfen für den Hausrat einzuordnen. Bei der Bewilligung von Pauschalen beachten Sie bitte, dass diese gemäß § 24 Abs. 1 SGB II bedarfsdeckend sein müssen.

Ich bitte um einen schriftlich begründeten Bescheid gemäß §§ 33/35 SGB X bzw. §§ 37/39 VwVfG mit Angabe der Bewilligungsgrundlage, aus der auch der jeweils bewilligte Einzelbetrag hervorgeht. Ich bitte darum, diesen Antrag zur Akte zu nehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Unterschrift

Projekt „Interkulturelle Lotsen“

Gebrauchte Möbel in Dortmund

Sozialkaufhaus von der Diakonie: 0231 47 59 650 (Nordstadt)
 (Möbel, Kleinmöbel, Spielzeug, Kleidung, Hausrat uvm.) Münsterstr. 263 -265, 44145 Dortmund

Jacke wie Hose (Sozialkaufhaus von Diakonie–mehrere Standorte in Dortmund Kleidung):

- Münsterstraße 261 (Nordstadt)
- Hohe Str. 45 (Innenstadt)
- Wilhelm-Schmidt-Str. 7-9 (Hörde-Clarensiedlung)
- Huckarder Str. 354 (Huckarde)
- Buschei 94 (Scharnhorst)

Öffnungszeiten: Mo - Fr: 10-18 Uhr und Sa 10-14 Uhr

Help-Sozialkaufhaus (Derne)

Möbel, Kleidung und Spielzeug
 Altenderner Straße 53, 44329 Dortmund-Derne
 Telefon: 0231/97068850 und 0177/6012513
 Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-18 Uhr und Sa 9-14 Uhr

Fairkauf-Hof (Scharnhorst)

(Möbel, Kleinmöbel, Textilien, Schlafzubehör, Geschirr)
 Henningsweg 6, 44328 Dortmund-Scharnhorst
 Tel. 0231/729990-40
 www.fairkauf-hof.de
 Öffnungszeiten: Mo - Fr: 08:00 - 18:00 Uhr und Sa: 09:00 - 14:00 Uhr

Kleidertreff (Schüren)

(Kleider und Möbel) der Aplerbecker Flüchtlingshilfe e.V.
 Markscheiderstr. 1, 44269 Dortmund-Schüren
 Öffnungszeiten: Mo, Mi, Fr von 11–16 Uhr

Caritas Kleider- und Möbelshop im Bernhard-März-Haus (Nähe Borsigplatz)

(Kleinmöbel, Geschirr, Spielzeug, Kinderwagen usw.)
 Osterlandwehr 12-14, 44145 Dortmund
 Tel. (0231) 88 08 44-19
 Öffnungszeiten: Mo.-Do. 09.00 -16.00 Uhr, Fr. 09.00 -14.00 Uhr

Caritas Möbelmarkt (größere Möbel) (Eving)

Minister-Stein-Allee 5, 44339 Dortmund-Eving
 Tel. (0231) 98 12 999 - 21
 Öffnungszeiten: 10-16 Uhr

Trödelmarkt Zeche Germania (Germania)

(Möbel, Kleingeräte, Hausrat), CJD Dortmund
 Martener Str. 429, 44379 Dortmund-Germania
 0231/961307-119
 Öffnungszeiten: Mo.-Do. 08.00 -16.30; Fr.+Sa. 08.00 -15.00

Stern im Norden e.V. (Nordstadt)

Hirtenstraße 2, 44145 Dortmund-Nordstadt
 Frau Karen Prause
 0231/860239190 am besten telefonisch fragen

Raafat Accary (Second Hand Shop)

Mozartstr. 11, 44147 Dortmund-Nordstadt
 0231/53031494 oder 0157/70779617

Projekt „Interkulturelle Lotsen“

Gebrauchte Elektrogeräte

Günter Knipschild Waschmaschinen und Kühlschränke:

Ab €100 + €20 Lieferungen

- Wambeler Hellweg 107, 44143 Dortmund-Wambel, Tel: 0231 870487
- Elektronikgeschäft , Varziner Str. 102, 44369 Dortmund-Huckarde, Tel: 0231 316570
- Mengeder Str. 548, 44359 Dortmund-Mengede, Tel: 0231 357493

Wiegold und Ruffke

(Ab €80 Waschmaschine, Kühlschränke, Spülmaschine, Herde; **Keine Lieferungen**)
 Lütgendortmunder Straße 52, 44388 Lütgendortmund
 Tel: 0231 632018

Volker Tretschoks Haushaltsauflösungen

(Ab €120 Waschmaschine, Kühlschränke, Spülmaschine, Herde, + **20€ Lieferung**)
 Lessingsraße 35, 44147 Dortmund-Nordstadt
 Handy: 0152 28027290

Hausgeräte Jung

(Ab €150 Waschmaschinen, Kühlschränke + **40€ Lieferung;**)
 Auf den Hövellande 4, 44269 Dortmund-Schüren
 Tel: 0231 9416900

ATV Haushaltsgeräte

(Ab €160 Waschmaschine, Kühlschränke; 1 Jahre Garantie + **30€ Lieferung**)
 Zum Uhlenbrauck 25, 44319 Dortmund-Brackel
 Tel: 0231 2893254

Im Internet in der Facebook die Gruppe:

Mirko und Freunde spenden

Projekt Ankommen e.V.

Heinrichstraße 1, 44139 Dortmund
 Warteliste für Umzüge und Sachspenden
 www.projekt-ankommen.de

Transporte/Lieferungen

Oktay's Transport Taxi

Willem-van-Vloten Str 42, 44263 Dortmund/Hörde
 Handy: 0172 8731359
 Mo. - Sa.: 08:00-18:00 Uhr; ca. 25-35€ pro Fahrt

E.G.K. Transporte (Herr Engin)

Kurze Reihe 1, 44143 Dortmund
 Handy: 0176/38049568
 Fahrt ab 25 Euro. Spricht: Türkisch, Deutsch, Englisch und Rumänisch

Transport Nouri

Handy: 0176 49256881
 35 Euro je Transport

Anhang 12: Weitere Beratungsstellen Dortmund

Caritas Flüchtlingsberatung
im Bernhard-März-Haus
Osterlandwehr 12-14
44145 Dortmund
0231/86 10 80 11
Offene Sprechstunde: Mo, Di, Fr
9-11 Uhr
Sowie Termine nach Vereinbarung
Christoph.Diekhans@Caritas-Dort-
mund.de

Train of Hope e.V.
im Café of Hope
Dietrich-Keuning-Haus
Beratung: Di, Do, 10-20 Uhr
www.trainofhope-do.de
kontakt@trainofhope-do.de

Diakonie Flüchtlingsberatung
Rolandstr. 10, 44145 Dortmund
0231/84 94 62
Offene Sprechstunde: Mo 13-16
Uhr; Do 9-12 Uhr
Sowie Termine nach Vereinbarung
www.diakoniedortmund.de/migra-
tion-und-integration/fluechtlings-
beratung.html
migration@diakoniedortmund.de

lokal willkommen
(für Stadtbezirke Aplerbeck und
Brackel)
Brackeler Hellweg 146
44309 Dortmund
Sprechstunde: Mo, Di, Fr 9-12
Uhr; Do 14-17 Uhr
Mi geschlossen
Sowie Termine nach Vereinbarung
lokalwillkommen1@stadtdo.de

Projekt Ankommen e.V.
Heinrichstraße 1
44137 Dortmund
Offene Sprechstunde: Di, Mi 17-
19 Uhr
www.projekt-ankommen.de
kontakt@projekt-ankommen.de

Stern in Norden e.V.
Hirtenstraße 2, 44145 Dortmund
Termine nach Vereinbarung
0231/86 02 39 19 0
www.sternimnorden.de/fluecht-
lingsarbeit.html
k.prause@sternimnorden.de

Anhang 13: Checkliste Umzug

Die folgende Liste soll dabei helfen, nichts Wichtiges zu vergessen.

Checkliste für einen Umzug

- Kündigung des alten Mietvertrags: schriftlich, am besten per Einschreiben mit Rücksendeschein (Deutsche Post) versenden.
- Wohnungsübergabetermin mit dem alten Vermieter vereinbaren.
- Wohnung und Keller „entrümpeln“, also nicht mehr benötigte Möbel und Gegenstände entsorgen; eventuell Sperrmülltermin mit der EDG vereinbaren.
- Helfer/Transportfahrzeuge für den Umzug bestellen.
- Frühzeitig Festnetztelefon/Internet ummelden (Telefonanbieter)
- Stromversorger kontaktieren.
- Mitteilung der neuen Adresse an folgende Personen/Institutionen:
 - Einwohnermeldeamt (Ummeldung nach dem Umzug)
 - Ausländerbehörde
 - Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF)
 - Sozialamt oder Jobcenter
 - Schule, Kindergarten
 - Familienkasse für Kindergeldzahlungen
 - Bank
 - Stromanbieter
 - Integrationskursanbieter
 - Rundfunkgebührenstelle ARD/ZDF (früher GEZ)
 - Versicherungen (Krankenversicherung, Haftpflichtversicherung)
 - Freunde, Verwandte, Nachbarn
 - Vereine (zum Beispiel Sportvereine der Kinder)
 - Mieterbund/Mieterverein (**Wichtig: Mitgliedschaft ist an die Wohnung gebunden!**)
 - Verkehrsbetriebe (Fahrkarte/Monatsticket).
- Übergabeprotokoll und Schlüsselübergabe am Tag des Auszugs quittieren lassen
- Zählerstände für Gas, Wasser, Strom in der alten und neuen Wohnung am Tag des Auszugs bzw. Einzugs notieren und dem Stromanbieter mitteilen.

Meine Energie.

My energy.

Energia mea.

Моята енергия.

Benim enerji.

طقتي

Моя энергия.

انرژی من

Grundversorgung mit Energie in Dortmund

GENAU
MEINE
ENERGIE

DEW21

Meine Energie.

Grundversorgung mit Energie in Dortmund
 Strom und Erdgas liefern in Deutschland Energieversorgungsunternehmen. In Dortmund ist die „Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21)“ Ihr Strom- und Erdgaslieferant, wenn Sie sich nicht für einen anderen Lieferanten entscheiden oder die Energieversorgung Ihrer Wohnung über den Eigentümervereinbart ist. Für den technischen Betrieb und die Wartung des Dortmundener Versorgungsnetzes ist die „Dortmunder Netz GmbH (DONETZ)“ zuständig.

Wer muss den Strom bezahlen?

Der Stromverbraucher zahlt in der Regel die Kosten für die Grundversorgung mit Strom. Wenn Sie jedoch einen Vertrag mit einem Energieversorgungsunternehmen abgeschlossen haben, sind Sie verpflichtet, die Kosten für den Strom zu bezahlen. Ein Vertrag kommt bereits zustande, wenn Sie sich für einen Lieferanten entscheiden. Bei der Grundversorgung ist die DEW21 Ihr Lieferant. Die DEW21 ist ein Unternehmen, das die Grundversorgung mit Strom und Erdgas in Dortmund sicherstellt. Die DEW21 ist ein Unternehmen, das die Grundversorgung mit Strom und Erdgas in Dortmund sicherstellt. Die DEW21 ist ein Unternehmen, das die Grundversorgung mit Strom und Erdgas in Dortmund sicherstellt.

→ **Datum der Wohnungsabnahme.**
 → **Zählernummer** (auf dem Zählerausweis)
 → **Übergabeort** und **Ordnung** bei Übergabe (z. B. DEW21)
 → **persönliche Daten** (inkl. Meldevermerk und Grundvertragsdokumente aller Mieter)

Who has to pay for natural gas?

Each year, you will receive a bill by post in order for this to happen, your meter will be read every 2 months (by telephone, e-mail, or in person). You will receive a bill for the gas you used in the last 2 months. You will receive a bill for the gas you used in the last 2 months. You will receive a bill for the gas you used in the last 2 months.

If your apartment has its own gas meter, you have the same obligations as in the case of the electricity supply (see "Who has to pay for the electricity?").

How does the payment have to be made?

You have to pay monthly instalments for your consumption on fixed dates ("0", "20" or "30" of the month) to the DEW21. You have to pay monthly instalments for your consumption on fixed dates ("0", "20" or "30" of the month) to the DEW21. You have to pay monthly instalments for your consumption on fixed dates ("0", "20" or "30" of the month) to the DEW21. You have to pay monthly instalments for your consumption on fixed dates ("0", "20" or "30" of the month) to the DEW21.

In all other cases, DEW21 does not accept cash and because of this, no collection agents will visit your home!

Wer muss das Erdgas bezahlen?

Hat das Haus nur eine zentrale Erdgasheizung, bezahlen Sie die Heizkosten an Ihre Vermieterin (meistens über die Nebenkostenabrechnung für Ihren Teil).

Hat Ihre Wohnung einen eigenen Gaszähler mit einer eigenen Erdgas-Therme, zahlen Sie die Heizkosten an den Eigentümer (z. B. "Wohnungsgenossenschaft", "Wohnungsgenossenschaft", "Wohnungsgenossenschaft").

Wie muss gezahlt werden?

Sie zahlen für Ihren Verbrauch monatliche Beiträge zu festgelegten Terminen (0., 20. oder 30. eines Monats). Die Kosten pro Übergabepunkt werden Ihnen von der DEW21 (Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH) in Rechnung gestellt. Die DEW21 ist ein Unternehmen, das die Grundversorgung mit Strom und Erdgas in Dortmund sicherstellt. Die DEW21 ist ein Unternehmen, das die Grundversorgung mit Strom und Erdgas in Dortmund sicherstellt. Die DEW21 ist ein Unternehmen, das die Grundversorgung mit Strom und Erdgas in Dortmund sicherstellt.

→ **Datum der Wohnungsabnahme.**
 → **Zählernummer** (auf dem Zählerausweis)
 → **Übergabeort** und **Ordnung** bei Übergabe (z. B. DEW21)
 → **persönliche Daten** (inkl. Meldevermerk und Grundvertragsdokumente aller Mieter)

Wie wird der Verbrauch abgerechnet?

Sie erhalten pro Jahr eine Rechnung per Post. Hierzu wird der Zähler von einem Beamten der DEW21 abgelesen. Die DEW21 ist ein Unternehmen, das die Grundversorgung mit Strom und Erdgas in Dortmund sicherstellt. Die DEW21 ist ein Unternehmen, das die Grundversorgung mit Strom und Erdgas in Dortmund sicherstellt. Die DEW21 ist ein Unternehmen, das die Grundversorgung mit Strom und Erdgas in Dortmund sicherstellt.

Teilen Sie mit Ihrem Zählerstand die 3 Monatsmitteilungen (Email, Brief oder DEW21-App) über unser Online-Portal mit. Die DEW21 ist ein Unternehmen, das die Grundversorgung mit Strom und Erdgas in Dortmund sicherstellt. Die DEW21 ist ein Unternehmen, das die Grundversorgung mit Strom und Erdgas in Dortmund sicherstellt. Die DEW21 ist ein Unternehmen, das die Grundversorgung mit Strom und Erdgas in Dortmund sicherstellt.

Geben Sie sparsam mit Strom um!

Strom in Deutschland ist aufgrund gesetzlicher Vorgaben und Steuern im Vergleich zum Preis in anderen Ländern relativ teuer. Die DEW21 ist ein Unternehmen, das die Grundversorgung mit Strom und Erdgas in Dortmund sicherstellt. Die DEW21 ist ein Unternehmen, das die Grundversorgung mit Strom und Erdgas in Dortmund sicherstellt. Die DEW21 ist ein Unternehmen, das die Grundversorgung mit Strom und Erdgas in Dortmund sicherstellt.

→ **Datum der Wohnungsabnahme.**
 → **Zählernummer** (auf dem Zählerausweis)
 → **Übergabeort** und **Ordnung** bei Übergabe (z. B. DEW21)
 → **persönliche Daten** (inkl. Meldevermerk und Grundvertragsdokumente aller Mieter)

Was passiert, wenn nicht gezahlt wird?

Zahlen Sie nicht, müssen wir Sie mahnen und es erst beim zuständigen Gericht in den Mahnverfahren vorbringen. Die DEW21 ist ein Unternehmen, das die Grundversorgung mit Strom und Erdgas in Dortmund sicherstellt. Die DEW21 ist ein Unternehmen, das die Grundversorgung mit Strom und Erdgas in Dortmund sicherstellt. Die DEW21 ist ein Unternehmen, das die Grundversorgung mit Strom und Erdgas in Dortmund sicherstellt.



Wichtig:
 Wo Sie wohnen, ob es ein Haus ist oder eine Wohnung, ist es wichtig, dass Sie sich für einen Lieferanten entscheiden. Die DEW21 ist ein Unternehmen, das die Grundversorgung mit Strom und Erdgas in Dortmund sicherstellt. Die DEW21 ist ein Unternehmen, das die Grundversorgung mit Strom und Erdgas in Dortmund sicherstellt. Die DEW21 ist ein Unternehmen, das die Grundversorgung mit Strom und Erdgas in Dortmund sicherstellt.

Der Bau- und Erbauung von Strom- und Gasleitungen darf nur von Mitarbeitern der DEW21 vorgenommen werden! Wenn Sie einen Vertrag mit einem Energieversorgungsunternehmen abgeschlossen haben, sind Sie verpflichtet, die Kosten für den Strom zu bezahlen. Die DEW21 ist ein Unternehmen, das die Grundversorgung mit Strom und Erdgas in Dortmund sicherstellt. Die DEW21 ist ein Unternehmen, das die Grundversorgung mit Strom und Erdgas in Dortmund sicherstellt. Die DEW21 ist ein Unternehmen, das die Grundversorgung mit Strom und Erdgas in Dortmund sicherstellt.

Wie können Sie kündigen?
 Die Grundversorgungsverträge können von der DEW21 für den Zeitraum von 12 Monaten (für die DEW21) gekündigt werden. Die DEW21 ist ein Unternehmen, das die Grundversorgung mit Strom und Erdgas in Dortmund sicherstellt. Die DEW21 ist ein Unternehmen, das die Grundversorgung mit Strom und Erdgas in Dortmund sicherstellt. Die DEW21 ist ein Unternehmen, das die Grundversorgung mit Strom und Erdgas in Dortmund sicherstellt.

What happens if no payment is made?

If you do not pay, we have to send out reminders and in some cases additional costs. If you do not pay within the specified period, your supply of electricity and natural gas will be cut off. You will be supplied with electricity and natural gas until you pay the arrears. The DEW21 is ein Unternehmen, das die Grundversorgung mit Strom und Erdgas in Dortmund sicherstellt. Die DEW21 ist ein Unternehmen, das die Grundversorgung mit Strom und Erdgas in Dortmund sicherstellt. Die DEW21 ist ein Unternehmen, das die Grundversorgung mit Strom und Erdgas in Dortmund sicherstellt.

→ **Datum der Wohnungsabnahme.**
 → **Zählernummer** (auf dem Zählerausweis)
 → **Übergabeort** und **Ordnung** bei Übergabe (z. B. DEW21)
 → **persönliche Daten** (inkl. Meldevermerk und Grundvertragsdokumente aller Mieter)



Important:
 In all other cases, DEW21 does not accept cash and because of this, no collection agents will visit your home!

The disconnection of the electricity and gas supply can only be done if you have formed by DONETZ that if DONETZ or DEW21 staff come to visit, always ask for ID and check the name of the person who comes in order to prevent fraudulently activity.

I cannot pay. What should I do?

If you cannot pay, please let us know straight away. Please call us on 0231 544-3044. We will try to help you. You can also seek advice from the local debt counselling office in Dortmund. In addition, Dortmund consumer aid is available. The DEW21 is ein Unternehmen, das die Grundversorgung mit Strom und Erdgas in Dortmund sicherstellt. Die DEW21 ist ein Unternehmen, das die Grundversorgung mit Strom und Erdgas in Dortmund sicherstellt. Die DEW21 ist ein Unternehmen, das die Grundversorgung mit Strom und Erdgas in Dortmund sicherstellt.

→ **Vertragserneuerung.**
 → **Dortmunder Netz GmbH (DONETZ)**
 → **persönliche Daten** (inkl. Meldevermerk und Grundvertragsdokumente aller Mieter)

Wie kann man die Grundversorgung mit Strom und Erdgas kündigen?
 Die Grundversorgungsverträge können von der DEW21 für den Zeitraum von 12 Monaten (für die DEW21) gekündigt werden. Die DEW21 ist ein Unternehmen, das die Grundversorgung mit Strom und Erdgas in Dortmund sicherstellt. Die DEW21 ist ein Unternehmen, das die Grundversorgung mit Strom und Erdgas in Dortmund sicherstellt. Die DEW21 ist ein Unternehmen, das die Grundversorgung mit Strom und Erdgas in Dortmund sicherstellt.

→ **Datum der Wohnungsabnahme.**
 → **Zählernummer** (auf dem Zählerausweis)
 → **Übergabeort** und **Ordnung** bei Übergabe (z. B. DEW21)
 → **persönliche Daten** (inkl. Meldevermerk und Grundvertragsdokumente aller Mieter)

How can you terminate the supply?
 You can terminate the basic supply contract in writing letter, fax, e-mail with no notice period. The DEW21 is ein Unternehmen, das die Grundversorgung mit Strom und Erdgas in Dortmund sicherstellt. Die DEW21 ist ein Unternehmen, das die Grundversorgung mit Strom und Erdgas in Dortmund sicherstellt. Die DEW21 ist ein Unternehmen, das die Grundversorgung mit Strom und Erdgas in Dortmund sicherstellt.

Energia mea.

Alimentarea de bază cu energie în Dortmund de către companii de alimentare cu energie. În Germania, compania „Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21)“ este furnizorul de energie electrică și gaze. În cazul în care nu aveți un cont de energie, trebuie să vă înregistrați la DEW21 sau la un furnizor de energie alternativ. DEW21 este o companie care oferă servicii de alimentare cu energie în Dortmund. DEW21 este o companie care oferă servicii de alimentare cu energie în Dortmund. DEW21 este o companie care oferă servicii de alimentare cu energie în Dortmund.

Cine trebuie să plătească energia electrică?
 Dacă aveți o încălzire centrală, plătiți de obicei costurile energiei electrice și gaze. Dacă nu aveți o încălzire centrală, plătiți de obicei costurile energiei electrice și gaze. DEW21 este o companie care oferă servicii de alimentare cu energie în Dortmund. DEW21 este o companie care oferă servicii de alimentare cu energie în Dortmund. DEW21 este o companie care oferă servicii de alimentare cu energie în Dortmund.

→ **Datum der Wohnungsabnahme.**
 → **Zählernummer** (auf dem Zählerausweis)
 → **Übergabeort** und **Ordnung** bei Übergabe (z. B. DEW21)
 → **persönliche Daten** (inkl. Meldevermerk und Grundvertragsdokumente aller Mieter)

My energy.

Basic provision of energy in Dortmund
 In Germany, energy supply companies supply electricity and natural gas. In Dortmund, unless you have decided to have a different supplier or the energy supply to your apartment is arranged via the owner, „Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21)“ is your supplier of electricity and natural gas. „Dortmunder Netz GmbH (DONETZ)“ is responsible for the technical operation and servicing of Dortmund's supply network.

Who has to pay for the electricity?

Important: In Germany, the landlord or apartment owner is responsible for the electricity supply. For the electricity supply to your apartment, this contract is concluded with an energy supply company. A contract arises when an electricity supply with DEW21 or a different supplier. When registering in writing, by e-mail or in person, you must provide the following information (incl. the rental contract and ID card of all tenants):

→ **the date when you look on the apartment.**
 → **the meter number** (printed on the meter)
 → **personal information** (incl. the rental contract and ID card of all tenants)

Cine trebuie să plătească gazul metan?

În cazul în care aveți o încălzire centrală, plătiți de obicei costurile energiei electrice și gaze. Dacă nu aveți o încălzire centrală, plătiți de obicei costurile energiei electrice și gaze. DEW21 este o companie care oferă servicii de alimentare cu energie în Dortmund. DEW21 este o companie care oferă servicii de alimentare cu energie în Dortmund. DEW21 este o companie care oferă servicii de alimentare cu energie în Dortmund.

→ **Vertragserneuerung.**
 → **Dortmunder Netz GmbH (DONETZ)**
 → **persönliche Daten** (inkl. Meldevermerk und Grundvertragsdokumente aller Mieter)

Wie kann man die Grundversorgung mit Strom und Erdgas kündigen?
 Die Grundversorgungsverträge können von der DEW21 für den Zeitraum von 12 Monaten (für die DEW21) gekündigt werden. Die DEW21 ist ein Unternehmen, das die Grundversorgung mit Strom und Erdgas in Dortmund sicherstellt. Die DEW21 ist ein Unternehmen, das die Grundversorgung mit Strom und Erdgas in Dortmund sicherstellt. Die DEW21 ist ein Unternehmen, das die Grundversorgung mit Strom und Erdgas in Dortmund sicherstellt.

→ **Datum der Wohnungsabnahme.**
 → **Zählernummer** (auf dem Zählerausweis)
 → **Übergabeort** und **Ordnung** bei Übergabe (z. B. DEW21)
 → **persönliche Daten** (inkl. Meldevermerk und Grundvertragsdokumente aller Mieter)

How can you terminate the supply?
 You can terminate the basic supply contract in writing letter, fax, e-mail with no notice period. The DEW21 is ein Unternehmen, das die Grundversorgung mit Strom und Erdgas in Dortmund sicherstellt. Die DEW21 ist ein Unternehmen, das die Grundversorgung mit Strom und Erdgas in Dortmund sicherstellt. Die DEW21 ist ein Unternehmen, das die Grundversorgung mit Strom und Erdgas in Dortmund sicherstellt.

Sprachen

- Deutsch 04
- English (Englisch) 07
- Românesc (Rumänisch) 10
- Български (Bulgarisch) 13
- Türkçe (Türkisch) 16
- العربية (Arabisch) 19
- Русский (Russisch) 22
- فارسی (Farsi) 25

Anhang 15: Musterbrief Schadensmeldung an den Vermieter

Samer Abdullah
Hauptstr. 20
44545 Dortmund

Dortmund, 01.01.2017

An:
DOGEWO
z.Hd. Herrn Meier
Saarlandstr. 15
44367 Dortmund

Schadensmeldung: Defekte Heizung

Sehr geehrter Herr Meier,

ich nehme Bezug auf unsere Telefonate in der vergangenen Woche, in denen ich Sie über den kompletten Ausfall der Heizung in unserer Wohnung informiert habe.

Zu meinem großen Bedauern hat sich bis heute noch kein Handwerker bei mir gemeldet, um den Schaden zu beheben.

Sie können sich vorstellen, dass eine defekte Heizung im Januar unsere Wohnung fast unbewohnbar macht. Die Raumtemperatur beträgt nur noch 18 ° C, was untragbar ist. Gesundheitliche Schäden – vor allem bei unseren kleinen Kindern – sind nicht mehr auszuschließen.

Ich bitte Sie deshalb hiermit nochmals eindringlich, dafür zu sorgen, dass bis zum **15.01.2017** die Heizung repariert wird (**14 Tage Frist**). Andernfalls sehe ich mich gezwungen, andere Schritte einzuleiten, wie z.B. die Beauftragung eines Installateurs, der auf Ihre Kosten den Schaden behebt.

Für Rückfragen erreichen Sie mich unter folgender Telefonnummer: 0231/45678910.

Mit freundlichen Grüßen

Samer Abdullah
Samer Abdullah (wichtig: handschriftlich hier unterschreiben)



Thema: Abfallentsorgung

In Dortmund ist die EDG (Entsorgung Dortmund GmbH) für die Müllabfuhr, die Straßenreinigung und den Winterdienst zuständig.

Früher wurde der gesamte Müll auf Deponien gelagert. Diese Form der Abfallentsorgung ist aber problematisch, weil sie viele Umweltschäden verursachen kann. Der Regen bringt Schadstoffe (z.B. von alten Batterien) ins Grundwasser und durch aufsteigende Gase, die sich in der Deponie bilden, entsteht die Gefahr einer Explosion. Aus diesem Grund dürfen auf Deponien bundesweit seit 2005 nur noch anorganische Stoffe, also Stoffe, die sich selbst nicht zersetzen können (z.B. Metall) gelagert werden.

Die beiden ersten Deponien in Dortmund (in Huck-

Die Alternative zu Deponien sind Müllverbrennungsanlagen. Auch sie sind problematisch für die Umwelt. Man wollte auch in Dortmund eine Müllverbrennungsanlage bauen, aber das ist sehr teuer und die Bürger haben aus Umweltschutzgründen dagegen protestiert. Die EDG hat deshalb Verträge mit den Betreibern von Müllverbrennungsanlagen in Hamm, Iserlohn und Hagen geschlossen und darf den Dortmunder Restabfall dort hin bringen. Restabfall ist der Teil des Mülls, der nicht mehr verwertet werden kann, nicht auf einer Deponie gelagert werden darf und deshalb verbrannt werden muss.

Das Benutzen der Müllverbrennungsanlagen für den Restabfall kostet natürlich Geld, das die Verursacher des Mülls, die Bewohner von Dortmund, bezahlen müssen. Diese Kosten sind in den Nebenkosten der Miete enthalten.

Damit möglichst wenig Restabfall verbrannt werden muss, hat die EDG ein System zum Sortieren des Abfalls entwickelt.

arde/Deusen und in Grevel) sind inzwischen mit viel Geld in grüne Freizeitberge umgewandelt worden. So kann man heute auf dem „Deusenberg“ Mountainbike fahren und seine Freizeit im Grünen verbringen und auf der „Greveler Alm“ kann man spazieren gehen.

1994 wurde eine dritte Deponie gebaut, die „Deponie Dortmund Nordost“. Sie ist die modernste Deponie weltweit und wird von vielen Fachleuten aus dem In- und Ausland besichtigt. Man fängt in dieser Deponie das in die Erde sickende Wasser auf und reinigt es. Außerdem saugt man das Deponiegas ab und nutzt es zur Erzeugung von Strom und Fernwärme nutzt. In dieser Deponie kann nur noch ein kleiner Teil des täglich in Dortmund eingesammelten Abfalls gelagert werden.

Die Trennung des Mülls | Wie wird getrennt?

Für jedes Wohnhaus stellt die EDG Mülltonnen zur Verfügung, die wöchentlich oder 14-tägig geleert werden. Diese Mülltonnen haben verschiedene Farben: grau, gelb, braun und blau.

Die Farbe steht für das, was man in diese Tonne werfen darf.

Anhang 1: „Rein damit“ Anfallbehälter Seite 7 - 10

Quelle: EDG Dortmund Broschüre „Rein damit“

Anhang 2: „Was kommt in welche Tonne“ Seite 4 - 5

Quelle: EDG Dortmund Broschüre „Was kommt in welche Tonne“

Grau bedeutet „Restabfall“ Das sind Zigarettenkippen, Staubsaugerbeutel, Tierkot, Hygienabfälle (Windeln, Damenbinden,

Tamppons, Watte usw.), Gummi, Leder, Porzellan, Damenstrümpfe, Glühbirnen usw. Der Restabfall wird verbrannt.

Gelb bedeutet „Wertstoffe“ Das sind Elektro-Kleingeräte (Handys, Haartrockner, Bügel-eisen usw.), leichte Verpackungen (Joghurtbecher, Flaschen für Weichspüler, Tuben, Haushaltsfolien, Konservendosen), CDs und DVDs, Gegenstände aus Metall(Töpfe, Pfannen, Besteck, Werkzeug) und aus Kunststoff (Gefrierdosen, Eimer, Kanister, Kinderspielzeug).

Wichtig:

Aus den Elektro-Kleingeräten vor der Entsorgung in die Wertstofftonne die Akkus/Batterien entfernen und diese gesondert entsorgen.

Diese Abfälle werden ins Wertstoffzentrum in Lindenhorst gebracht und sortiert. Danach werden sie wieder verwertet. Die Wiederverwertung dieser Wertstoffe heißt „Recycling“.

Braun bedeutet „Bioabfall“ Das sind alle Küchenabfälle (Obst- und Gemüsereste, Eierschalen, Filtertüten mit Kaffeesatz, Teebeutel), Pflanzenabfälle (Schnittblumenreste, Rasenschnitt) und Sägemehl.

Der Bioabfall wird in eine Aufbereitungsanlage gebracht und zu Kompost verarbeitet, der als Dünger für Gärten eingesetzt wird.

Blau bedeutet „Altpapier“ Das sind alle Papierabfälle (Zeitungen, Zeitschriften, Prospekte, Kataloge, Papiertüten) und Kartonnabfälle (Eierkartons, Schuhkartons). Damit möglichst viel Altpapier in die dafür vorgesehenen Mülltonnen oder Container passen, sollte man sperrige Kartons (z.B. von einem neu gekauften Fernseher) zerkleinern.

Das Altpapier wird wieder aufbereitet und daraus entsteht z.B. ein umweltfreundlicher Schreibblock, für dessen Herstellung man keine Bäume fällen musste.

Anhang 1: Sammelcontainer Seite 3-5

Quelle: EDG Dortmund Broschüre „Rein damit“

Anhang 2: „Was kommt in welche Tonne“ Seite 4 - 5

Quelle: EDG Dortmund Broschüre „Was kommt in welche Tonne“

Sammelcontainer für Papier, Glas und Altkleider

Steht keine blaue Mülltonne am Haus, kann man das Altpapier auch zu großen Sammelcontainern

in der Nähe der Wohnung bringen. Dort stehen auch Sammelcontainer für Glas und Altkleider. So wie aus dem Altpapier neues Papier und Papierverpackungen entstehen, können auch aus Glasflaschen neue Flaschen gemacht werden. Deshalb sortiert man das Altglas nach Farben. Die Altkleider werden ebenfalls sortiert. Brauchbare Kleidung wird vermarktet und zerrissene Kleidung wird z.B. als Dämmstoff für Autotüren benutzt.

Anhang 4: „Trenne Müll“ mehrsprachig Seite 3-5

Quelle: EDG Dortmund Broschüre „Trenne Müll“

Die Standorte der Sammelcontainer stehen im Internet. In der Suchmaske gibt man die eigene Adresse ein und erhält Standorte in der Nähe von der eigenen Wohnung. <https://www.edg.de/de/entsorgungsdienstleistungen/rein-damit/info-service.htm>

Anhang 5: Recyclinghöfe für Sperrmüll/Sondermüll

Bei Wohnungsaufösungen, Entrümpelungen, Umbauarbeiten und Renovierungen gibt es Abfälle, die zu groß für die Restmülltonne sind. Außerdem gibt es viele Abfälle, die für die Menschen und die Umwelt gefährlich werden können und deshalb nicht in den normalen Hausmüll gehören.

Diese Abfälle kann man zu Recyclinghöfen bringen, die es in sechs verschiedenen Dortmunder Stadtteilen gibt. Hier werden die Abfälle sortiert und zur Wiederverwertung weitergeleitet oder sie werden zu

Stellen gebracht, wo sie recycelt werden, also zu neuen Produkten verarbeitet werden. Gefährliche Abfälle werden von dort aus umweltgerecht entsorgt. Abfälle am Recyclinghof abzugeben, dient dem Schutz natürlicher Ressourcen und der Umwelt.

Anhang 3: Recyclinghöfe EDG Broschüre „Rein damit“ letzte Seite

Quelle: EDG Dortmund Broschüre „Rein damit“

Die folgenden Abfälle kann man am Recyclinghof abgeben, wobei man einige Wertstoffe, wie z.B. CDs oder Elektrokleingeräte natürlich auch in der Gelben Tonne zu Hause entsorgen kann. Die Abgabe der Abfälle am Recyclinghof ist kostenlos. Nur für die Abgabe von Sperrmüll/Holz, Bauschutt und Renovierungsabfällen und Gartenabfällen muss man ein paar Euro bezahlen.

Anhang 5: Abfallliste-Broschüre „Dahin damit“

Quelle: EDG Dortmund Broschüre „Dahin damit“

Für folgende Abfälle aus dieser Liste lohnt sich meistens der Weg zum Recyclinghof nicht, weil sie nicht in großen Mengen anfallen und man sie anders entsorgen kann:

Batterien und Akkus kann man in vielen Elektrofachmärkten, Supermärkten und Drogeriemärkten in Boxen am Ausgang werfen. Abgelaufene oder nicht mehr benötigte

Medikamente kann man in Apotheken abgeben, die sie fachgerecht entsorgen. Altöl kann man an Verkaufsstellen für Motoröl abgeben.

Anhang 6: Sperrmüll

Elektroschrott-Abholservice

Quelle: EDG Dortmund
Broschüre „Raus damit“

Die EDG bietet drei verschiedene Möglichkeiten an, wie man seinen Abfall entsorgen kann, wenn man keine Möglichkeit hat, selbst zum Recyclinghof zu fahren.

1. Elektrogeräte-Holservice:

Die EDG holt Elektro-Großgeräte (z.B. Kühlschränke, Waschmaschinen, Trockner, E-Herde, Computer, Monitore usw.) und Elektro-Kleingeräte auch zu Hause ab. Das ist kostenpflichtig. Man sollte sich gut überlegen, ob man diesen Service wirklich braucht. Weil man Elektrogeräte auch anders entsorgen kann. So sollten Sie sich beim Kauf eines neuen Elektro-Großgerätes erkundigen, ob das Geschäft die Entsorgung des alten Gerätes eventuell kostenlos übernimmt. Außerdem kann man bis zu 5 Großgeräte beim Recyclinghof der EDG kostenlos abgeben! Da lohnt es sich vielleicht, sich von Freunden ein Auto auszuleihen und selbst zur EDG zu fahren. Elektro-Kleingeräte kann man natürlich auch kostenlos in die Gelbe Wertstofftonne werfen (siehe oben).

2. Wertstoff-Holservice

Die EDG holt auch kostenlos Gegenstände aus Hartplastik (z.B. Gartenstühle, Gießkannen, Wäschekörbe, Eimer, Spielzeug)

und Metall (z.B. Fahrräder, Heizkörper, Metalltüren, Kleintierkäfige, Wäscheständer) sowie alte Textilien (z.B. Kleidung, Schuhe, Vorhänge, Bettwäsche, Handtücher) ab.

3. Sperrmüllservice

Die EDG holt auch gegen eine Gebühr Sperrmüll ab. Zum Sperrmüll zählen Gegenstände wie Bettgestelle, Lattenroste, Holzleitern, Matratzen, Polstermöbel, Regale, Schränke, Stühle, Holzti-



Wenn man einen oder mehrere der drei Abholservices in Anspruch nehmen will, findet man im Internet Onlineformulare, mit denen man die EDG bestellen kann (www.edg.de) oder man ruft im Kundenbüro der EDG unter der Nummer: 0231/9111 111 an und verabredet einen Abholtermin.

sche und Teppiche.

Man stellt die abzuholenden Gegenstände am besten am Abholtag gut sichtbar an den Straßenrand. Stellt man die Gegenstände schon am Tag vorher auf die Straße, besteht die Möglichkeit, dass andere noch Müll dazu stellen.

Da man der EDG aber vorab eine genaue Auflistung der abzuholenden Gegenstände gegeben hat, kann es passieren, dass die EDG nicht auf der Liste stehende Gegenstände nicht mitnimmt bzw. die Abholungsgebühr höher als vereinbart wird. Das Geld für die kostenpflichtigen Abholungen (Sperrmüll und Elektro-Geräte) gibt man dem Fahrer vor dem Verladen gegen eine Quittung.



Gut erhaltene, noch brauchbare Möbel bietet die EDG in einer „Möbelbörse“ im Internet preiswert an. Außerdem gibt es die Möglichkeit über ebay-Kleinanzeigen.de gebrauchte Möbel zu kaufen oder zu verkaufen. Weiterhin gibt es in Dortmund Sozialkaufhäuser, die gebrauchte Möbel und Zubehör verkaufen. Siehe hierzu im Kapitel Wohnen „Liste gebrauchte Möbel“

Mitarbeit der Bürger

Das System der Mülltrennung funktioniert nur richtig, wenn jeder Bürger sich danach richtet. Das ist nicht schwierig und mit einfachen Mitteln zu organisieren. Man sortiert den Müll bereits in der Wohnung. Dafür benutzt man z.B. einen Mülleimer für den Restabfall, einen Eimer für die Wertstoffe, einen Behälter für den Bioabfall und einen Korb oder Karton für das Altpapier/Altglas. Schon kleine Kinder haben Spaß daran und lernen so, etwas für die Umwelt zu tun. Außerdem sollte man versuchen, Müll zu vermeiden, indem man z.B. zum Einkaufen Stoffbeutel oder Einkaufstaschen benutzt, anstatt umweltbelastende Plastiktüten im Geschäft zu kaufen.

Warum führt die Nichtbeachtung der Mülltrennung zu Problemen mit den Nachbarn?

Die Stadt Dortmund setzt jedes Jahr die Gebühren für die Abfallentsorgung fest. Die Größe der Abfallbehälter für Restmüll (Graue Tonne) richtet sich nach der Anzahl der mit Hauptwohnsitz gemeldeten

Personen in einer Wohnung. Die EDG geht von 20 Litern pro Person und Woche aus und stellt entsprechend viele Müllbehälter in ausreichender Größe zur Verfügung. Bei dieser Berechnung bezieht die EDG mit ein, dass die Bewohner die Mülltrennung vollziehen, d.h. dass Verpackungsmüll in die kostenlose Gelbe Tonne entsorgt wird, der Biomüll in die Biotonne geworfen wird sowie Glas und Papier zum Container gebracht werden.

Bei einem 3-Personen-Haushalt wird z.B. ein 120-Liter-Restabfallbehälter aufgestellt, der 14-tägig geleert wird. Für einen 4-Personen-Haushalt werden z.B. zwei 80-Liter-Restabfallbehälter aufgestellt. Leben in einem Haus mit sechs Wohnungen z.B. 27 Personen, erhalten sie einen 1.100-Liter-Behälter (jeweils mit 14-tägiger Leerung).

Die Kosten für die Graue Tonne mit 120 Litern (Stand 2017) beträgt **216,86 Euro**

Die Kosten für die Biotonne mit 120 Litern (Stand 2017): **111,66 Euro**

macht zusammen: **328,52 Euro**

Das bedeutet, jedes Familienmitglied des 3-Personen-Haushalts verursacht Kosten für die Abfallbeseitigung in Höhe von 109,50 Euro pro Jahr.

Problematisch wird es dann, wenn in die Graue Tonne der gesamte im Haushalt anfallende Müll ohne Mülltrennung geworfen wird.

Problematisch ist außerdem, wenn dauerhaft mehr Personen als gemeldet in einer Wohnung wohnen. Sie verursachen Müll, sind bei der Berechnung der Mülltonnengröße aber nicht berücksichtigt worden.

Die bereitgestellten Grauen Tonnen reichen dann nicht mehr aus. Der Müll muss neben die Tonnen gestellt werden, was unschön aussieht, Ungeziefer (wie z.B. Ratten) anlockt und die EDG extra berechnet.


Die Folge ist, dass der Vermieter von der EDG aufgefordert wird, mehr Tonnen aufzustellen, was natürlich erhebliche Kosten verursacht. Diese Mehrkosten legt der Vermieter selbstverständlich auf die Mieter in der Betriebskostenabrechnung um. In einem Mietshaus leben aber nun nicht nur Menschen, die ALG II oder sonstige Leistungen erhalten und deren Nebenkosten vom Jobcenter oder Sozialamt übernommen werden. Die anderen Mieter müssen die höheren Gebühren für die Müllentsorgung selbst bezahlen, was sie insbesondere dann sehr ärgert, wenn sie selbst die Mülltrennung ernsthaft befolgen.



Altpapiercontainer

Papier- und Kartonabfälle
z.B. Briefumschläge, Schreibpapier, Eierkartons, Bücher, Schuhkartons

Eine sinnvolle Ergänzung zur Papiertonne sind die stadtwweit aufgestellten Depotcontainer. Sie stehen für die Abgabe von Verpackungen aus Papier und Pappe sowie für Kartons zur Verfügung, die nicht mehr in die Papiertonne passen. Sind Ihre Kartons auch für den Papiercontainer zu sperrig, bringen Sie diese einfach zum nächstgelegenen Recyclinghof.

Recyclinghöfe der EDG



1. Stapeln	
2. Transportieren	↓
3. Rein damit	 Altpapiercontainer

Altglascontainer


Behälter aus Glas
z.B. Sektflaschen, Senfgläser, Marmeladengläser, Weinflaschen, Essig- und Ölfaschen

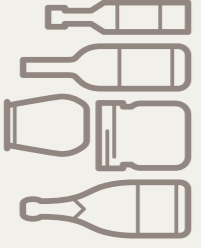

Altglas wird getrennt in Weiß-, Braun- und Grünglas. Blaues, rotes, gelbes und auch schwarzes Glas gehört in den Container für Grünglas. Bitte achten Sie darauf, die Verschlusskappen vor dem Einwurf abzuschrauben und in der kombinierten Wertstofftonne zu entsorgen.

Das gehört nicht in den Altglascontainer
Autoscheiben und -lampen, Aufaufformen, Bleiglas, Blumentöpfe und -vasen, Brillengläser, Ceram-Kochfelder, Glaskochplatten, Flachglas (Draht-, Spiegel- und Sicherheitsglas), Glaskeramik, Glühbirnen, hitzebeständiges Glas, Kachelofen- und Kaminglas, Kaffeekannen, Keramikflaschen und -töpfe, Mikrowellengeschirr, Monitor- oder Fernsehglas, Porzellangeschirr, Steinguffaschen, Teller, Tassen

Unsere Bitte!
Energiesparlampen und Leuchtstoffröhren geben Sie bitte kostenlos am Recyclinghof ab.

Recyclinghöfe der EDG



1. Sammeln	
2. Transportieren	↓
3. Rein damit	 Altglascontainer

Alttextilcontainer


Kleidung, Schuhe (nur paarweise), Vorhänge und Bettwäsche
z.B. T-Shirts, Schuhe, Kleider, Jacken, Hosen

Die Sammlung von Alttextilien hat sich in Dortmund etabliert. Gemeinsam mit karitativen Verbänden sammelt die EDG in fast 450 Alttextilcontainern im gesamten Stadtgebiet. Die Alttextilcontainer stehen Ihnen auch an den Recyclinghöfen für die kostenlose Nutzung zur Verfügung. Bitte werfen Sie die Kleidung in Säcken und Schuhe paarweise ein.

Beteiligte karitative Verbände:

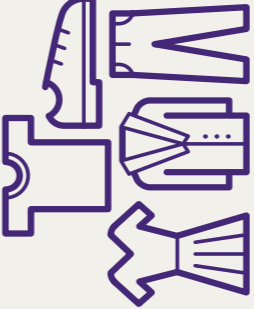
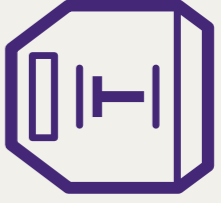
- AWO Arbeiterwohlfahrt
- Deutscher Caritasverband
- Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband
- Diakonisches Werk
- Jüdische Kultusgemeinde

Recyclinghöfe der EDG



Unsere Bitte!
Halten Sie die Standorte sauber. Stellen Sie keine Gegenstände auf oder neben die Container. Beachten Sie zum Lärmschutz der Anwohner auch die Einwurfzeiten Mo. - Sa. 7.00 - 19.00 Uhr.

Die Standorte finden Sie über die Depotcontainerstandortsuche unter www.edg.de

1. Ausmustern	
2. Transportieren	↓
3. Rein damit	 Alttextilcontainer

Restabfalltonne

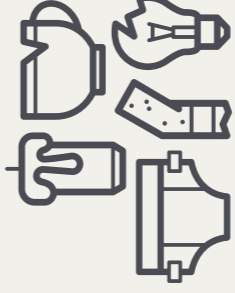

Rückstände, Hygieneabfälle und Materialreste
z.B. Kerzenstummel, Porzellan, Windeln, Zigarettenkippen, Glühbirnen

Gebührenpflichtig, bei 14-täglicher Leerung 60-, 80-, 120-, 240-, oder 1.100-Liter-Behälter

Die Abfallsatzung der Stadt Dortmund ermöglicht für die Restabfalltonne eine Reduzierung des Regelmaßstabes von 30 Liter pro Person/Woche auf 20 Liter pro Person/Woche, wenn Sie alle angebotenen Verwertungswege nutzen. Dazu gehören neben Biotonne oder Kompostierung sowie der Nutzung der Wertstoff- und Papiertonne auch Depotcontainer für Glas, Papier und Alttextilien, Recyclinghöfe, Weihnachtsbaumsammlung, Sperrmüllservice, Wertstoffservice und Häckseldienst.


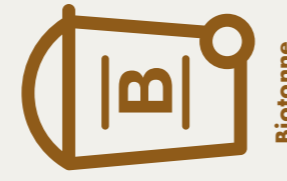
Wenn Sie darüber hinaus eine 4-wöchentliche Leerung der Restabfalltonne akzeptieren, können Sie eine Reduzierung auf 15 Liter pro Person/Woche beantragen.

Wenn die Tonne voll ist
Falls die Restabfalltonne vor dem Abholtermin voll ist, nutzen Sie bitte den gebührenpflichtigen Grauen Restabfallsack. Er fasst 70 Liter und Sie erhalten ihn an allen Recyclinghöfen, am Infomobil und im Kundenbüro der EDG am Sunderweg 98.

1. Sortieren	
2. Transportieren	↓
3. Rein damit	 Restabfalltonne

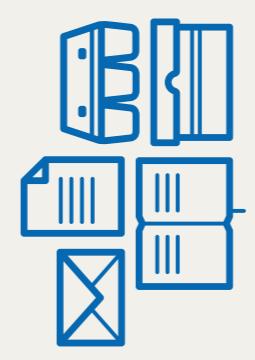

Anhang 1: „Rein damit“ Anfallbehälter, Seite 8

Quelle: EDG Dortmund Broschüre „Rein damit“

	↓	 <p>Biotonne</p>
<p>1. Sortieren</p> <p>Küchen- und Pflanzenabfälle z.B. Speisereste, Obstreste, Kaffeesatz mit Filtertüten, Eierschalen, Schnittblumenreste</p> <p>Gebührenpflichtig, bei 14-täglicher Leerung 80-, 120- oder 240-Liter-Behälter</p> <p>Die 240-Liter-Tonne erhalten Sie nur nach Vorprüfung der EDG.</p> <p>Die Alternative: Gemeinschaftsbiotonne oder Kompostierung</p> <p>Jedes Grundstück wird zunächst mit der Biotonne ausgestattet. Befreiungen sind bei Kompostierung auf dem eigenen Grundstück oder bei Nutzung einer Gemeinschaftsbiotonne möglich. Hierbei einigen Sie sich auf eine Person, die als Gebührenzahler auftritt und teilen diese bitte der EDG mit. Das Formular zur Änderung des Biotonnenvolumens oder den Antrag auf Kompostierung finden Sie im Internet. Kontaktinformationen entnehmen Sie bitte der Rückseite.</p>		
<p>2. Transportieren</p>		
<p>3. Rein damit</p>		

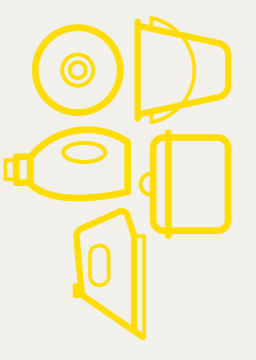

Anhang 1: „Rein damit“ Anfallbehälter, Seite 10

Quelle: EDG Dortmund Broschüre „Rein damit“

	↓	 <p>Papiertonne</p>
<p>1. Sortieren</p> <p>Papier- und Kartonabfälle z.B. Briefumschläge, Schreibpapier, Eierkartons, Bücher, Schulkartons</p> <p>Gebührenfrei nur für Privathaushalte, bei 4-wöchentlicher Leerung 120-, 240- oder 1.100-Liter-Behälter</p> <p>Die Alternative: Gemeinschaftspapiertonne oder Altpapiercontainer</p> <p>Gemeinschaftspapiertonnen können auf dem eigenen Grundstück aufgestellt werden. Bei mehreren Nutzern einigen Sie sich bitte auf eine Person, die als Ansprechpartner auftritt, und teilen diese der EDG mit. Der geruchsfreie Wertstoffbehälter kann auch problemlos in der Garage aufgestellt werden.</p> <p>Wenn die Tonne voll ist</p> <p>Eine sinnvolle Ergänzung zur Papiertonne sind die stadtwweit aufgestellten Depotcontainer. Sie stehen für die Abgabe von Verpackungen aus Papier und Pappe sowie für Kartonsagen zur Verfügung, die nicht mehr in die Papiertonne passen. Sind Ihre Kartons auch für den Papiercontainer zu sperrig, bringen Sie diese einfach zum nächstgelegenen Recyclinghof.</p> <p>Hinweis</p> <p>Für Altpapierbehälter in den Größen 240 Liter und 1.100 Liter kann gegen Gebühr auch ein 2-wöchentlicher Leerungsrhythmus gewährt werden.</p>		
<p>2. Transportieren</p>		
<p>3. Rein damit</p>		



Anhang 1: „Rein damit“ Anfallbehälter, Seite 9

Quelle: EDG Dortmund Broschüre „Rein damit“

	↓	 <p>Wertstofftonne</p>
<p>Wertstofftonne</p> <p>Elektrokleingeräte, Leichtverpackungen, CDs/DVDs, Metalle, Plastik z.B. Bügeleisen, Flaschen für Weichspüler und Reinigungsmittel, CDs und DVDs, Töpfe, Eimer</p> <p>Gebührenfrei, bei 14-täglicher Leerung 120-, 240- oder 1.100-Liter-Behälter</p> <p>Die Alternative: Gemeinschafts-Wertstofftonne</p> <p>Sie können sich mit mehreren Nachbarn auch eine Gemeinschafts-tonne teilen. Hauseigentümer einigen sich bitte auf einen Grundstücks-eigentümer sowie einen Stellplatz und teilen diese der EDG mit. Hausgemeinschaften oder Wohnungsgesellschaften können auch 1.100-Liter-Behälter nutzen.</p> <p>Wenn die Tonne voll ist</p> <p>Grundsätzlich steht für die Sammlung von Wertstoffen pro Person/Woche ein Volumen von bis zu 15 Litern zur Verfügung. Für darüber hinausgehende Mengen, z. B. größere Gegenstände aus Metall oder Hartplastik sowie eine größere Anzahl von Elektrokleingeräten oder CDs, stehen der Wertstoffservice oder die Recyclinghöfe zur Verfügung. Die Abgabe von Elektrogeräten, Metallen und Hartplastik, CDs sowie Leichtverpackungen ist dort gebührenfrei. Detaillierte Informationen dazu finden Sie auf unserer Internetseite oder in der Broschüre „Dahin damit / Recyclinghöfe“.</p> <p>Tonne oder Sack?</p> <p>Eine parallele Nutzung von zwei Sammelsystemen ist nicht notwendig. Die kombinierte Wertstofftonne macht die Sammlung von Wertstoffen besonders komfortabel. Eine Trennung nach Verpackungen und anderen Materialien ist nicht mehr nötig. Die Separierung der Materialien erfolgt bei der DOWERT. Es stehen Ihnen jedoch auch weiterhin Gelbe Säcke zur Verfügung. Der Gelbe Sack fasst 90 Liter und wird im 14-täglichen Rhythmus gebührenfrei abgeholt.</p> <p>So bekommen Sie die Gelben Säcke</p> <p>Gutscheine für die Gelben Säcke können Sie kostenlos unter Tel. 0800.0800.870 anfordern. Die Gutscheine können an allen Recyclinghöfen und im EDG-Kundenbüro eingelöst werden.</p>		
<p>1. Sortieren</p>		
<p>2. Transportieren</p>		
<p>3. Rein damit</p>		

Anhang 2: „Was kommt in welche Tonne“, Seite 4

Quelle: EDG Dortmund Broschüre „Was kommt in welche Tonne“

 <p>Restabfall</p> <p>Other waste / Geriye kalan atıklar / Шмечи / прочий мусор</p>	↓	 <p>Bioabfall</p> <p>Compostable waste / Бијолојик atıklar / Одрпају бијолојичне / бијолојическиј мусор</p>
<p>Rückstände z.B. Asche, Zigarettenkippen, Kehricht, Tierstreu, Tierkot, Staubsaugerbeutel, Tapetenreste, Kerzenstummel</p> <p>Hygieneabfälle z.B. Damenbinden, Tampons, Pflaster, Verbandmaterial, Watte und Wattestäbchen, Windeln</p> <p>Materialreste z.B. Gummi, Leder, Porzellan, Styropor (verschmutzt), Keramik</p> <p>Sonstiges z.B. Damenstrümpfe, Glühbirnen, Kugelschreiber, von Krankheit befallene Pflanzen</p>		<p>Küchenabfälle z.B. Gemüsereste, Obstreste, Kartoffel- und Zwiebelischnalen, Eierschalen, Schalen von Süßfrüchten (Zitronen, Apfelsinen, Bananen), Nussschalen, Kaffeesatz mit Filtertüte, Teebeutel, Speisereste, verdoorbene Lebensmittel (in Zeitungspapier eingewickelt)</p> <p>Pflanzenabfälle z.B. Schnittblumenreste, Blumen-erde, Rasenschnitt, Laub, Baum- und Strauchschnitt, Wildkräuter</p> <p>Sonstiges z.B. Sägemehl und Holzwole (unbehandelt), Bioabfall-Sammeltüten</p>
<p>1. Sortieren</p>		
<p>2. Transportieren</p>		
<p>3. Rein damit</p>		

Wertstoffe

Recyclable waste / Geri dönüştürülebilir atık malzemeler / Суrowce wtórne / отходы для вторичной переработки

Elektrokleingeräte
z.B. Kameras, Handys, Computer-mäuse, Haartrockner, Bügeleisen, Rasierapparate, Handrührgeräte

Leichtverpackungen
z.B. Joghurtbecher, Flaschen für Weichspüler und Reinigungsmittel, Sprühflaschen, Tuben, Haushalts-folien, Tablettenblister, Konserven-dosen, Getränkekartons

Metalle
z.B. Töpfe, Pfannen, Besteck, Werkzeug, Metallschüsseln und -siebe, Kleiderbügel

Kunststoffe
z.B. Gefrierdosen, Eimer, Kanister, Siebe, Wannen, Kehrbleche, Gießkannen, Kinderspielzeug

Altpapier

Waste paper / Eski kağıt / Makulatura / макулатура

Papierabfälle
z.B. Zeitungen, Zeitschriften, Prospekte, Kataloge, Bücher, Briefumschläge, Schreibpapier, Papiertüten

Kartonabfälle
z.B. Eierkartons, Versandkartons, Schuhkartons

Bitte nutzen Sie auch unsere Depot-container für Altpapier (Papier, Pappe und Kartonagen), Altglas und Alttextilien.

EDG
ENSORGUNG DORTMUND GMBH

Unsere Recyclinghöfe

- Recyclinghof Aplerbeck**
Witbrücker Straße 46, 44287 Dortmund
- Recyclinghof Marten**
Germaniastraße 47, 44379 Dortmund
- Recyclinghof Grevel**
Rote Fuhr 68, 44329 Dortmund
- Recyclinghof Huckarde**
Lindberghstraße 51, 44369 Dortmund
- Recyclinghof Hacheneey**
Zeche Crone 12, 44265 Dortmund
- Recyclinghof Wambel**
Oberste-Wilms-Str. 13, 44309 Dortmund

Öffnungszeiten: Mo. geschlossen,
Di. 8.30-17.00 Uhr, Mi.-Fr. 9.00-17.00 Uhr,
Sa. 8.00-13.30 Uhr

Wichtiger Hinweis
Akkus, Batterien und Energiesparlampen unbeding getrennt sammeln, denn sie enthalten Substanzen mit giftigen und zum Teil entzündlichen Eigenschaften und müssen daher separat als gefährlicher Abfall entsorgt werden. Die Abgabe an den EDG-Recyclinghöfen ist nur für Privathaushalte gebührenfrei.

Mehr Infos zu den Recyclinghöfen finden Sie in unserem Fallblatt „Dahin damit“, welches Sie sich gerne über den Infoversand auf unserer Internetseite oder direkt telefonisch bestellen können.

Unser Kundenbüro

Sunderweg 98, 44147 Dortmund
T (0231) 9111-111

Öffnungszeiten: Mo.-Do. 7.00-17.00 Uhr,
Fr. 7.00-16.00 Uhr

T (0231) 9111.111 / www.edg.de

ALTE MÖBEL
СТАРИ МЕБЕЛИ
MOBILA VECHIE
OLD FURNITURE

9111-111

Clean up Dortmund!

ALTGLAS separat weiß, grün, braun
СТЪКЛО separat: бяло, зелено, кафяво
STICLĂ separat: alb, verde, maro
GLASS sorted by white, green, brown

ALTPAPIER
ХАРТИЯ/КАРТОН
HĂRTIE/CARTON
PAPER/CARTON

ALTTEXTILIEN
ДРЕХИ
ÎMBRĂCĂMINTE
CLOTHES

TRENNE MÜLL!

РАЗДЕЛИ ОТПАДЪЦИТЕ!

SEPARĂ GUNOIUL!

SEPARATE WASTE!

Clean up Dortmund!

ALTE MÖBEL
СТАРИ МЕБЕЛИ
MOBILA VECHIE
OLD FURNITURE

9111-111

Clean up Dortmund!

ALTGLAS separat weiß, grün, braun
СТЪКЛО separat: бяло, зелено, кафяво
STICLĂ separat: alb, verde, maro
GLASS sorted by white, green, brown

ALTPAPIER
ХАРТИЯ/КАРТОН
HĂRTIE/CARTON
PAPER/CARTON

ALTTEXTILIEN
ДРЕХИ
ÎMBRĂCĂMINTE
CLOTHES

TRENNE MÜLL!

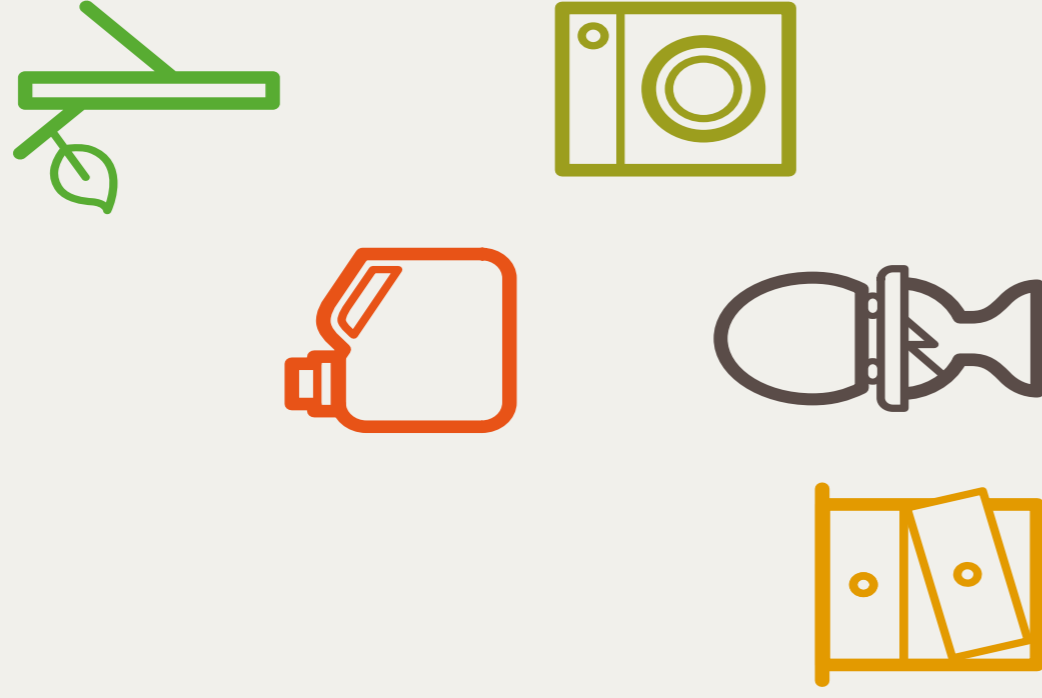
РАЗДЕЛИ ОТПАДЪЦИТЕ!

SEPARĂ GUNOIUL!

SEPARATE WASTE!

Clean up Dortmund!

Dahin damit / Recyclinghöfe



An den sechs Recyclinghöfen der EDG Entsorgung Dortmund GmbH werden Abfälle und Wertstoffe aus privaten Haushalten gesammelt. Diese Abfälle werden auf getrennten Wegen unterschiedlichen Verwertungs- und Entsorgungsanlagen zugeführt.

Den gesetzlichen Anforderungen entsprechend, gelangen die Abfälle zur Wiederverwendung (z.B. Möbel), werden recycelt (z.B. Grünabfälle, Metalle und Hartplastik) oder werden sonstigen Verwertungsprozessen zugeführt (z.B. Elektrogeräte). Aber auch eine umweltgerechte Beseitigung (z.B. von gefährlichen Abfällen) in zertifizierten Anlagen wird hier sichergestellt. Abfälle an Recyclinghöfen abgegeben, dient dem Schutz natürlicher Ressourcen und der Umwelt.

Anhang 5: Abfallliste-Broschüre „Dahin damit“, S.1

Quelle: EDG Dortmund Broschüre „Dahin damit“

1. Einladen

Wichtig
Der Handel ist verpflichtet, die Dinge, die er verkauft, wie Autobatterien, Batterien und Motoröl, zurückzunehmen.

Bitte beachten Sie, dass an den Recyclinghöfen kein Restabfall angenommen wird. Nutzen Sie hierfür bitte den Grauen Restabfallsack, den Sie an allen Recyclinghöfen, am Infomobil sowie im EDG-Kundenbüro käuflich erwerben können.

Anhang 5: Abfallliste-Broschüre „Dahin damit“, S.2

Quelle: EDG Dortmund Broschüre „Dahin damit“

Die Anlieferung folgender Abfälle ist in haushaltsüblicher Menge ist für Privat- haushalte gebührenfrei:	Die Anlieferung folgender Abfälle ist gebührenpflichtig:
<p>Glasflaschen, DVDs, CDs, Korken, Verkaufsverpackungen, Papier, Pappe, Alttextilien, Kartonagen</p> <p>Elektrogeräte z.B. Ölradiatoren, TV-Geräte, Kühlgeräte, Waschmaschinen, Staubsauger, Toaster, max. 5 Elektrogroßgeräte</p> <p>Gefährliche Abfälle aus dem Bereich Haushalt und Garten Abflussreiniger, Allzweckreiniger, Backofen-/Grillreiniger, Batterien/Akkus, Desinfektionsmittel, Energiesparlampen, Leuchtstoff-/Neonröhren, Tonerkartuschen, Terpentin, Abbeizmittel, Chemikalien, Düngemittel, Holzschutzmittel, Klebstoffe, Kondensatoren, Lacke und Farben, Lösungsmittel, Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel</p>	<p>Sperrmüll / Holz z.B. Betten, Bücherregale, Schränke, Tische, Stühle, Sessel, Teppiche, Matratzen</p> <p>Bauschutt und Renovierungsabfälle z.B. Beton, Gips, Keramik, Mauerbruch, Mörtel, Sand, Steine, Toilettenschüssel, Waschbecken, Fliesen, Tapetenreste</p> <p>Sauberer Grün- und Baumschnitt</p> <p>Sie möchten größere Mengen Abfall entsorgen? Rufen Sie uns an unter (0231) 9111.111.</p>
<p>Gefährliche Abfälle aus dem Bereich Auto Altöl (bis zu 5 Liter), Autobatterien, Autospachtelprodukte, Bremsflüssigkeit, Chrompflegemittel, Entfroster, Frostschutzmittel, Ölfilter, Rostschutzmittel, Unterbodenschutz</p> <p>Gefährliche Abfälle aus dem Bereich Gesundheit und Körperpflege Fieberthermometer, Medikamente, Nagellack/-entferner, Spraydosen</p> <p>Metal z.B. Sonnenschirme, Kleintierkäfige, Gartengeräte, Schubkarren, Fahrräder, Wäscheständer, Eisenschrott, Heizkörper</p> <p>Hartplastik z.B. entleerte Kanister, Gartenshühle, Kinderspielzeug, Gießkannen, Wäschekörbe</p>	

2. Hinfahren	3. Abladen	4. Wegfahren										
Recyclinghöfe der EDG												
<p>Hinweis Die Höchstanlieferungsmenge an den sechs Recyclinghöfen beträgt 4,0 m³. Größere Mengen Abfall liefern Sie bitte an die Postleierstraße 20. Das Befahren der Recyclinghöfe ist nur mit Transportern bis zu einem zulässigen Gesamtgewicht von 3,5 t möglich.</p> <p>Bei der Anlieferung von gebührenpflichtigen Abfällen gelten je nach Menge folgende Gebühren pro Nutzung der Recyclinghöfe z. B. für Sperrmüll, Grünschnitt oder Bauschutt:</p> <table border="1"> <tbody> <tr> <td>Max. 0,5 m³</td> <td>5,00 Euro</td> </tr> <tr> <td>Max. 1,0 m³</td> <td>10,00 Euro</td> </tr> <tr> <td>Max. 2,0 m³</td> <td>20,00 Euro</td> </tr> <tr> <td>Max. 3,0 m³</td> <td>30,00 Euro</td> </tr> <tr> <td>Max. 4,0 m³</td> <td>40,00 Euro</td> </tr> </tbody> </table> <p>An den Recyclinghöfen ist nur Barzahlung möglich.</p> <p>Über die Entsorgung von Raumklimageräten, Warmwassergeäten, Eternitplatten, Teerpappe, Nachspeicheröfen und Mineralfaserabfällen wie z. B. Dämmwolle informieren Sie sich bitte unter (0231) 9111.111.</p>			Max. 0,5 m ³	5,00 Euro	Max. 1,0 m ³	10,00 Euro	Max. 2,0 m ³	20,00 Euro	Max. 3,0 m ³	30,00 Euro	Max. 4,0 m ³	40,00 Euro
Max. 0,5 m ³	5,00 Euro											
Max. 1,0 m ³	10,00 Euro											
Max. 2,0 m ³	20,00 Euro											
Max. 3,0 m ³	30,00 Euro											
Max. 4,0 m ³	40,00 Euro											

Raus damit /

Services für Wertstoffe,
Sperrmüll und Elektrogeräte

Sie möchten Keller, Garage oder Wohnung aufräumen, wissen aber nicht, wohin mit all den alten und defekten Dingen? Sie haben keine Gelegenheit, schwere und sperrige Gegenstände zum nächstgelegenen Recyclinghof zu fahren? Hilfe finden Sie bei drei Serviceleistungen der EDG Entsorgung Dortmund GmbH. Ob altes Bügelbrett, defekte Nähmaschine, durchgessene Couchgarnitur oder ungeliebter Gartenstuhl aus Hartplastik: Wir bieten Ihnen eine passgenaue und bequeme Lösung. Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin. Wir kümmern uns dann um den Rest.

- Anrufen**
- Ausstöpseln**
- Raus damit**

Elektrogeräte-Holservice

Nutzen Sie unseren Elektrogeräte-Holservice. Gegen eine geringe Gebühr holen wir Ihre Elektro-Groß- und Kleingeräte sowie Monitore (TV oder PC) ab. Sie können Elektrogeräte aber auch kostenlos an den Recyclinghöfen abgeben (max. 5 Großgeräte). Rufen Sie uns an oder nutzen Sie das Onlineformular unter www.edg.de. Kontaktinformationen und Abholzeiten finden Sie auf der Rückseite.

Elektro-Großgeräte
z.B. Kühlgeräte, Waschmaschinen, Trockner, E-Herde, Geschirrspüler, TV-Geräte, Computer, Ölradiatoren

Elektro-Kleingeräte
z.B. Haarföhne, Mobiltelefone, Kaffeemaschinen, Toaster, Bügelleisen

Hinweis
Über die Entsorgung von Nachspeicheröfen, Klimageräten u. Ä. informieren Sie sich bitte unter (0231) 9111.111.

Elektro-Kleingeräte können Sie auch über die kombinierte Wertstofftonne entsorgen. Batterien und Akkus bitte vor der Entsorgung aus den Geräten entfernen.

Anhang 5: Elektroschrott-Abholservice, S. 3

Quelle: EDG Dortmund Broschüre „Raus damit“

Sie möchten Keller, Garage oder Wohnung aufräumen, wissen aber nicht, wohin mit all den alten und defekten Dingen? Sie haben keine Gelegenheit, schwere und sperrige Gegenstände zum nächstgelegenen Recyclinghof zu fahren? Hilfe finden Sie bei drei Serviceleistungen der EDG Entsorgung Dortmund GmbH. Ob altes Bügelbrett, defekte Nähmaschine, durchgessene Couchgarnitur oder ungeliebter Gartenstuhl aus Hartplastik: Wir bieten Ihnen eine passgenaue und bequeme Lösung. Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin. Wir kümmern uns dann um den Rest.


Anhang 5: Elektroschrott-Abholservice, S. 4

Quelle: EDG Dortmund Broschüre „Raus damit“

Abholzeiten	Unsere Recyclinghöfe
Mögliche Abholzeiten sind: 7.00 – 11.00 Uhr, 10.00 – 14.00 Uhr	Recyclinghof Aplerbeck Witbrücker Straße 46, 44287 Dortmund
Die Abfuhrtage für den Sperrmüll- oder Wertstoffservice teilen Ihnen unsere Mitarbeiter telefonisch mit. Bitte beachten Sie, dass es gegebenenfalls zu Terminverschiebungen kommen kann, wenn Sie mehrere Serviceleistungen gleichzeitig in Anspruch nehmen möchten.	Recyclinghof Marten Germaniastraße 47, 44379 Dortmund
Hinweis Bitte stellen Sie die gesonderten Wertstoffe ebenerdig und gut sichtbar an den Straßenrand. Achten Sie am Abfuhrtag darauf, dass unsere Fahrzeuge problemlos an die Gegenstände heranfahren können und diese von Hand verladen werden können. Bei einer Sperrmüllabholung und beim Elektrogeräte-Holservice händigen Sie die vereinbarte Gebühr bitte dem Fahrer vor dem Verladen gegen eine Quittung aus.	Recyclinghof Grevel Rote Fuhr 68, 44329 Dortmund
	Recyclinghof Huckarde Lindberghstraße 51, 44369 Dortmund
	Recyclinghof Hachenev Zeche Crone 12, 44265 Dortmund
	Recyclinghof Wambel Oberste-Wilms-Str.13, 44309 Dortmund
	Öffnungszeiten: Mo. geschlossen, Di. 8.30–17.00 Uhr, Mi.–Fr. 9.00–17.00 Uhr, Sa. 8.00–13.30 Uhr
Unser Kundenbüro Sunderweg 98, 44147 Dortmund T (0231) 9111.111	
Öffnungszeiten: Mo.–Do. 7.00–17.00 Uhr, Fr. 7.00–16.00 Uhr	
T (0231) 9111.111 / www.edg.de	 EDG ENTSORGUNG DORTMUND GMBH

1. Anrufen

2. Aussortieren



3. Raus damit

Anhang 5: Elektroschrott-Abholservice, S. 5

Quelle: EDG Dortmund Broschüre „Raus damit“

Wertstoff-Holservice

Für Gegenstände aus Hartplastik und Metall sowie für Alttextilien steht Ihnen der gebührenfreie Wertstoffservice zur Verfügung. Vereinbaren Sie hierzu einen gesonderten Termin. Die Kombination mit einem Sperrmülltermin ist möglich, wenn Sie Gegenstände aus Metall abgeben möchten. Alle Wertstoffe können Sie auch gebührenfrei an den Recyclinghöfen abgeben. Möchten Sie den Wertstoffservice nutzen? Dann rufen Sie uns an. Kontaktinformationen und Abholzeiten finden Sie auf der Rückseite.

Hartplastik z. B. Gartenstühle, Gießkannen, Wäschekörbe, Spielzeug, Eimer	Alttextilien z. B. Kleidung, Schuhe (nur paarweise), Vorhänge, Bettwäsche, Handtücher	Bitte stellen Sie die gesonderten Wertstoffe am Abfuhrtag ebenerdig und gut sichtbar an den Straßenrand.
Metalle z. B. Wäscheständer, Fahrrad, Schubkarren, Heizkörper, Metalltüren, Kleintierkäfige	Hinweis Alttextilien und Schuhe verpacken Sie bitte in wasserdichte Säcke.	

Thema: Frauenrechte



Frauen: Rechte und besonderer Schutz

Frauen und Männer sind gleich heißt es. Im Grundgesetz der Bundesrepublik ist es fest verankert, doch die Realität straft das Gesetz manchmal Lügen. Da sind die Geschlechter nicht immer gleich. Und deswegen müssen Frauen besonders geschützt werden.

In den letzten 100 Jahren hat sich politisch und rechtlich für die Frauen einiges getan. Im Folgenden beschreiben wir, welche konkreten Möglichkeiten Frauen für sich und ihre Kinder in Dortmund haben.

Frauenrechte sind Menschenrechte

Überall auf der Welt erleiden Menschen Verletzungen ihrer Rechte. Dabei spielt ihre Kultur oder Religion keine Rolle. Das geht sogar so weit, dass Mädchen vor der Geburt abgetrieben oder kurz danach getötet werden, manchmal werden sie als Mädchen mit älteren Männern verheiratet. Viele Ehefrauen sind der Gewalt des Mannes ausgesetzt. Sie werden bedroht, geschlagen oder sexuell missbraucht. Genitalverstümmelung, Zwangsterilisation oder Zwangsehe sind immer noch tolerierte Normen in vielen Ländern. Frauen sind oft von den Ehemännern oder männlichen Verwandten finanziell und familiär abhängig. Sexuelle Gewalt ist im Krieg eine Waffe, die vornehmlich Frauen trifft. Auch ein Grund für die Frauen zu flüchten.

waltung, sexuelle Sklaverei und Nötigung zur Prostitution kann seit 1998 sogar der internationale Gerichtshof eingeschaltet werden, wenn die nationalen Gerichte versagen. (vgl. Stolle, und Robben. 2004: 11ff)

In den letzten 100 Jahren wurden die Rechte für Frauen und Männer in Deutschland nach und nach angeglichen. Einige Gesetze wurden umgeändert. Es wurde z. B. im Januar 1900 in Deutschland das Züchtigungsrecht des Mannes aufgehoben. Also das Recht, dass der Mann die Frau bestrafen kann, um kulturelle, familiäre und persönliche Normen durchzusetzen und zu erhalten. (vgl. Stolle, und Robben. 2004: 10)

Einige weitere Änderungen im Sinne der Frau (Liste unvollständig):

- 1918 dürfen Frauen das erste Mal aktiv wählen (Wahlrecht)
- 1949 Gleichberechtigung von Frau und Mann im Grundgesetz
- 1950 Einführung gemeinsames Unterrichts von Mädchen und Jungen
- 1954 verheiratete Frauen dürfen im öffentlichen Dienst arbeiten
- 1961 erste Bundesministerin: Elisabeth Schwarzhaupt
- 1970 Fußballverbot für Frauen aufgehoben
- 1976 erste Frauenhäuser eröffnet
- 1977 Ehefrauen dürfen berufstätig sein, ohne den Ehemann um Erlaubnis bitten zu müssen

(vorher musste der Ehemann um Erlaubnis gebeten werden und er musste den Arbeitsvertrag mit unterschreiben)

- 1979 Bundesgesetz zur Gleichbehandlung Frau und Mann im Arbeitsleben
- Seit Mai 1997 ist Vergewaltigung in der Ehe strafbar
- 2001 erste (freiwillige) Selbstverpflichtung von Unternehmen, um Frauen in Führungspositionen einzusetzen
- Seit Januar 2002 Gewaltschutzgesetz: wenn ein Täter bewusst den Körper, die Gesundheit oder Freiheit des Opfers verletzt, kann das Gericht das Betreten der gemeinsamen Wohnung und den Kontakt zu Frau und Kindern für längere Zeit verbieten. (vgl. Stolle, und Robben. 2004: 12f)
- 2005 Angela Merkel wird erste Bundeskanzlerin
- 2013 Frauenquote wird verpflichtend als Ziel gesetzt
- 2016 Sexualgesetz novelliert „NEIN heißt NEIN“



Misstände heute:

Obwohl es zahlreiche Gesetze und Regelungen zum Schutze von Frauen, Ehefrauen und Kindern gibt, werden sie in der Praxis gering oder gar nicht umgesetzt. Wie weit der Weg von der Gleichstellung ist, zeigen folgende Zahlen, die die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Dortmund Maresa Feldmann unseren Lotsen 2016 in einer Schulung präsentiert.

- 90% aller Alleinerziehenden sind weiblich
- 6% der Führungspositionen in Großunternehmen sind von Frauen besetzt.
- 71% beträgt der Frauenanteil an geringfügigen Beschäftigungen und sogar bis zu 90% in den sehr niedrig bezahlten Berufen.
- ca. 20% beträgt der Gehaltsunterschied zwischen Männern und Frauen

Für die Chancengleichheit der Geschlechter setzt sich seit 1985 in Dortmund das Gleichstellungsbüro (früheres Frauenbüro) der Stadt Dortmund ein. Zum Ziel wird die Förderung der Gleichstellung der Geschlechter (Gender Mainstreaming). Das bedeutet, dass in allen Lebensbereichen des Lebens die Gleichstellung von Frau und Mann integriert und gelebt werden soll. Vor allem in dem Bereich Frau am Arbeitsmarkt: in der Wirtschaft sollen z.B. die Arbeitsstunden für Frauen erhöht werden und deren Beschäftigung soll eine existenzsichernde sein; Frauen sollen verstärkt in Führungspositionen eingesetzt werden, und für die gleiche Arbeit wie die Männer auch den gleichen Lohn erhalten. Ein neues Projekt (Unternehmens Mentoring) seit

März 2016 zeigt qualifizierten weiblichen Flüchtlingen Einblicke in die Arbeitswelt in Deutschland. Die Integration von Flüchtlingsfrauen in die Arbeitsweisen soll die Frauen ermuntern einzusteigen.

Aufklärungs- und Bildungsarbeit der Mädchen und Frauen spielt eine wichtige Rolle. Sie müssen lernen, Unterdrückung und Gewalt nicht mehr hinzunehmen und ihre Rechte und Eigenständigkeit einfordern.

Häusliche Gewalt

Gewalt in der Familie und im privaten Raum (Lebenspartner, Ehemann oder Verwandte) ist die häufigste Form von Gewalt. Die häusliche Gewalt tritt in verschiedenen Formen auf: sichtbar ist die körperliche Gewalt, in der Frauen von Männern geschlagen, getreten, geboxt, gewürgt, Treppen runter geschmissen werden etc...

Sichtbar wird sie durch Verletzungen oder Blutergüsse am Körper der Frau. Die unsichtbaren Gewalten sind die psychische, die sexualisierte, die soziale und die ökonomische Gewalt. Die Männer quälen ihre Frauen indem sie sie vor anderen Menschen isolieren. Überwachung, starke Kontrolle und finanzielle Kontrolle sind die Stichworte. Sie bedienen sich dieser Handlungen um eigene Interessen durchzusetzen. Manche Männer sind emotional von ihren Frauen so abhängig, dass sie Angst haben sie zu verlieren. Umso mehr möchten sie die Kontrolle über die Frau übernehmen. Da wird das eigene Zuhause zum gefährlichsten Ort für die Frau.

Misshandlungen, Einschüchterungen, Demütigungen und sexuelle Gewalt gehören für viele Frauen

und ihre Kinder zum Alltag. Sie ertragen teils diese Dinge über Jahre. Warum tun sie das? Sie schämen sich oder sie haben Angst. Der Angreifer ist ja schließlich der liebende Ehemann und Vater der Kinder. Selbst Nachbarn, Familienangehörige oder Freunde und Bekannte greifen in die Privatsphäre nicht ein. Und die gewalttätigen Partner versuchen die Frauen zu isolieren. In vielen Fällen zeigen Männer auch Reue nach ihren Taten. Sie wollen sie wieder gut machen. Die Frauen hoffen darauf, dass sich die Situation nicht wiederholt und schweigen. Die Scham dem Partner gegenüber machtlos zu sein, ihm ausgeliefert zu sein, traumatisiert die Frauen.

Die wiederholenden körperlichen Schmerzen und seelischen Verletzungen führen dazu, dass die Frau sich aufgibt, auf die eigene Meinung verzichtet, gleichgültig wird und sich von allen distanziert. Angst und Hilflosigkeit lassen sie die Wünsche des Täters erfüllen. Dazu kommen Schuldgefühle. All das verhindert, dass die Frau aus diesem Kreislauf ausbricht und Hilfe sucht. (vgl. Stolle, und Robben. 2004: 79ff)

Die Frauen, die es schaffen sich zu lösen, wenden sich an Frauenberatungsstellen oder an Frauenhäuser. Dortmunder Beratungsstellen siehe Anhang.

Wie kann die Frau sich und ihre Kinder schützen?

Der Mann, der gewalttätige oder sexuelle Gewalttaten begeht, macht sich strafbar. Dies kann nur verfolgt werden, wenn die Frau den Mann auch tatsächlich anzeigt. Sie kann eine Schutzanordnung beantragen. Der Schläger geht, die Geschlagene bleibt: damit verbietet das Ge-

richt, dass der Mann sich der Frau, den Kindern, der Wohnung, der Arbeitsstätte und der Schule nähern darf. Diese und weitere Maßnahmen erfahren die Frauen, wenn sie sich an Beratungsstellen der Wohnorte wenden. (siehe Anhang für Dortmund).

In einer akuten Notfallsituation können Frauen sich direkt an Frauenhäuser wenden. Das ist ein Haus, in dem Frauen Zuflucht finden. Die Adresse eines Frauenhauses ist unbekannt. Männer dürfen nicht ins Frauenhaus. Vorrübergehend können die Frauen jeder Nationalität hier wohnen, kostenlos. Egal ob mit oder ohne Kinder. Ein Frauenhaus kann nur telefonisch erreicht werden.

Wie oft passiert häusliche Gewalt?

Nach Auskunft der Frauenberatungsstelle Dortmund ist jede 4. Frau von häuslicher Gewalt betroffen, in allen Schichten. Meistens schlagen die Männer mehrmals zu. Gewalt in Flüchtlingsunterkünften ist ebenfalls ein Thema. 3 von 4 Frauen erleben in der Unterkunft Gewalt. Sie wird ausgeübt durch Partner, fremde Personen, Mitbewohner oder das Personal der Unterkunft. Gerade, wenn Unterkünfte von überwiegend Männern belegt werden, gibt es für Frauen kaum oder keine Rückzugsräume.

Wie kann sich die Frau in der Unterkunft schützen?

Den Vorfall der Heimleitung und oder der Polizei melden. Die Polizei kann Täter aus der Unterkunft herausholen. Vom Familiengericht oder der Heimleitung bekommt der Täter Hausverbot. .

Welche Hilfe bekommen die Frauen in der Beratungsstelle?

Hier wird beraten. Themen sind: Gesundheit, Psyche, Beziehungsprobleme in Partnerschaft oder Familie, soziale und finanzielle Beratung, Trauer und Verlust, sogar Essstörungen. Zum Beratungstermin werden nur weibliche Dolmetscher hinzugezogen, entweder Personen des Vertrauens oder gestellte Dolmetscherinnen. Die Beratung kann anonym erfolgen. Die Mitarbeiterinnen sind zur Schweigepflicht verpflichtet. Für Kinderbetreuung werden Lösungen gefunden. Die Bratung kann vor Ort, telefonisch oder per E-Mail erfolgen.

Wie spreche ich es an?

Wenn Frauen darauf angesprochen werden, wollen die meisten darüber reden. Selten beginnen die Frauen von sich aus darüber zu sprechen.

Im Mittelpunkt der Gespräche stehen die Wertschätzung und der Respekt, zentral sind die Bedürfnisse und Wünsche der Frauen. Was unternommen wird, bedarf der Zustimmung der Frau.

Wenn jedoch akute Gefahr besteht, dann ist es, dass die Polizei eingeschaltet wird. Die Frauen erhalten dann tatkräftige Unterstützung, um den Alltag bewältigen zu können.

Quellen für Textinhalte: Stolle, Christa; Robben, Heike: Zum Beispiel Frauenrechte. Lamuv Verlag, Göttingen 2004

Kombi-Schulung Stadt Dortmund Gleichstellungsbüro und Frauenberatungsstelle Dortmund

Raus aus der Gewalt - Anlauf- und Beratungsstellen:

Drei Institutionen für erwachsenen Frauen (ab 18 Jahren) jeglicher Herkunft:

- Frauenberatungsstelle Dortmund (Frauen helfen Frauen e.V.)
- Frauenhaus Dortmund
- Gleichstellungsbüro der Stadt Dortmund

Anlaufstellen für junge Mädchen (bis 18 Jahre):

- Mädchenhaus „Mäggie“

Notfall Telefonnummern:

Bundesweites Hilfetelefon – Gewalt gegen Frauen

☎ 08000 / 116 016

(24 Stunden am Tag und 365 Tage im Jahr erreichbar)

Adressen:

- Frauenberatungsstelle Dortmund (Frauen helfen Frauen e.V.), Märkische Str. 2012-2018, 44141 Dortmund, Telefon 0231/52 10 08
- Frauenhaus Dortmund, Telefon 0231/80 00 81
- Gleichstellungsbüro Stadt Dortmund, Friedensplatz 1, 44137 Dortmund
- Mädchenhaus „Mäggie“ (Jugendhilfeeinrichtung für traumatisierte Mädchen und Jugendliche); Träger: Vive Zene e.V., Dickhofskampf 4, 44227 Dortmund
- Flüchtlingsunterkunft für weibliche Flüchtlinge, Barcelonaweg 14, 44269 Dortmund- Aplerbeck

